Abgeordnetenhaus BERLIN

19. Wahlperiode

Plenar- und Ausschussdienst

Inhaltsprotokoll

Öffentliche Sitzung

Hauptausschuss

17. Sitzung
18. Mai 2022

Beginn: 10.04 Uhr
Schluss: 17.37 Uhr
Vorsitz: Franziska Becker (SPD);
zeitweise Stephan Schmidt (CDU);
zeitweise Dr. Manuela Schmidt (LINKE)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Informationen und Beschlüsse zu den Komplexen
– Mitteilungen des Vorsitzenden,
– Überweisungen an die Unterausschüsse,
– Konsensliste,
– sonstige geschäftliche Mitteilungen,
soweit nicht in der Ausschusssitzung darüber diskutiert wurde,
sind gegebenenfalls im Beschlussprotokoll verzeichnet.

Darüber hinaus hat der Ausschuss besprochen:

Vorsitzende Franziska Becker macht darauf aufmerksam, es seien folgende Tischvorlagen verteilt worden: Änderungsanträge der Koalitionsfraktionen zum Einzelplan 07 – rote Nr. 0200 AY – , Änderungsanträge der Koalitionsfraktionen zum Einzelplan 12 – rote Nr. 0200 AX – sowie Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 12 – rote Nr. 0200 AW.

Sie stelle fest, dass den zwei Mitteilungen zugestimmt werde und damit die Tagesordnung einschließlich der geänderten Reihenfolge des Aufrufs festgesetzt sei.

Punkt 2 der Tagesordnung

Fortsetzung der Haushaltsberatungen 2022/2023 (2. Lesung)

Vorlage – zur Beschlussfassung – Drucksache 19/0200 **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans von Berlin für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 (Haushaltsgesetz 2022/2023 – HG 22/23)**	0200 Haupt (f)
hierzu:	
Anlage zur Vorlage – zur Beschlussfassung – Drucksache 19/0200-Anlage	0200-Anlage

Mitberaten werden:

a1)	Vorlage – zur Kenntnisnahme – Drucksache 19/0225 **Finanzplanung von Berlin 2021 bis 2025**	0174 Haupt
a2)	Bericht SenFin – II A – vom 10.03.2022 **Finanz- und Investitionsplanung des Landes Berlin 2021-2025**	0174 A Haupt
b)	Bericht SenFin – II LIP – vom 07.03.2022 **Fortschreibung des bisherigen Haushaltsplanentwurfs 2022/2023 (Fortschreibungsrundschreiben 2022/2023 – FR 22/23)** **hier: Priorisierung der Investitionsmaßnahmen** (Berichtsauftrag aus der 4. Sitzung vom 16.02.2022)	0137 A Haupt
c)	Bericht SenFin – IV D 35 – vom 14.02.2022 **Gesetz zur Sicherstellung der personalvertretungsrechtlichen Interessenvertretung in der Berliner Landesverwaltung** **hier: Beantwortung der Fragen der Fraktion der CDU** (Berichtsauftrag aus der 2. Sitzung vom 8.12.2021)	0001 A Haupt
d)	Bericht SenFin – II B – vom 04.03.2022 **FM-Titelliste**	0173 Haupt
e)	Bericht SenFin – II B – vom 15.03.2022 **IKT-Titelliste**	0200 A Haupt

f) Bericht SenFin – II D 3 – vom 20.04.2022 — 0252 Haupt
Pauschalierte Übersicht der flüchtlingsbedingten / zuwanderungsbedingten Kosten einzelplanübergreifend aufliefern
(Berichtsauftrag aus der 5. Sitzung vom 16.03.2022)
(aus der 13. Sitzung am 27.04.2022 – läuft während der Haushaltsberatungen 2022/2023 mit)

g) Bericht SenFin – II B – vom 13.04.2022 — 0254 Haupt
Gesamtliste aller weggefallenen, umgesetzten und neuen Titel
(Berichtsauftrag aus der 7. Sitzung vom 23.03.2022)

h) Sammelvorlage SenFin – ZS D – vom 20.04.2022 — 0250 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 1 – Zuschuss an den 1. FC Union
(Berichtsaufträge aus der 7. Sitzung vom 23.03.2022)
Einzelplan 15 und 29

i) Sammelvorlage SenFin – ZS D – vom 20.04.2022 — 0250 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 2 – Änderungen im USt-Recht / Landesmindestlohn / Tarifmittel
(Berichtsaufträge aus der 7. Sitzung vom 23.03.2022)
Einzelplan 15 und 29

j) Bericht SenFin – II B – vom 30.04.2022 — 0271 Haupt
Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen und Darstellung der Inanspruchnahme in Vorjahren
(Berichtsauftrag aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)

Einzelplan 03 – Regierende Bürgermeisterin/ Regierender Bürgermeister

hierzu liegt vor:

a) Stellungnahme des Ausschusses für Engagement, Bundesangelegenheiten und Medien vom 04.05.2022 zur
Vorlage – zur Beschlussfassung –
Drucksache 19/0200
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans von Berlin für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 (Haushaltsgesetz 2022/2023 – HG 22/23)

hier nur: Nummern 1 bis 6 der Anlage der Stellungnahme, die den einzelnen Titeln zugeordnet worden sind.

0200 V
Haupt

b) Änderungsantrag der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 03**

Hinweis: Der Änderungsantrag lfd. Nr. 1 ist dem Titel zugeordnet worden.

0200 AI
Haupt

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 03**

Hinweis: Die Änderungsanträge lfd. Nr. 1 bis 8 sind den jeweiligen Titeln zugeordnet worden.

0200 AR
Haupt

d) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 03**

Hinweis: Die Änderungsanträge lfd. Nr. 1 bis 10 sind den jeweiligen Titeln zugeordnet worden.

0200 AS
Haupt

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Nr. 1 - Arbeitsabläufe
(Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21)
Einzelplan 03

0270
Haupt

Protokollierung siehe gesondertes Wortprotokoll.

Kapitel 0300 – Senatskanzlei

Titel 11960 – Einnahmen aus dem Betrieb der Top Level-Domain "berlin"

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Nr. 3 - Top Level-Domain "berlin" (Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21) Einzelplan 03	0270 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt Nr. 3 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 23190 – Zweckgebundene Einnahmen vom Bund für konsumtive Zwecke

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Nr. 4 - Projekte, Maßnahmen, Verfahren (Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21) Einzelplan 03	0270 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt Nr. 4 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 42201 – Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten
Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 03** hier: lfd. Nr. 1	0200 AS Haupt

Ansatz 2022	7.517.000	-517.000
Ansatz 2023	7.591.000	-591.000

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Nr. 5 - Personalentwicklung (Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21) Einzelplan 03	0270 Haupt

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 1 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AS ab und nimmt Nr. 5 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 zur Kenntnis.

Titel 42861 – Entgelte für Tarifbeschäftigte für Maßnahmen im Rahmen des Solidarischen Grundeinkommens (SGE)

hierzu:

Änderungsantrag der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 03** hier: lfd. Nr. 1	0200 AI Haupt

Ansatz 2022	1.000	-1.000
Ansatz 2023	1.000	-1.000

Die eingestellten Mittel für das solidarische Grundeinkommen sind ersatzlos zu streichen. Der Titel entfällt.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Nr. 6 - Veranschlagungssystematik (Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21) Einzelplan 03	0270 Haupt

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 1 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AI ab und nimmt Nr. 6 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 zur Kenntnis.

Titel 51101 – Geschäftsbedarf

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Engagement, Bundesangelegenheiten und Medien vom 04.05.2022** — 0200 V Haupt
hier: lfd. Nr. 1 – Kapitel 0300/Titel 51101

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 03** — 0200 AR Haupt
hier: lfd. Nr. 1

Ansatz 2022	208.000	- 50.000
Ansatz 2023	188.000	+/- 0

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 1 der Stellungnahme rote Nr. 0200 V zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke lfd. Nr. 1 aus der roten Nr. 0200 AR zu.

Titel 52610 – Gutachten

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Engagement, Bundesangelegenheiten und Medien vom 04.05.2022** — 0200 V Haupt
hier: lfd. Nr. 2 – Kapitel 0300/Titel 52610

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 03** — 0200 AR Haupt
hier: lfd. Nr. 2

Ansatz 2022	747.000	- 57.000
Ansatz 2023	1.061.000	- 57.000
VE 2022	1.400.000	+/- 0
VE 2023	1.400.000	+/- 0

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Nr. 7 - Gutachten (Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21) Einzelplan 03	0270 Haupt

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 2 der Stellungnahme rote Nr. 0200 V zur Kenntnis, stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke lfd. Nr. 2 aus der roten Nr. 0200 AR zu und nimmt Nr. 7 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 zur Kenntnis.

Titel 53118 – Auswärtige Städteverbindungen

hierzu:

a)	**Stellungnahme des Ausschusses für Engagement, Bundesangelegenheiten und Medien vom 04.05.2022** hier: lfd. Nr. 3 – Kapitel 0300/Titel 53118	0200 V Haupt
b)	Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 03** hier: lfd. Nr. 3	0200 AR Haupt

Ansatz 2022	195.000	+ 57.000
Ansatz 2023	195.000	+ 57.000

Mittel i. H. v. 57.000 Euro sind in 2022 und 2023 auch für die Vernetzung internationaler Filmfestivals vorgesehen.

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 3 der Stellungnahme rote Nr. 0200 V zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke lfd. Nr. 3 aus der roten Nr. 0200 AR zu.

Titel 54010 – Dienstleistungen

hierzu:

a)	**Stellungnahme des Ausschusses für Engagement, Bundesangelegenheiten und Medien vom 04.05.2022** hier: lfd. Nr. 4 – Kapitel 0300/Titel 54010	0200 V Haupt

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 03** — 0200 AR Haupt
hier: lfd. Nr. 4

Ansatz 2022	2.539.000	- 10.000
Ansatz 2023	2.539.000	- 60.000

Anpassung der Tabelle
Zu 4: „Bereitstellung von Belegplätzen in Kindergärten der Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH für sechs Senatsverwaltungen“
Ansatz 2022: 79.000
Ansatz 2023: 29.000

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 — 0270 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Nr. 8 - Initiative zur Vernetzung europäischer Filmfestivalstädte und zur Förderung von Film und Filmfestivals
(Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21)
Einzelplan 03

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 4 der Stellungnahme rote Nr. 0200 V zur Kenntnis, stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke lfd. Nr. 4 aus der roten Nr. 0200 AR zu und nimmt Nr. 8 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 zur Kenntnis.

Titel 54053 – Veranstaltungen

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 — 0270 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Nr. 9 - Prämierten Projekte im Rahmen der Verwaltungssteuerung
(Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21)
Einzelplan 03

Der **Ausschuss** nimmt Nr. 9 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 54611 – Kommunikation Hauptstadtmarke

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Nr. 10 - Kommunikation Hauptstadtmarke (Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21) Einzelplan 03	0270 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt Nr. 10 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 54612 – Maßnahmen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 03** hier: lfd. Nr. 2	0200 AS Haupt

Ansatz 2022	825.000	- 500.000
Ansatz 2023	935.000	- 500.000

„Berlin sagt Danke!“ wird mit einem Engagementpreis i. H. v. 25.000 €verbunden. Dadurch steigen die Mittel für „Berlin sagt Danke!“ um 25.000 € auf insgesamt 225.000 €. Der Unternehmenspreis wird i. H. v. 50.000 € vergeben. Die Ehrenamtskarte wird 2022 mit Mitteln i. H. v. 50.000 € und 2023 mit Mitteln i. H. v. 160.000 € gefördert. Der Farbenbekennen-Award entfällt. Das Engagementportal bürgeraktiv entfällt. mein.berlin entfällt.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Nr. 11 - Maßnahmen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements (Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21) Einzelplan 03	0270 Haupt

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 2 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AS ab und nimmt Nr. 11 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 zur Kenntnis.

Titel 54614 – WLAN-Initiativen der Senatskanzlei

hierzu:

a) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 03** — 0200 AS Haupt
hier: lfd. Nr. 10

Ansatz 2022	2.105.000	- 2.105.000
Ansatz 2023	2.105.000	- 2.105.000

Mittel i. H. v. 305.000 € werden nach Kapitel 0500 in die Zuständigkeit von

SenInnDS nach 0500/54614 übertragen.

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 03** — 0200 AR Haupt
hier: lfd. Nr. 5

Ansatz 2022	2.105.000	-2.105.000
Ansatz 2023	2.105.000	-2.105.000

Die Mittel wurden zu 0500/54614 verlagert.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 — 0270 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Nr. 12 - WLAN-Initiativen der Senatskanzlei
(Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21)
Einzelplan 03

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 10 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AS ab. Er stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 5 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AR zu und nimmt Nr. 12 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 zur Kenntnis.

Titel 68207 – Zuschuss an die Deutsche Film- und Fernsehakademie (CDU)

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 03** 0200 AR Haupt
hier: lfd. Nr. 6

Ansatz 2022	6.590.000		+/- 0
Ansatz 2023	7.990.000		+/- 0
VE 2022	9.931.000		+ 35.090.000
Davon fällig		Davon fällig	
2024	881.000	2024	+ 5.234.000
2025	4.525.000	2025	- 802.000
2026	4.525.000	2026	- 743.000
		2027ff.	+ 31.401.000
VE 2023	200.000		+/- 0

Qualifizierter Sperrvermerk: Die Verpflichtungsermächtigungen 2022 sind i. H. v. 35.090.000 Euro bis zur Vorlage einer Anmietungsvorlage und einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung gesperrt. Die Aufhebung der Sperre bedarf der Einwilligung des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses

Mitberaten werden:

a) Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 0270 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Nr. 2 - Deutschen Film- und Fernsehakademie
(Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21)
Einzelplan 03

b) Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 0270 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses und Vorlage der Wirtschaftspläne 2023
hier: **Titel 68207 Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin – Austauschfassung zur Vorlage RN 0110**
(Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21)
Einzelplan 03

Sibylle Meister (FDP) erinnert daran, dass sich der Ausschuss in den letzten beiden Jahren viele Gedanken gemacht und immer wieder nachgefragt habe, wie die landeseigenen Beteili-

gungsgesellschaften mit ihren gewerblichen Mieterinnen und Mietern umgingen. Sei die Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin – DFFB – dabei aus dem Blickfeld geraten, oder wie erkläre sich, dass die Cafeteria coronabedingt habe schließen müssen? Sie gehe davon aus, dass auch dort die Kosten ermäßigt worden seien.

Christian Goiny (CDU) begrüßt, dass sich der Senat so engagiert mit der Zukunft und dem künftigen Standort der DFFB befasse und ein spannendes Konzept vorgelegt habe. Selbiges sei allerdings auch sehr teuer. Seine Fraktion wolle Tempelhof zumindest gedanklich noch nicht als Standort für die DFFB aufgeben. Zum Jahresende möge die Verwaltung einen Folgebericht zu den Fragen eines neuen Standortes, des Umzugs und der Arbeitsfähigkeit der Einrichtung vorlegen.

Staatssekretär Dr. Severin Fischer (SKzl) äußert, es stehe im gemeinsamen Interesse, einen Standort zu finden, der eine Absicherung der DFFB gewährleiste. – Die Cafeteria sei von einem privaten Betreiber geführt worden. Seiner Kenntnis nach habe dieser sämtliche Hilfsmöglichkeiten nutzen können, die für die Gastronomie zur Verfügung gestellt worden seien. Der Standort am Sony Center sei allerdings ohnehin problembelastet und die Situation während der Pandemie nicht einfacher geworden. So sei es betriebswirtschaftlich vermutlich schwierig geworden, das Angebot aufrechtzuerhalten.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, der Ausschuss erwarte einen Folgebericht zu Ende Dezember 2022.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 6 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zu und nimmt Nr. 2 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 sowie den Bericht zum Titel 68207 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 zur Kenntnis.

Titel 68230 – Zuschuss CityLAB

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AS
Einzelplan 03 Haupt
hier: lfd. Nr. 3

Ansatz 2022	1.700.000	- 1.700.000
Ansatz 2023	2.000.000	- 2.000.000

Der Titel entfällt.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 3 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AS ohne Aussprache ab.

Titel 68324 – Zuschüsse an die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Engagement, Bundesangelegenheiten und Medien vom 04.05.2022** 0200 V Haupt
hier: lfd. Nr. 5 – Kapitel 0300/Titel 68324

b) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 03** 0200 AS Haupt
hier: lfd. Nr. 4

Ansatz 2022	17.200.000	- 1.720.000
Ansatz 2023	17.900.000	- 1.790.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 03** 0200 AR Haupt
hier: lfd. Nr. 7

Ansatz 2022	17.200.000	+/- 0
Ansatz 2023	17.900.000	+/- 0
VE 2022	15.000.000	+/- 0
VE 2023	15.000.000	+/- 0

Der 5. Absatz wird wie folgt geändert: „Vom Ansatz sind bis zu 1.500.000 Euro ab 2022 für die Förderung von Kinder-, Dokumentar-, künstlerischem Film sowie Kurz- und Animationsfilm vorgesehen."

Am Ende des 6. Absatzes zu Filmfestivals wird angefügt: „Vom Ansatz sind ab 2022 mind. 100.000 Euro für das Human Rights Filmfestival vorgesehen."

Absatz Nr. 7 wird wie folgt geändert: „Vom Ansatz sind bis zu 350.000 Euro 2023 für die Reduzierung des Vorwegabzugs vorgesehen."

Nach Absatz Nr. 10 wird folgender Absatz neu gefasst und angefügt: „Die Senatskanzlei erarbeitet ein Konzept, welche Kriterien der Förderung von Filmfestivals zugrunde liegen."

Mitberaten werden:

a) Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 — 0270 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Nr. 13 - Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH
(Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21)
Einzelplan 03

b) Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 — 0270 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses und Vorlage der Wirtschaftspläne 2023
hier:
Titel 68324 und Titel 54010 – Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH
(Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21)
Einzelplan 03

Christian Goiny (CDU) bittet darum, dass zu Anfang November 2022 die weitere Entwicklung der VFX-Förderung in Berlin dargestellt werde, und zwar unter Berücksichtigung der Zuschüsse an das Medienboard. Welche Maßnahmen würden zur Förderung von Berlin als Games-Standort umgesetzt?

Zudem möge ein Fortschrittbericht zur Umsetzung der Änderung des Vorwegabzugs bei der Medienanstalt Berlin-Brandenburg – mabb – und allen anderen davon betroffenen Institutionen vorgelegt werden.

Staatssekretär Dr. Severin Fischer (SKzl) bemerkt, er halte es für sinnvoll, die Diskussion über den Medienstaatsvertrag, in welchem der Vorwegabzug letztlich geregelt werde, zunächst im Fachausschuss zu führen und dem Hauptausschuss darüber zu berichten. Die fachliche Diskussion, mit welchem Ansatz die Senatskanzlei in die Änderung des Medienstaatsvertrages für die mabb gehe, bedinge die weitere Systematik.

Die VFX-Förderung sei Angelegenheit der Senatswirtschaftsverwaltung. Sämtliche finanzwirksamen Entscheidungen würden dort gefällt, man stimme sich aber eng miteinander ab.

Christian Goiny (CDU) konkretisiert, ihn interessiere die haushaltstechnische Umsetzung des Medienstaatsvertrages.

Vorsitzende Franziska Becker hält die Berichtswünsche zu Anfang November 2022 fest.

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 5 der Stellungnahme rote Nr. 0200 V zur Kenntnis. Er lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 4 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AS ab und stimmt

dem Änderungsantrag lfd. Nr. 7 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AR zu. Er nimmt Nr. 13 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 sowie den Bericht zu Titel 68324 und zu Titel 54010 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 zur Kenntnis.

Titel 68406 – Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AS
Einzelplan 03 Haupt
hier: lfd. Nr. 5

Ansatz 2022	720.000	- 644.000
Ansatz 2023	1.215.000	- 1.139.000

TA 1 Förderprogramm #DigitaleZivilgesellschaftBerlin, Entwicklung Landesnetzwerk Bürgerengagement

Ansatz 2022	320.000	- 320.000
Ansatz 2023	420.000	- 420.000

TA 2 Verschiedene Projekte zur Unterstützung der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern

Ansatz 2022	59.000	- 59.000
Ansatz 2023	204.000	- 204.000

TA 5 Berliner Demokratietag

Ansatz 2022	200.000	- 200.000
Ansatz 2023	200.000	- 200.000

TA 6 Bürgerinnen- und Bürgerrat

Ansatz 2022	0	+/- 0
Ansatz 2023	200.000	- 200.000

TA 7 Engagementkonferenz

Ansatz 2022	0	+/- 0
Ansatz 2023	50.000	- 50.000

TA 8 Zuschuss an Freiwilligenagenturen

Ansatz 2022	65.000	- 65.000
Ansatz 2023	65.000	- 65.000

TA 1, 2, 5, 6, 7, 8 entfallen.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Nr. 14 - Zeitplan des Bürgerinnen- und Bürgerrat (Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21) Einzelplan 03	0270 Haupt

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 5 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AS ab und nimmt Nr. 14 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 zur Kenntnis.

Titel 68535 – Zuschüsse im Rahmen der europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 03** hier: lfd. Nr. 6	0200 AS Haupt

Ansatz 2022	600.000	- 300.000
Ansatz 2023	600.000	- 300.000

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses und Vorlage der Wirtschaftspläne 2023** hier: **Titel 68535 – Europäische Akademie Berlin e.V.** (Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21) Einzelplan 03	0270 Haupt

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 6 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AS ab und nimmt den Bericht zu Titel 68535 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 zur Kenntnis.

Titel 68569 – Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Engagement, Bundesangelegenheiten und Medien vom 04.05.2022** — 0200 V Haupt
hier: lfd. Nr. 6 – Kapitel 0300/Titel 68569

b) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 03** — 0200 AS Haupt
hier: lfd. Nr. 7

Ansatz 2022	2.263.000	+/- 0
Ansatz 2023	5.432.000	- 500.000

TA 10 Zuwendung Urania e.V.

Ansatz 2022	250.000	+/- 0
Ansatz 2023	750.000	- 500.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 03** — 0200 AR Haupt
hier: lfd. Nr. 8

Ansatz 2022	2.263.000	+ 60.000
Ansatz 2023	5.432.000	+ 60.000
VE 2022	4.969.000	+/- 0
VE 2023	500.000	+/- 0

Anpassung der Tabelle: Zu 13 (neu): ‚Förderung freier Radios‘

Ansatz 2022:	60.000
Ansatz 2023:	60.000

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 — 0270 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Nr. 15 – Titel 68569 - Projekte Nr. 9, 10 und 11 (Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21)
Einzelplan 03

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 6 der Stellungnahme rote Nr. 0200 V zur Kenntnis. Er lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 7 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AS ab und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 8 der Fraktion der SPD, der Frakti-

on Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AR zu. Er nimmt Nr. 15 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 zur Kenntnis.

Titel 68580 – Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für coronabedingte Ausgaben

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AS
Einzelplan 03 Haupt
hier: lfd. Nr. 8

Ansatz 2022	5.000.000	- 2.500.000
Ansatz 2023	5.000.000	- 5.000.000

Der Titel entfällt ab 2023.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 0270
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der Haupt
1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Nr. 16 – Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen
für coronabedingte Ausgaben
(Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022
und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum
Haushalt 2020/21)
Einzelplan 03

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 8 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AS ab und nimmt Nr. 16 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 zur Kenntnis.

Titel 68619 – Zuschüsse an sonstige Stiftungen

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AS
Einzelplan 03 Haupt
hier: lfd. Nr. 9

Ansatz 2022	250.000	- 250.000
Ansatz 2023	250.000	- 250.000

Der Titel entfällt.

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 9 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AS ab.

Titel 51185 – Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT

Mitberaten wird:

Sammelvorlage RBm – Skzl – ZS B – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Nr. 17 – Hauptstadtportal berlin.de (Berichtsaufträge aus der 9. Sitzung vom 30.03.2022 und gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21) Einzelplan 03	0270 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt Nr. 17 der Sammelvorlage rote Nr. 0270 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Vorsitzende Franziska Becker stellt fest, die zweite Lesung des Einzelplans 03 sei abgeschlossen. Die Restelesung finde am 3. Juni 2022 statt.

Einzelplan 01 – Abgeordnetenhaus

hierzu liegt vor:

a)	Änderungsantrag der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 01**	0200 N Haupt
b)	Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 01**	0200 AA Haupt

Der **Ausschuss** beschließt auf Vorschlag der **Ausschussvorsitzenden**, den Einzelplan 01 zur Restelesung am 3. Juni 2022 zurückzustellen.

Kapitel 0100 – Abgeordnetenhaus

Titel 12401 – Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 12401 (S. 1) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Sibylle Meister (FDP) spricht noch einmal an, dass der Hauptausschuss bei allen landeseigenen Unternehmen darauf geachtet habe, dass sie die Gewerbemieten während der Pandemie

kürzen, zurückstellen oder stunden würden. Sie habe erwartet, dass das Abgeordnetenhaus gegenüber dem Kantinenpächter im Hause entsprechend vorgegangen sei. Dem Bericht entnehme sie dagegen, das Tagesangebot an warmen Mahlzeiten sei angepasst worden.

Präsident Dennis Buchner (Abghs) erläutert, eine Reduzierung der Miete sei nicht möglich gewesen, da der Kantinenbetreiber eine solche gar nicht zahle.

Sibylle Meister (FDP) erkundigt sich, woher die Einnahmen aus dem Titel 12401 – Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume rührten.

Dr. Sabine Glombik (Abghs) konkretisiert, mit dem Kantinenpächter sei ein Konzessionsvertrag abgeschlossen; eine regelmäßige Miete werde nicht gezahlt. Da die Kantine während der Pandemie nur von wenigen Gästen genutzt worden sei, sei das Tagesangebot an Mahlzeiten reduziert worden. Diese Anpassung habe dem Pächter natürlich auch geholfen.

Katrin Schmidberger (GRÜNE) fragt, wie lange der Konzessionsvertrag noch laufe. Seien darin gestiegene Energie- oder Nahrungsmittelpreise berücksichtigt?

Dr. Sabine Glombik (Abghs) antwortet, der Vertrag sei auf mehrere Jahre geschlossen und verlängere sich, wenn nicht von dem Kündigungsrecht Gebrauch gemacht werde. Man schaue sich die Situation stets an und kläre, wie man zu einem guten Ausgleich mit dem Pächter gelange. Die genannten Gesichtspunkte seien am Ende mit enthalten.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 12401 (S. 1) aus der roten Nr. 0261 zur Kenntnis.

Titel 12406 – Mieten für Stellplätze auf Dienstgrundstücken

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 12406 (S. 2) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Dr. Manuela Schmidt (LINKE) kommt darauf zu sprechen, dass laut Bericht von 101 Stellplätzen 75 Plätze vermietet und 16 für Dienstwagen sowie Lieferanten und Dienstleister vorgesehen seien. Wie würden die fehlenden zehn Plätze genutzt?

Präsident Dennis Buchner (Abghs) macht auf die im Bericht erwähnten vier Stellplätze mit einer Lademöglichkeit für E-Fahrzeuge aufmerksam; sechs weitere Plätze würden kurzfristig umgerüstet.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 12406 (S. 2) aus der roten Nr. 0261 zur Kenntnis.

Titel 41101 – Aufwendungen für Abgeordnete

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 41101 (S. 2) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Dr. Manuela Schmidt (LINKE) beantragt, den Titel 41101 zur Restelesung am 3.Juni 2022 zurückzustellen.

Vorsitzende Franziska Becker verweist darauf, dass der gesamte Einzelplan 01 zur Restelesung zurückgestellt sei.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 41101 (S. 2) aus der roten Nr. 0261 zur Kenntnis.

Titel 41103 – Versorgungsbezüge der ehemaligen Abgeordneten

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 41103 (S. 2/3) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 41103 (S. 2/3) aus der roten Nr. 0261 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 51101 – Geschäftsbedarf

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 51101 (S. 3/4) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Sebastian Schlüsselburg (LINKE) kündigt an, aufgrund eines Nachsteuerungsbedarfs wolle sich seine Fraktion in der Restelesung noch einmal mit dem Titel befassen.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 51101 (S. 3/4) aus der roten Nr. 0261 zur Kenntnis.

Titel 51140 – Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 51140 (S. 4) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 51140 (S. 4) aus der roten Nr. 0261 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 51701 – Bewirtschaftungsausgaben

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 51701 (S. 4/5) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 51701 (S. 4/5) aus der roten Nr. 0261 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 51900 – Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 51900 (S. 5/6) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 51900 (S. 5/6) aus der roten Nr. 0261 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 52703 – Dienstreisen

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 52703 (S. 6) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 52703 (S. 6) aus der roten Nr. 0261 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 53101 – Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
Titel 53103 – Empfänge, Feierlichkeiten

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 53101 und Titel 53103 (S. 6 bis 8) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 53101 und zum Titel 53103 (S. 6 bis 8) aus der roten Nr. 0261 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 54010 – Dienstleistungen (LINKE)

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 54010 (S. 8) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 54010 (S. 8) aus der roten Nr. 0261 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 63610 – Ersatz von Ausgaben an Sozialversicherungsträger

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 63610 (S. 8) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 63610 (S. 8) aus der roten Nr. 0261 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 70104 – Maßnahmen zur Verbesserung des Wärme- und Kälteschutzes

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 70104 (S. 9) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht zum Titel 70104 (S. 9) aus der roten Nr. 0261 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 70105 – Einbau von RLT-Anlagen in die Sitzungssäle 311 und 376

hierzu liegt vor:

a) Änderungsantrag der AfD-Fraktion zum 0200 N
Einzelplan 01 Haupt
hier: lfd. Nr. 1

Ansatz 2022	2.700.000	+/- 0
Ansatz 2023	2.700.000	+/- 0

Sperrvermerk: Die Ausgaben sind gesperrt. Die Aufhebung der Sperre bedarf der Einwilligung des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses.

b) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AA
Einzelplan 01 Haupt
hier: lfd. Nr. 1
(identisch zur Nr. 1 rote Nummer 0200 N)

Ansatz 2022	2.700.000	+/- 0
Ansatz 2023	2.700.000	+/- 0

Sperrvermerk: Die Ausgaben sind gesperrt. Die Aufhebung der Sperre bedarf der Einwilligung des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses.

Vorsitzende Franziska Becker stellt fest, die AfD-Fraktion ziehe ihren Änderungsantrag unter a) – lfd. Nr. 1 aus der roten Nr. 0200 N – zurück; er sei identisch mit dem Änderungsantrag unter b).

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 70105 (S. 9/10) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 1 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AA ab und nimmt den Bericht zum Titel 70105 (S. 9/10) aus der roten Nr. 0261 zur Kenntnis.

Titel 51185 – Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 01** hier: lfd. Nr. 2	0200 AA Haupt

Ansatz 2022	140.000	+/- 0
Ansatz 2023	160.000	+ 65.000

Mitberaten wird:

Bericht Abgeordnetenhaus von Berlin vom 27.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der** **1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht zum Titel 51185 (S. 4) (Berichtsaufträge aus der 8. Sitzung vom 25.03.2022)	0261 Haupt

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 2 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AA ab und nimmt den Bericht zum Titel 51185 (S. 4) aus der roten Nr. 0261 zur Kenntnis.

Vorsitzende Franziska Becker stellt fest, die zweite Lesung des Einzelplans 01 sei damit abgeschlossen. Die Restelesung finde am 3. Juni 2022 statt.

[Unterbrechung der Sitzung von 11.30 bis 11.41 Uhr]

Einzelplan 07 – Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

hierzu liegt vor:

a)	**Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** Hinweis: Die lfd. Nummern 1 bis 39 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden.	0200 AM Haupt
b)	**Stellungnahme des Ausschusses für Mobilität vom 11.05.2022**	0200 AO Haupt
c)	Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07** Hinweis: Die lfd. Nummern 1 bis 26 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden.	0200 AT Haupt
d)	Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** Hinweis: Die lfd. Nummern 1 bis 32 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden.	0200 AV Haupt
e)	Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** Hinweis: Die lfd. Nummern 1 bis 30 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden.	0200 AY Haupt

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 1 - Verkürzung Zeitabläufe aller Verfahren** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Christian Goiny (CDU) kündigt an, seine Fraktion werde bis Freitag schriftlich Fragen zu den Möglichkeiten einer Verkürzung von Verfahrensabläufen einreichen; die erhaltenen Antworten seien eher allgemein ausgefallen. Der anstehende Prozess brauche Zeit, doch auch im

ersten Jahr dieser Legislaturperiode sollte genügend Zeit und Energie vorhanden sein, sich den Herausforderungen zu stellen.

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) bemerkt, es sei eine riesige Herausforderung, bei komplexen Rahmenbedingungen und mit verschiedenen Akteuren und Ebenen zu Beschleunigungen zu gelangen. Da es sich letztlich um eine konzeptionelle Arbeit handele, bitte sie um etwas Zeit für die Beantwortung der angekündigten Fragen.

Christian Goiny (CDU) bestätigt, es handele sich nicht um eine triviale Angelegenheit, die auch nicht im Rahmen nur eines Berichtes beschrieben werden könne. Mit Blick darauf, dass die Verwaltung im kommenden Winter die Aufstellung des kommenden Doppelhaushaltes vorbereite, sollte nach den Herbstferien ein Zwischenbericht dazu vorgelegt werden, welche Dinge die Verwaltung aufgrund der Fragen und Berichtsbitten, die seine Fraktion noch einreichen werde, identifiziert habe.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, der Ausschuss erwarte einen Bericht rechtzeitig zur Sitzung am 9. November 2022.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 1 der Sammelvorlage 0281 zur Kenntnis.

Kapitel 0700 – Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz - Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Titel 51101 – Geschäftsbedarf

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 2 - Geschäftsbedarf** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 2 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 53101 – Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 1	0200 AT Haupt

Ansatz 2022	1.085.000	– 595.000
Ansatz 2023	1.049.000	– 595.000

TA4. Mobilitätskampagne:

Ansatz 2022	595.000	– 595.000
Ansatz 2023	595.000	– 595.000

Änderung der Titelerläuterung wie folgt: Teilansatz 4 „Mobilitätskampagne“ wird gestrichen.
TA4 neu:

Ansatz 2022	0
Ansatz 2023	0

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 — 0281 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 4 - Geplante Kampagnen**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 1 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ab und nimmt Bericht 4 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Titel 54010 – Dienstleistungen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 1

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 1

Ansatz 2022:	340.000	- 20.000
Ansatz 2023:	341.000	- 80.000

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 5 und 6 - Dienstleistungen** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Ohne **Aussprache** nimmt der Ausschuss lfd. Nr. 1 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM zur Kenntnis. Er stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke lfd. Nr. 1 aus der roten Nr. 0200 AY zu und nimmt die Berichte 5 und 6 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Titel 97203 – Pauschale Minderausgaben

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 28	0200 AV Haupt

Ansatz 2022	-	- 25.000.000
Ansatz 2023	-	- 25.000.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 28 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 51135 – Digitalisierung optimierter Geschäftsprozesse nach dem EGovG Bln

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** hier: lfd. Nr. 2	0200 AM Haupt
b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 2	0200 AY Haupt

Ansatz 2022	1.230.000	-100.000
Ansatz 2023	830.000	-70.000

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 2 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke lfd. Nr. 2 aus der roten Nr. 0200 AY zu.

Titel 51185 – Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 3 - Neue Maßnahmen – Dienstleistungen für Verfahrensabhängige IKT** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Hendrikje Klein (LINKE) fragt mit Bezug auf die geplante Digitale Verkehrskarte Berlin – DVB –, welche Daten dafür genutzt würden. Sei der Datenschutz tangiert, und bestehe bereits Kontakt zur Datenschutzbeauftragten? Mit wem solle das Projekt durchgeführt werden? Unter welchem Teilansatz im Haushalt seien Mittel für die DVB veranschlagt?

Hartmut Reupke (SenUMVK) führt aus, die DVB sei der Versuch, die zahlreichen bereits vorhandenen digitalen Quellen in einer Karte zusammenzuführen und einheitlich darzustellen. So gebe es heute bspw. Pläne für Radverkehrsanlagen und deren Ausbau, Pläne für den Straßenbahnausbau etc., doch bestehe keine Übersicht, die anzeige, zu welchem Zeitpunkt welche Aktivitäten geplant seien. Datenschutzrechtliche Belange seien nicht tangiert, da ausschließlich vorhandene digitale Informationen genutzt würden, die für die Arbeit in der Verwaltung plastischer dargestellt würden. Im Wesentlichen gehe es bei der DVB um Lizenzgebühren.

Ein ähnliches Vorhaben sei als kleines Pilotprojekt bereits für den Verkehr im Pankower Osten durchgeführt worden. In einer Karte seien die vielfältigen Aktivitäten – Verbesserungen im Busverkehr, Straßenausbau, Ausbau bei der Schiene – zusammengeführt und dargestellt worden. Dies erleichtere es SenUMVK, sich mit SenSBW und anderen Verwaltungen über die Probleme und die vorgesehenen Lösungen im Verkehrsbereich auszutauschen.

Christian Goiny (CDU) fragt, wie verkehrspolitische Zielstellungen in die Karte eingearbeitet würden und sich darin abbildeten.

Hendrikje Klein (LINKE) wiederholt ihre Frage, mit wem das Projekt durchgeführt werde und in welchem Teilansatz es enthalten sei. – Ein Sachstandsbericht zu dem Vorhaben sollte dem Unterausschuss Verwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Hartmut Reupke (SenUMVK) stellt klar, es gehe nicht darum, verkehrspolitische Zielsetzungen darzustellen. Die Karte solle konkret vorgesehene Maßnahmen, deren Umfang, die jeweilige Verordnung und den Zeitpunkt deutlich machen. Das Vorhaben finde sich unter Titel 51185 – Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT. Ein ähnliches Projekt – zur Kritischen Infrastruktur – sei in der Innenverwaltung angesiedelt. SenUMVK werde denselben Dienstleister und dieselbe Datengrundlage nutzen. Seine Verwaltung stehe dazu mit dem CityLAB wie auch mit SenInnDS und anderen Verwaltungen in engem Austausch.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, der Ausschuss erwarte zu Ende 2022 einen Fortschrittsbericht.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 3 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Kapitel 0705 – Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz - Grundsatz -

Titel 54083 – Leistungen für die öffentlichen Toilettenanlagen

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 7 - Toiletten im Berliner Grün** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Hendrikje Klein (LINKE) bittet darum, dass der Fortschritt dieser spannenden Maßnahmen in einem Sachstandsbericht dargelegt werde. Auch die Einrichtung von Frauenpissoirs halte sie für wichtig.

Sibylle Meister (FDP) fragt, warum noch einmal öffentliche Mittel verwendet würden, um zu klären, welche autarken ökologischen Toilettensysteme auf dem Markt vorhanden seien, wo solche Toiletten bereits in Betrieb seien und funktionierten, beispielsweise auf einem Grillplatz in Reinickendorf.

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) merkt an, der Fachausschuss UVK habe bereits intensiv über Missoirs und Pissoirs debattiert. Das Thema beschäftige viele Menschen in der Stadt, und mit den unterschiedlichen autarken Anlagen solle geprüft werden, ob man den diversen Bedarfen in Berlin gerecht werde.

Dr. Jürgen Krafczyk (SenUMVK) ergänzt, die Verwaltung habe eine Marktanalyse vorgenommen und festgestellt, dass diverse Firmen autarke Toilettensysteme anböten. Voraussichtlich noch in diesem Jahr werde eine neue DIN-Norm in Kraft treten, die die Anforderungen an diese Systeme festlege. Zu den Anforderungen zählten die Klimaneutralität, ein Funktionieren ohne Wasser- und Stromanschlüsse, eine eigenständige Beleuchtung, das Gewährleisten einer Handhygiene etc. Um zu klären, welches System sie am besten erfülle, wolle man verschiedene Modelle – auch Missoirs – probeweise für ein Jahr aufstellen, testen und bewerten lassen. Wesentlich sei, dass die Unterhaltung und der Betrieb gesichert seien; die Toiletten sollten stets verfügbar und sauber sein. Die bisher genutzten Sanitärcontainer seien mittlerweile abgewirtschaftet. – Über die Umsetzung des Toilettenkonzeptes berichte die Verwaltung ohnehin jährlich. Zum Ende des Jahres 2022 könne sie einen Zwischenbericht über das in Rede stehende Projekt vorlegen.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, der erbetene Bericht werde zu Ende 2022 erwartet.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 7 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Kapitel 0709 – Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz - Personalüberhang -

Keine Wortmeldung.

Kapitel 0710 – Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz - Umweltpolitik, Abfallwirtschaft und Immissionsschutz –

Titel 52609 – Thematische Untersuchungen

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 8 - Thematische Untersuchungen** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 8 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Titel 54010 – Dienstleistungen

hierzu liegt vor:

a)	**Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** hier: lfd. Nr. 3 und 4	0200 AM Haupt
b)	Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 9	0200 AV Haupt

Ansatz 2022	2.075.000	- 183.000
Ansatz 2023	2.355.000	- 220.000

TA 22 Strategie und Umsetzung Zero Waste

Ansatz 2022	433.000	- 183.000
Ansatz 2023	470.000	- 220.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 3

Ansatz 2022:	2.075.000	+ 125.000
Ansatz 2023:	2.355.000	+ 250.000
VE 2022:	500.000	+/- 0
VE 2023:	500.000	+/- 0

Anpassung der Tabelle

TA 1:	
2022:	60.000
2023:	130.000
TA 27:	
2022:	125.000
2023:	200.000

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** die lfd. Nrn. 3 und 4 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM zur Kenntnis und lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 9 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ab. Er stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 3 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AY ebenfalls ohne Aussprache zu.

Titel 68569 – Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 5

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 4

Ansatz 2022	945.000	+75.000
Ansatz 2023	945.000	+150.000
VE 2022	785.000	+/- 0
VE 2023	2.835.000	+/- 0

Anpassung Tabelle und Umbenennung des TA 4:
TA 4: Zuschüsse zur Umsetzung der Zero-Waste-Strategie und Aufbau eines

Reparaturnetzwerkes (neu)
2022: 375.000
2023: 400.000

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 5 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 4 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AY ebenfalls ohne Aussprache zu.

Titel 88304 – Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des Berliner Programms für nachhaltige Entwicklung -BENE- (Förderperiode 2014-2020)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 10

Ansatz 2022	36.350.000	- 8.750.000
Ansatz 2023	44.150.000	-10.750.000
VE 2022	10.000.000	- 2.500.000
VE 2023 -	-	+/- 0

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 10 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 88308 – Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des Berliner Programms für nachhaltige Entwicklung II –BENE II- (Förderperiode 2021-2027)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 11

Ansatz 2022	1.544.000	- 344.000
Ansatz 2023	12.360.000	- 3.360.000
VE 2022	20.000.000	- 5.000.000
VE 2023	40.000.000	- 10.000.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 11 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 89219 – Zuschüsse an private Unternehmen im Rahmen des Berliner Programms für nachhaltige Entwicklung -BENE- (Förderperiode 2014-2020)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 12

Ansatz 2022	15.310.000	- 3.310.000
Ansatz 2023	15.850.000	- 3.850.000
VE 2022	7.400.000	- 1.500.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 12 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 89220 – Zuschüsse an private Unternehmen im Rahmen des Berliner Programms für nachhaltige Entwicklung II -BENE II- (Förderperiode 2021-2027)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 13

Ansatz 2022	1.235.000	- 385.000
Ansatz 2023	9.888.000	- 2.888.000
VE 2022	18.240.000	- 4.240.000
VE 2023	40.000.000	- 10.000.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 13 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Kapitel 0720 – Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz - Integrativer Umweltschutz -

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 0281
02.05.2022 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der
1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 9 - Flussbad**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 9 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 52609 – Thematische Untersuchungen

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 5	0200 AY Haupt

Ansatz 2022	0	+ 100.000
Ansatz 2023	0	+ 250.000

Mittel werden verausgabt zur Erreichung des Ziels, Flächen des Landes am Landwehrkanal von der Mischwasserkanalisation abzukoppeln.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 5 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 54010 – Dienstleistungen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** hier: lfd. Nr. 6	0200 AM Haupt

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07** 0200 AT Haupt
hier: lfd. Nr. 2

Ansatz 2022	3.170.000	+150.000
Ansatz 2023	3.592.000	+220.000

TA15 “Starkregenrisikovorsorge”:

Ansatz 2022	260.000	+100.000
Ansatz 2023	260.000	+100.000

TA20 neu: “zivilgesellschaftliches Netzwerk Wasser”

Ansatz 2022	0	+50.000
Ansatz 2023	0	+120.000

Verbindliche Erläuterung zu Punkt 20: Mit den neuen Mitteln sollen zivilgesellschaftliche Akteure im Bereich Gewässerschutz und -pflege vernetzt und die Arbeit verstetigt werden. Damit soll das Potenzial zivilgesellschaftlicher Akteure für die Verbesserung der Gewässerqualität von Berliner Gewässern effektiv im Sinne der WRRL genutzt werden

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 6

Ansatz 2022:	3.170.000	+/-0
Ansatz 2023:	3.592.000	+ 200.000
VE 2022	8.800.000	+/- 0
VE 2023	7.800.000	+/- 0

Anpassung der Tabelle:
TA 16

2022:	270.000
2023:	270.000

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 10 - Glockenblumenweg** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 6 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM sowie den Bericht 10 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis. Er lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 2 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ab und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 6 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AY zu.

Titel 67101 – Ersatz von Ausgaben

hierzu liegt vor:

a)	**Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** hier: lfd. Nr. 7	0200 AM Haupt
b)	Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 7	0200 AY Haupt

Ansatz 2022:	900.000	+ 60.000
Ansatz 2023:	900.000	+ 110.000

Anpassung der Tabelle
TA7

2022:	812.000
2023:	862.000

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 7 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 7 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AY zu.

Titel 89101 – Zuschüsse an die Berliner Wasserbetriebe für Gewässergütemaßnahmen im Bestand der Straßenregenentwässerung

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 8

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07** — 0200 AT Haupt
hier: lfd. Nr. 3

Ansatz 2022	6.500.000	+ 300.000
Ansatz 2023	6.500.000	+ 600.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 8

Ansatz 2022	6.500.000	+250.000
Ansatz 2023	6.500.000	+250.000

Änderung des Titelnamens in:
„Zuschüsse an die Berliner Wasserbetriebe für Gewässergütemaßnahmen für besseren Gewässerschutz“
Ergänzung der Titelbeschreibung um folgenden Satz nach dem zweiten Absatz als Absatz 3 NEU: Die Zuschüsse sind zudem zur Finanzierung von Instrumenten wie Entsiegelung, Abkopplung, ggf. Sanierung von Kleingewässern auch über das Straßenland hinaus vorgesehen

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 8 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM zur Kenntnis. Er lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 3 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ab und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 8 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AY zu.

Kapitel 0721 – Fischereiamt

Keine Wortmeldungen.

Kapitel 0730 – Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz - Verkehr -

Übergreifend mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 11 - 9-Euro-Ticket Bund** **Bericht 12 - Wirtschaftsplan Landesanstalt für Schienenfahrzeuge (LSFB)** **Bericht 13 – Radverkehr** **Bericht 16 - Förderung Wirtschaftsverkehr** **Bericht 17 - Fahrradwege im Bereich Botanischer Garten** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Hendrikje Klein (LINKE) bittet die Verwaltung, über die Umsetzung und Finanzierung des 9-Euro-Tickets zu berichten. – Mit Bezug auf Bericht 12: Wann könne mit dem neuen Wirtschaftsplan gerechnet werden?

Sven Heinemann (SPD) schließt sich der Bitte zum 9-Euro-Ticket an. Welche Erwartungshaltung hegten die Bundesländer und insbesondere Berlin hinsichtlich der morgigen Bundesratssitzung?

Mit Vorgriff auf Bericht 18 – Regionalisierungsmittel –: Sei absehbar, wann die Ergebnisse der Bund-Länder-Arbeitsgruppe vorlägen? Er rechne nicht damit, dass der Bundeshaushalt bereits für dieses oder das kommende Jahr Veränderungen vorsehe. Wie viel mehr Regionalisierungsmittel würde Berlin erhalten, wenn der Best Case einträte, der Bund sich also an sein Versprechen den Ländern gegenüber hielte?

Christian Goiny (CDU) äußert gleichfalls den Wunsch, dass der Senat die aktuelle Diskussion zum 9-Euro-Ticket bewerte. – Zu Bericht 18: Wie verlaufe die Diskussion auf Bundes- und Länderebene? Zu wann könne der Senat weitergehend darüber berichten?

Bis Freitag werde seine Fraktion Fragen zu konzeptionellen und haushaltstechnischen Sachverhalten einreichen, die sich aus den Berichten 13, 16, 17 sowie 20 ergäben, insbesondere zum Radverkehr und dessen Einpassung in den Stadtraum sowie zur Kompatibilität mit anderen Bedarfen in der Stadt, beispielsweise dem Wirtschaftsverkehr, und zu Korrelationen zur behindertengerechten Stadt, was bspw. Behindertenstellplätze und Stellplätze für Pflegedienste angehe.

Sibylle Meister (FDP) kommt auf den Wirtschaftsplan der Landesanstalt für Schienenfahrzeuge – LSFB – zu sprechen. Sei die Verwaltung sicher, dass die von ihr gebildeten Ansätze zur ersten Investitionsrange und zum Zinsaufwand eingehalten werden könnten, oder zeichneten sich bereits deutliche Kostenerhöhungen ab? – Warum setze man für die LFSB einen

Raumbedarf von 21 qm pro Mitarbeiter an, einen Wert, der weit über dem liege, was die AllARaum vorsehe? Publikumsverkehr finde dort vermutlich nicht statt.

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) berichtet, die Idee zum 9-Euro-Ticket sei in einer nächtlichen Koalitionsausschusssitzung der Ampelkoalition entstanden, letztlich als eine Maßnahme zur kurzfristigen Entlastung der Bürger/-innen angesichts der steigenden Energiekosten nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine und als Pendant bzw. Anerkennung dessen, dass ein Tankrabatt nicht alle Menschen erreiche. Dieses grundsätzliche Zeichen begrüße sie, und man wolle es unbedingt an die Bürger/-innen weitergeben. Ab Montag werde das Ticket an allen VBB-Verkaufsstellen erhältlich sein.

Die nähere Ausgestaltung der Idee habe allerdings nicht nur bei ihr, sondern auch bei allen anderen Verkehrsministerinnen und -ministern und ein Stück weit auch bei allen Finanzministerinnen und -ministern der Bundesländer zu reichlich Unmut geführt, denn die Entlastungspakete, die morgen im Bundesrat verhandelt würden – das Steuerentlastungspaket und das Regionalisierungsgesetz, über das „9 für 90“ finanziert werde –, würden tendenziell zulasten der Länder gehen. Hier brauche es eine Kompensation. Bundesverkehrsminister Wissing habe in einer Sondersitzung der Verkehrsminister/-innenkonferenz zwar mitgeteilt, die Gelder für „9 für 90“ seien zusätzliche Regionalisierungsmittel, letztlich seien dafür aber 2,5 Mrd. Euro sowie 1,2 Mrd. Euro als Coronarettungsschirm vorgesehen. Die Regionalisierungsmittel, die die Länder für einen nachhaltigen Ausbau des ÖPNV am dringendsten benötigten, seien erst einmal nicht vorgesehen und bis jetzt nicht gesichert, obwohl sie nicht nur im Koalitionsvertrag der Ampelregierung im Bund vorgesehen seien, sondern auch seit Langem von allen Verkehrsministerinnen und -ministern gefordert worden seien. Bekanntlich wollten Bund und Länder bis 2030 eine Verdoppelung der Fahrgäste im ÖPNV erreichen. Ohne einen Ausbau des ÖPNV sei dies nicht zu schaffen. Die Länder benötigten jährlich 1,5 Mrd. Euro; so lauteten die bisherigen Beschlüsse, und zumindest eine anteilige Summe wäre für 2022 sinnvoll. Sie habe ein Stück weit den Eindruck, dass sich die Bundesregierung und leider auch der Bundesverkehrsminister hier „rausschleichen“ würden. Minister Wissing habe selbst nichts dergleichen beantragt und die Gelder auch an Bedingungen geknüpft. Er wolle eine Arbeitsgruppe zur Modernisierung einrichten, einen Modernisierungspakt für den ÖPNV – Stichworte: multimodale Mobilität, Umsteigemöglichkeiten, Digitalisierung – abschließen. Zwar diskutiere sie sehr gerne über solche Maßnahmen, doch dürften die Gelder für den SPNV-Ausbau nicht davon abhängig gemacht werden.

Es sei durchaus möglich, dass der Bundesrat in seiner morgigen Sitzungen zumindest für das Entlastungspaket den Vermittlungsausschuss anrufe. Sie hoffe bzw. erwarte, dass dann die Forderung nach den zusätzlichen Regionalisierungsmitteln für den Schienenausbau im Rahmen des Verhandlungspakets noch einmal zur Sprache gebracht und verhandelt werde. Sie rechne nicht damit, dass das Regionalisierungsgesetz selbst in den Vermittlungsausschuss gehe, da alle Länder in der Pflicht stünden, das 9-für-90-Angebot pünktlich an die Bürger/-innen weiterzugeben. Dadurch stehe man unter Zugzwang. Umso mehr erwarte sie, dass es in den Gesamtverhandlungen über eine nötige Kompensation für die Bundesländer noch eine Rolle spielen könne.

Es handele sich nicht um Gefälligkeiten, die der Bund den Ländern erweise. Mit dem Übergang der Regionalisierungszuständigkeit an die Länder sei die auskömmliche Finanzierung

durch den Bund vielmehr vereinbart worden. Wenn man eine Verdopplung der Fahrgäste wünsche, brauche es mehr Geld.

Unabhängig davon habe man in Berlin Überlegungen angestellt, die Gelder für „9 für 90“ für ein nachhaltiges Angebot zu nutzen. Dem ÖPNV seien viele Fahrgäste durch die Coronapandemie verlorengegangen; BVG und S-Bahn versuchten, sie zurückzugewinnen. In Absprache mit den Verkehrsunternehmen sei überlegt worden, zusätzliches Geld allein für diejenigen zu investieren, die bereit seien, einen Vertrag für ein Jahresabonnement abzuschließen. Es sei jedoch schwierig, dieses Unterfangen in der kurzen Zeit und angesichts der komplexen Strukturen, die dabei mitentscheiden müssten, zu realisieren.

Derzeit werde eine Lösung erarbeitet, wie das Angebot an die bestehenden Abonnementkunden weitergereicht werde. Die Gelder würden den Betreffenden auf jeden Fall erstattet. Zudem werde daran gearbeitet, in geringem Umfang Mehrverkehre anzubieten, damit das gute Angebot, dass alle den ÖPNV für wenig Geld nutzen könnten, nicht zu Verdruss führe. Gemeinsam mit Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern werde Berlin beispielsweise die Ostseeverkehre verstärken. In wenigen Tagen werde sie nähere Informationen dazu geben können.

Der in dem Bericht erwähnte Betrag von 20 Mio. Euro sei durch die Dynamik der Entwicklung überholt und falle nicht an. Die Idee dahinter sei gewesen, dass die BVG den Großteil der Gelder selbst getragen hätte, da sie sicher gewesen sei, dass sich das Angebot in kürzester Zeit amortisiert hätte, wenn auch nur ein kleiner Teil der neuen Kunden ein Abonnement abgeschlossen hätte.

Hartmut Reupke (SenUMVK) teilt zur Frage nach der LSFB mit, dass erst morgen der Aufsichtsrat tage und sich der Frage widme, ob ein Wirtschaftsplan aufgestellt werde und welche Rahmenbedingungen für diesen berücksichtigt werden müssten. Noch befinde man sich in einer Phase, in der man mehr über Annahmen als über konkrete Zahlen rede. Das Ausschreibungsverfahren sei noch nicht abgeschlossen, und so sei noch nicht bekannt, welche Belastung tatsächlich anfalle. Die Preis- und Zinsentwicklungen werde man berücksichtigen und im Wirtschaftsplan abbilden müssen.

Auch zur Raumplanung gebe der Bericht erst einmal nur Auskunft über allgemeine Annahme. Sie werde sich konkretisieren, wenn genauere Informationen darüber vorlägen, wo die LSFB untergerbacht werden könne. Noch sei nicht entschieden, ob es sich um einen Co-Working-Space handele, ob eine Landesimmobilie oder eine von Dritten angemietete Immobilie genutzt werde.

Sibylle Meister (FDP) wiederholt ihre Frage, warum Räume in der genannten Größenordnung vorgesehen seien. – Sobald der Wirtschaftsplan vorliege, möge er dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben werden.

Hartmut Reupke (SenUMVK) erwidert, die Quadratmeterzahl sei mit Blick darauf gebildet worden, dass es sich um eine sehr kleine Gesellschaft mit einer Geschäftsführung, ggf. noch Prokuristen handele. Vor dem Hintergrund, dass dort mehr „Häuptlinge“ als „Indianer“ tätig sein würden, bewege man sich bei der gewählten Größenordnung an der oberen Grenze.

Hendrikje Klein (LINKE) bittet darum, dass dem Ausschuss in einem halben Jahr ein aktueller Sachstandsbericht vorgelegt werde.

Hartmut Reupke (SenUMVK) schlägt vor, diesen Ende 2022/Anfang 2023 vorzulegen, da erst nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens substanzielle Informationen vorgelegt werden könnten. Derzeit könne er nur über die ursprünglichen Annahmen berichten, zu denen die Informationen bereits vorlägen.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, der Ausschuss erwarte einen Bericht zu Ende 2022.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte 11 bis 13, 16 und 17 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Titel 11921 – Rückzahlungen von Zuwendungen

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 15

Ansatz 2022	1.000	+ 500.000
Ansatz 2023	1.000	+ 500.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 15 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab.

Titel 11934 – Rückzahlungen überzahlter Beträge

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 16

Ansatz 2022	1.000	+ 500.000
Ansatz 2023	1.000	+ 500.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 16 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab.

Titel 11961 – Erstattung von Steuerbeträgen

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 17

Ansatz 2022	100.000	+ 500.000
Ansatz 2023	100.000	+ 500.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 17 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab.

Titel 16290 – Zinsen aus Zuschüssen für Investitionen des öffentlichen Personennahverkehrs

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 18

Ansatz 2022	1.000	+ 1.500.000
Ansatz 2023	1.000	+ 1.500.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 18 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab.

Titel 23101 – Ersatz von Ausgaben durch den Bund

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 19

Ansatz 2022	1.000	+ 100.000
Ansatz 2023	1.000	+ 100.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 19 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab.

Titel 23110 – Zuweisungen des Bundes nach dem Regionalisierungsgesetz

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 18 - Regionalisierungsmittel** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 18 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 33103 – Zuweisungen aus dem Mineralölsteueraufkommen

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 19 - Zuweisungen aus dem Mineralölsteueraufkommen** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Sven Heinemann (SPD) spricht an, dass laut Bericht mit mehr Mitteln und mit einer verzögerten Weitergabe zu rechnen sei. Lasse sich das Mehr inzwischen beziffern? Ab wann werde es zur Verfügung stehen?

Hartmut Reupke (SenUMVK) verweist darauf, dass auf dem Sektor der Nutzung von Kraftstoffen und der steuerlichen Maßnahmen dazu im Moment extrem viel Bewegung festzustellen sei. Eine realistische und seriöse Schätzung der Entwicklung könne er daher nicht abgeben.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 19 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Titel 52108 – Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 20 - Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Sibylle Meister (FDP) fragt, wie viele Kilometer die laufenden Maßnahmen wie auch die Maßnahmen, für die eine Finanzierung noch fehle, jeweils umfassten.

Christian Goiny (CDU) merkt an, dass seine Fraktion zu diesem Thema bereits eine Berichtsbitte geäußert habe.

Hartmut Reupke (SenUMVK) erwidert, die Verwaltung werde die Angaben nachliefern, so sie dem Bericht nicht zu entnehmen seien.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 20 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis und erwartet einen Bericht.

Titel 52121 – Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
Titel 52122 – Maßnahmen zur Verbesserung des Fußverkehrs

hierzu:

a) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07** — 0200 AT, Haupt
hier: lfd. Nr. 4 – Titel 52121

Ansatz 2022	3.000.000	+/- 0
Ansatz 2023	3.900.000	+300.000

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07** — 0200 AT, Haupt
hier: lfd. Nr. 5 – Titel 52122

Ansatz 2022	3.900.000	+200.000
Ansatz 2023	3.900.000	+500.000

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 21 - Fußverkehr** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Sibylle Meister (FDP) erkundigt sich nach dem Anteil, der für die Flaniermeile Friedrichstraße aus dem Titel ausgegeben worden sei.

Horst Wohlfahrt von Alm (SenUMVK) teilt mit, es handele sich im Wesentlichen um Begrünungs-, Unterstützungs- und Untersuchungsmaßnahmen, die im Rahmen des Verkehrsversuchs vorgenommen worden seien.

Sibylle Meister (FDP) stellt klar, sie interessiere die Höhe der Mittel für die Flaniermeile.

Vorsitzende Franziska Becker hält die Zusage der Verwaltung fest, die Angaben nachzuliefern.

Der **Ausschuss** lehnt die Änderungsanträge lfd. Nr. 4 und lfd. Nr. 5 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab. Er nimmt den Bericht 21 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Titel 52135 – Straßenregenentwässerung

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 22 - Straßenentwässerung** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 22 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 54010 – Dienstleistungen

hierzu:

a) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 1 — 0200 AV Haupt

Ansatz 2022	2.730.000	- 810.000
Ansatz 2023	2.885.000	- 1.115.000

TA 2 Maßnahmen zur Förderung des Wirtschaftsverkehrs [...]
(z.B. Lastenradförderprogramm)

Ansatz 2022	300.000	- 200.000
Ansatz 2023	450.000	- 350.000

TA 3 Erarbeitung von Kennzahlen zur Broschüre „Mobilität der Stadt – Berliner Verkehr in Zahlen“ und Sonderauswertungen und Aufbereitung von Kennwerten für politische Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz 2022	20.000	- 10.000
Ansatz 2023	20.000	- 10.000

TA 9 Haushaltsbefragung zur Verkehrsteilnahme „Mobilität in Städten – SrV 2023“ (alle fünf Jahre, mit 3 Jahren Finanzierungszeitraum)

Ansatz 2022	220.000	- 120.000
Ansatz 2023	525.000	- 425.000

TA 15 Umsetzung von Maßnahmen des Radverkehrsplans (z.B. Begleitstudien, Aufbereitung von Daten) und zur Förderung des Radverkehrs (z.B. verkehrliche Untersuchungen, Fachstudien zu neuen Themen)

Ansatz 2022	250.000	- 100.000
Ansatz 2023	200.000	- 50.000

TA 16 Untersuchungen zur Umsetzung des Mobilitätsgesetzes, inkl. Themen Radverkehr und nachhaltige Mobilität

Ansatz 2022	300.000	- 100.000
Ansatz 2023	200.000	+/- 0

TA 17 Unterstützung des Bereiches Kreuzungsrecht

Ansatz 2022	240.000	- 140.000
Ansatz 2023	240.000	- 140.000

TA 24 Externe Betreuung der Durchführung von Vergabeverfahren im Zusammenhang mit Verkehrsprojekten des Landes Berlin

Ansatz 2022	140.000	- 140.000
Ansatz 2023	140.000	- 140.000

TA bei Nr. 24 entfällt.

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 9 — 0200 AT Haupt

Ansatz 2022	2.730.000	+ 260.000
Ansatz 2023	2.885.000	+ 1.075.000

TA14 "Vorbereitung der Vergabe für ein neues öffentliches Fahrradverleihsystem Berlin"

Ansatz 2022	90.000	– 90.000
Ansatz 2023	125.000	– 125.000

TA21 "Unterstützung bei der Begleitung des Masterplans Verkehrstelematik"

Ansatz 2022	50.000	+ 100.000
Ansatz 2023	50.000	+ 200.000

TA25 "Erstellung eines Gesamtkonzepts Mobilitätssicherung für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen einschl. Konzeptbeteiligung"

Ansatz 2022	0	+ 100.000
Ansatz 2023	0	+ 200.000

TA36. Neu: „Studie Urbane Seilbahn als Teil des ÖPNV"

Ansatz 2022	0	+ 50.000
Ansatz 2023	0	+ 150.000

TA37. Neu: „Studie zur Entwicklung von Parkhäusern und Tiefgaragen"

Ansatz 2022	0	+ 50.000
Ansatz 2023	0	+ 150.000

TA38. Neu: „Konzept zur Umsetzung von einer digital- und sensorengestützten Ampelsteuerung unter Echtzeitdatennutzung"

Ansatz 2022	0	+ 50.000
Ansatz 2023	0	+ 500.000

Verbindliche Erläuterung: Zu Punkt 36: Seilbahnen sind eine erprobte Ergänzung im ÖPNV. Mit einer neuen Studie sollen weiter Seilbahnstrecken geprüft werden. Zu Punkt 37: Um den Parksuchverkehr und den öffentlichen Flächenverbrauch durch den ruhenden Verkehr zu reduzieren, können Kiezgaragen und Parkhäuser einen wichtigen Beitrag leisten. Im Rahmen einer Studie sollen neue Standorte in den Berliner Bezirken ermittelt werden. Zu Punkt 38: Intelligente Lichtsignalanlagen optimieren den Verkehrsfluss. Hierzu ist im Rahmen eines Projekts die technologische Realisierbarkeit zu prüfen.

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 1 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV sowie den Änderungsantrag lfd. Nr. 9 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ab.

Titel 54045 – Leistungen des innerstädtischen ÖPNV

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 2

Ansatz 2022	989.737.000	+ 12.000.000
Ansatz 2023	745.704.000	+ 12.000.000

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 0281
02.05.2022 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der
1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 23 und 25 - Leistungen des innerstädtischen ÖPNV**
Bericht 24 – Radbahn U1
Bericht 26 – Fährverbindungen
Bericht 27 - Sicherheit und Sauberkeit im ÖPNV
Bericht 28 - Revision Verkehrsvertrag
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Christian Goiny (CDU) kündigt an, seine Fraktion werde zu den Berichten 23 bis 27 noch schriftliche Fragen einreichen.

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 2 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ab und nimmt die Berichte 23 bis 28 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Titel 54053 – Veranstaltungen

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 6

Ansatz 2022	150.000	- 20.000
Ansatz 2023	130.000	- 20.000

TA1. „FahrRat“:

Ansatz 2022	35.000	- 20.000
Ansatz 2023	35.000	- 20.000

TA5. „Workshop zu den Themen des Radverkehrs“:

Ansatz 2022	10.000	- 10.000
Ansatz 2023	10.000	- 10.000

TA6. „Veranstaltungen integriertes Wirtschaftsverkehrskonzept“:

Ansatz 2022	9.000	+ 10.000
Ansatz 2023	9.000	+ 10.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 6 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab.

Titel 54072 – Leistungen zur Zustandsermittlung von Verkehrsflächen (CDU)

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 20

Ansatz 2022	530.000	+ 200.000
Ansatz 2023	530.000	+ 500.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 20 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab.

Titel 54081 – Leistungen des S-Bahnverkehrs

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 0281
02.05.2022 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der
1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 29 - Leistungen des S-Bahn-Verkehrs**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Sven Heinemann (SPD) fragt, ob geplant sei, dass, wenn die neuen Fahrzeuge auf der Ringbahn S 41/S 42 eingesetzt würden, dort künftig, wie auf der Stadtbahn, Vollzüge statt Dreiviertelzüge führen.

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) bejaht die Frage.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 29 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Titel 54220 – Vorbereitungskosten für den schienengebundenen Nahverkehr

hierzu:

a) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 3

Ansatz 2022	4.200.000	+ 400.000
Ansatz 2023	5.850.000	+ 800.000

TA 3 SPNV-Maßnahmen (u.a. Fahrplanstudien, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen) inkl. Aufgaben aus i2030

Ansatz 2022	1.000.000	+ 400.000
Ansatz 2023	1.000.000	+ 800.000

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 7

Ansatz 2022	4.200.000	+123.410
Ansatz 2023	5.850.000	+1.000.000

Unterpunkt 2 („Maßnahmen im U-Bahnnetz (z.B. U3, U7, ...)

Ansatz 2022	1.100.000	+400.000
Ansatz 2023	2.000.000	+1.000.000

„5 Öffentlichkeitsbeteiligungen für die Straßenbahnneubaustrecken, z.B. zur UTR“)

Ansatz 2022	276.590	–276.590

Mitberaten wird:

a) Bericht SenUMVK – IV A 2-3 – vom 30.03.2022 0262
Vorbereitungskosten für den schienengebundenen Nahverkehr Haupt
gemäß Auflage B. 38 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21

b) Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 0281
Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 30 - Vorbereitungskosten schienengebundener Nahverkehr**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 3 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV sowie den Änderungsantrag lfd. Nr. 7 der Fraktion der FPD aus der roten Nr. 0200 AT ab und nimmt den Bericht rote Nr. 0262 sowie den Bericht 30 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Titel 63201 – Ersatz von Verwaltungsausgaben an Länder

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 31 - Mitfinanzierung P&R/B&R in Brandenburg** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Christian Goiny (CDU) bittet zu Februar 2023 um einen aktualisierten Sachstandsbericht, wie sich die Maßnahmen unter Verwendung der dafür erforderlichen Haushaltsmittel im laufenden Haushalt bzw. in der Planung für den folgenden Doppelhaushalt abbildeten.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 31 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis und erwartet einen Sachstandsbericht zu Februar 2023.

Titel 68234 – Zuschuss an die BVG für sonstige betriebsfremde Lasten

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 32 - Zuschüsse für Planungsleistungen** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 32 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 68235 – Zuschuss an die Deutsche Bahn AG aus Finanzierungsvereinbarungen für Neubauvorhaben

Mitberaten wird:

a) Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 — 0281 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 14 und 15 - Lenkungskreis „i2030“**
Bericht 33 - Zuschuss an die Deutsche Bahn AG aus Finanzierungsvereinbarungen für Neubauvorhaben
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

b) Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 — 0281 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 62 - Entsiegelung des Platzes des 4. Juli**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

c) Bericht SenUMVK – IV A 2-4 – vom 03.05.2022 — 0089 B Haupt
„i2030“: Ausbau der Nahverkehrstangente
(Berichtsauftrag aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)

Sven Heinemann (SPD) bemerkt, „i2030“ sei das Schlüsselprojekt für den schienengebundenen Nahverkehr, und seiner Fraktion sei wichtig, hier voranzukommen. Die Angaben in den Tabellen zu den benötigten Mitteln für die Planungs- bzw. Bauphase halte er für zu unspezifisch; man werde die Berichtsbitten verfeinern.

Zur Heidekrautbahn interessierten ihn die aktuellen Gespräche mit dem Bundesverkehrsministerium über die Finanzierung des Baus.

Zur Sitzung im September möge die Verwaltung die Grundstücksverhältnisse für die sog. Cheruskerkurve anhand einer Karte darstellen, damit ersichtlich sei, welche Flächen benötigt würden.

Zu Titel 68235 – Zuschuss an die Deutsche Bahn AG aus Finanzierungsvereinbarungen für Neubauvorhaben habe der Fachausschuss einen Bericht erhalten, wonach für die Leistungsphasen II bis IV beim Regionalbahnsteig Ostkreuz 200 000 Euro im Haushalt vorgesehen seien. Wann werde dort das Dach errichtet?

Christian Goiny (CDU) kündigt an, zum Bericht rote Nr. 0089 B werde seine Fraktion noch schriftliche Fragen einreichen. – Laut Bericht 62 gehe die DB Netz AG davon aus, dass sie mit der Maßnahme Ende 2022/Anfang 2023 beginnen könne. Zu August möge die Verwaltung berichten, ob sich die Planung realisiere oder ein aktualisierter Zeitplan vorliege.

Sibylle Meister (FDP) teilt mit, auch ihre Fraktion halte „i2030“ für ein sehr wichtiges Projekt. Wenn hierfür noch Mittel benötigt würden, sollte nachjustiert werden. Wäre es, wenn noch einmal Gelder zur Verfügung gestellt würden, möglich, den ursprünglichen Planungshorizont wieder zu erreichen? Oder müssten noch andere Probleme geklärt werden, die die „i2030“-Projekte verzögerten?

Torsten Hofer (SPD) kommt auf Bericht 14 zu sprechen, wonach der Prignitzexpress Schönholz – Velten nicht wie gedacht finanzierbar sei. Verzögerungen ergäben sich aus Vorbelastungen des Titels und pandemiebedingten Kosten. Welche Finanzierungsmöglichkeiten plane die Verwaltung, um den Prignitzexpress zu realisieren?

Wie realistisch und sicher sei der Inbetriebnahmetermin 2024 für die Heidekrautbahn? Wie gelinge es, die Planung sicherer zu gestalten?

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) begrüßt, dass man sich offensichtlich darin einig sei, dass „i2030“ eines der zentralen Projekte für die Region Berlin-Brandenburg wie auch für die Mobilitätswende in den beiden Ländern sei. Wenn es nicht gelinge, die Pendelverkehre anders zu organisieren, gelinge auch die Mobilitätswende nicht. Insofern sei es gut, dass Berlin und Brandenburg hier zusammenarbeiteten und sich auch mit der Deutschen Bahn eng zusammengeschlossen hätten. Der Gesamtfinanzbedarf belaufe sich auf 8,5 Mrd. Euro. Angesichts der Preissteigerungen sei damit womöglich noch nicht der endgültige Bedarf beziffert.

Es sei nicht zu erwarten gewesen, dass es allein ihrer Verwaltung mit der Aufstellung des Doppelhaushaltes unter den jetzigen Bedingungen gelinge, die zahlreichen Projekte, von denen sich viele noch in der Grundlagenermittlung befänden, auszufinanzieren. Sie stehe in intensiven Gesprächen mit Brandenburg und setze darauf, dass es beim Bahngipfel am 3. Juni gelinge, den Bund finanziell noch stärker einzubeziehen, denn manches, was im Zuge von „i2030“ umgesetzt werde, werde perspektivisch bspw. den Hauptstadtknoten Berlin ertüchtigen, und dies sollte ein ausdrückliches Interesse auch des Bundes sein. Sie hoffe, dass hier kurzfristig noch Möglichkeiten gefunden werden könnten.

Hartmut Reupke (SenUMVK) erläutert, zu allen acht Planungskorridoren stehe die Verwaltung in intensiven Gesprächen. Bei der Heidekrautbahn gehe es momentan im Wesentlichen um die Konkretisierung und den Abschluss des Planfeststellungsverfahrens und die Einreichung der Unterlagen, sowohl in Berlin als auch in Brandenburg. Aufgrund der laufenden Gespräche habe er derzeit nicht den aktuellen Stand parat. Er biete an, den Ausschuss zum nächstmöglichen Zeitpunkt über die Entwicklungen zur Heidekrautbahn in Kenntnis zu setzen. Gleiches gelte für die Frage, wann das Dach beim Regionalbahnsteig Ostkreuz errichtet werden könne.

Eine Konkretisierung der Zahlen in der Tabelle werde nachgeliefert. Für den Hauptausschuss habe seine Verwaltung diese etwas andere Form gewählt, um deutlich zu machen, wo Fortschritte erzielt worden seien; auf die Details sei insofern verzichtet worden.

In den Abstimmungen mit der Deutschen Bahn und dem Land Brandenburg gerade bei den etwas kritischen Korridoren wie dem Prignitzexpress oder der Stammbahn gelte es, die

Hemmnisse in den Grundsatzentscheidungen aufzulösen. Je länger man über bestimmte zusätzliche Planungen nachdenke, umso größer werde der Bedarf, weitere Planungskosten zu veranschlagen. In dem Moment, wo man Lösungen für die Grundsatzentscheidungen vorlegen könne, könnten sich möglicherweise auch deutlich weniger Risiken und Verzögerungen für die weiteren Planungen ergeben.

Sibylle Meister (FDP) fragt nach, ob alle Probleme gelöst wären, wenn der Haushalt der Verwaltung mehr Geld zur Verfügung stellen würde. Oder brauche es noch anderes, bspw. mehr Mitarbeiter? – Gebe es gegebenenfalls noch andere Finanzierungsmöglichkeiten, andere Partner?

Sven Heinemann (SPD) merkt mit Blick auf den Bahngipfel an, der Bund sollte nicht nur daran erinnert werden, dass es hier um die Hauptstadt gehe, sondern auch daran, dass der Bund sich im Rahmen des Einigungsvertrags mit den Ländern verpflichtet habe, dass die Bahnstrecken, die durch politische Vorgänge wie dem Zweiten Weltkrieg, dem Mauerbau bzw. Fall der Mauer unterbrochen worden seien, wiederhergestellt würden. Vieles, was sich auf der Tagesordnung von „i2030“ befinde, beziehe sich auf Strecken, die schon vor 1945 bzw. 1961 und 1989 existiert hätten. Das Vorhaben könne nicht alleine von Berlin und Brandenburg bewerkstelligt werden.

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) stimmt der Ausführung zu. Der Bahngipfel könne eine Chance sein, dem Bund zu verdeutlichen, was in der Region bereits alles unternommen werde. Der Bund sei der Meinung, dass die Länder für den Erhalt zusätzlicher Regionalisierungsmittel erst einmal zeigen müssten, dass sie selbst etwas täten. Berlin und Brandenburg seien bereits in Vorleistung gegangen, und letztendlich dienten die Maßnahmen über 30 Jahre nach der Wiedervereinigung auch dazu, die Region wieder so eng zusammenzuführen, wie sie es einmal gewesen sei. Das Projekt sei insofern auch für die gemeinsame Identität und die gemeinsame weitere Entwicklung entlang des Siedlungssterns, entlang der Strecken sehr wichtig.

Sie sei guten Mutes, dass der Bund/die Bahn zumindest bei manchen Projekten stärker noch als Investor einsteige. An private Mitinvestoren habe man bis jetzt noch nicht gedacht. Mit zusätzlichen Mitteln könne die Verwaltung selbstverständlich auch wieder stärker beschleunigen. Spätestens bis zum Bahngipfel werde der Ausschuss noch Neuigkeiten erfahren; man müsse noch einige Entscheidungen treffen. Ein kleiner Nachteil in der Art, wie bei „i2030“ bislang geplant werde, sei der, dass die beiden Länder zusammen planten, oft aber unterschiedliche Präferenzen zutage träten, bspw. ob auf den jeweiligen Strecken eine S-Bahn oder Regionalbahn besser wäre. Dies führe quasi zu doppelten Planungen und zu Verzögerungen, die nicht alleine mit Finanzen zu tun hätten; hier helfe es nur, Entscheidungen zu treffen.

Christian Goiny (CDU) fragt, wann die Verwaltung über Ergebnisse und Fortschritte aus dem Bahngipfel berichten und die noch folgenden Fragen beantworten könne.

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) erwidert, im Fachausschuss könne möglicherweise noch vor, im Hauptausschuss voraussichtlich nach der Sommerpause berichtet werden.

Vorsitzende Franziska Becker hält die Berichtsbitten fest.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte 14 und 15, 33 und 62 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 sowie den Bericht rote Nr. 0089 B zur Kenntnis.

Titel 68253 – Zuschüsse an die BVG für die Planung von Neubauvorhaben

hierzu:

a) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 8

Ansatz 2022	2.005.000	- 1.750.000
Ansatz 2023	3.205.000	- 3.130.000

Planungsleistungen für die Straßenbahnstrecken Alexanderplatz-Kulturforum

Ansatz 2022	1.330.000 (Lph 2); 420.000 (Lph)	- 1.750.000
Ansatz 2023	1.250.000	- 1.250.000

Jungfernheide – UTR

Ansatz 2022		
Ansatz 2023	900.000 (Lph 2)	- 900.000

Gartenfeld –Rathaus Spandau

Ansatz 2022		
Ansatz 2023	980.000 (Lph 2)	- 980.000

b) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 4

Ansatz 2022	2.005.000	+ 250.000
Ansatz 2023	3.205.000	+ 500.000

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 8 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT und den Änderungsantrag lfd. Nr. 4 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ab.

Titel 68357 – Förderung des Wirtschaftsverkehrs

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 10

Ansatz 2022	-	-
Ansatz 2023	1.500.000	- 1.500.000

VE 2022	1.500.000	- 1.500.000
VE 2023	2.100.000	- 2.100.000

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 — 0281 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 34 - Lastenradförderung**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Christian Goiny (CDU) erkundigt sich, wann die Verwaltung dem Ausschuss die Förderrichtlinie zur Verfügung stellen könne.

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) erwidert, dies sei zum Jahresende der Fall.

Christian Goiny (CDU) fragt nach, ob das Programm also dieses Jahr nicht genutzt werden könne. Wenn der Fahrradlastenverkehr noch in diesem Jahr gefördert werden solle, müsste die Förderrichtlinie relativ zeitnah veröffentlicht werden, ansonsten benötige die Verwaltung die Gelder in diesem Jahr nicht.

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) antwortet, dass die Verwaltung daher für dieses Jahr auch keine Gelder eingestellt habe.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, der Ausschuss erwarte die Vorlage der Förderrichtlinie zu Ende Dezember 2022.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 34 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis. Er lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 10 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab.

Titel 68365 – Zuschuss zur Deckung des Betriebsverlustes des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg GmbH

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 — 0281 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 35 - Center für digitalen Vertrieb**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 35 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 72005 – Umbau und Kapazitätserweiterung des zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB)

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 36 und 37 - Umbau und Kapazitätserweiterung des zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB)** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte 36 und 37 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 72016 – Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 5	0200 AV Haupt

Ansatz 2022	5.000.000	+ 1.200.000
Ansatz 2023	6.000.000	+ 200.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 5 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 72019 – Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 11	0200 AT Haupt

Ansatz 2022	5.000.000	- 4.000.000
Ansatz 2023	5.000.000	- 3.000.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 11 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab.

Titel 72020 – Verbesserung der Infrastruktur für den Fußverkehr

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 12

Ansatz 2022	2.000.000	+ 500.000
Ansatz 2023	2.000.000	+ 2.000.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 12 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab.

Titel 89102 – Zuschüsse für Investitionen des öffentlichen Personennahverkehrs

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 6

Ansatz 2022	179.345.000	+ 2.000.000
Ansatz 2023	161.349.000	+ 1.000.000

1. S-Bahn: i2030 2022 +4,389 Mio, 2023 +5,4 Mio.
2. U-Bahn, Infrastrukturverbesserung zur Leistungserhöhung jeweils 2022 und 2023 +1 Mio.
Grundinstandsetzung Ostnetz: 2022 +5 Mio, 2023 +2 Mio.
Grundinstandsetzung Westnetz: 2022 +2 Mio, 2023 +1 Mio.
3. Straßenbahn: Grundinstandsetzung allg.: 2022 -1,097 Mio, 2023 -1 Mio.
Tram 20/21 Wühlischplatz – Ostkreuz: entfällt
Tram Hbf – Turmstraße: entfällt

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 0281
02.05.2022 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der
1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 38 - Zuschüsse für Investitionen des öffentlichen Personennahverkehrs**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Ohne Aussprache lehnt der **Ausschuss** den Änderungsantrag lfd. Nr. 6 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ab und nimmt den Bericht 38 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Titel 89113 – Zuschuss für die Beschaffung von Elektrobussen zur Stärkung der schadstoffarmen und klimaschützenden Mobilität

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 7	0200 AV Haupt

Ansatz 2022	-	+/- 0
Ansatz 2023	2.200.000	- 2.200.000

Der Titel entfällt.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 7 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 89118 – Zuschüsse an die BVG für die Beschaffung von Schienenfahrzeugen

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 39 - Zuschüsse an die BVG für die Beschaffung von Schienenfahrzeugen** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Sven Heinemann (SPD) bittet darum, dass der Bericht an den Unterausschuss Beteiligung überwiesen werde.

Der **Ausschuss** beschließt, entsprechend zu verfahren. Er nimmt den Bericht 39 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Kapitel 0732 – Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg

Keine Wortmeldungen.

Kapitel 0740 – Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz - Tiefbau -

Mitberaten werden:

a1)	Austauschfassung zu den roten Nummern 0043/0043-1 Bericht SenUVK – V A B 2/1 – vom 24.11.2021 **Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für Tiefbaumaßnahmen der Hauptverwaltung im Kapitel 0740 in den Haushaltsjahren 2022/2023 – Baumittelliste Tiefbau 2022/2023 (BML-T 2022/2023)**	0043-2 Haupt
a2)	Ergänzung zur roten Nummer 0043-2 **Austauschfassung zur roten Nummer 0043-1/0043** **Bericht SenUVK – V A B 2/1 – vom 24.11.2021** **Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für Tiefbaumaßnahmen der Hauptverwaltung im Kapitel 0740 in den Haushaltsjahren 2022/2023 – Baumittelliste Tiefbau 2022/2023 (BML-T 2022/2023)** **Ergänzung der Anlage** (a1) und a2) in der 12. Sitzung am 08.04.2022 zur 2. Lesung des Einzelplans 07 zurückgestellt)	0043-3 Haupt
b)	Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 40 - Nach § 24 Abs. 3 LHO veranschlagte Baumaßnahmen des Vorjahres hinsichtlich des Stands der Bearbeitung der Planungsunterlagen** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt
c)	Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 41 - Autobahndreieck Funkturm** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Hendrikje Klein (LINKE) spricht an, dass lt. Bericht 40 bei dem Titel 720 01 – Maßnahmen des Straßenbaus im Zentralen Bereich und im Bereich des Potsdamer/Leipziger Platz und bei Titel 727 06 – Neubau der Sellheimbrücke über Bahnanlagen im Zuge des Karower

Damms/Blankenburger Chaussee sowie der Laakebrücke in Pankow Erläuterungen fehlten. Diese sollten, wie auch der Bericht 40, zur Restelesung zurückgestellt werden.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass so verfahren werde.

Sibylle Meister (FDP) kommt auf den hohen Anstieg der Kosten bei Tiefbaumaßnahmen zu sprechen. Wie gehe man damit um, wenn sich die Kostenansätze für die Sanierung der Brücken verdopple oder fast verdreifache?

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) erwidert, generell habe für dieses große Problem noch niemand eine Lösung. Der Finanzsenator habe Energiekostensteigerungen für Landes- und Bezirksverwaltungen eingepreist; die massiven Steigerungen bei Bauprojekten betreffe ihre Verwaltung und vermutlich auch SenSBW. Man stehe noch in Verhandlungen, welche Art von Mittel die Verwaltung zusätzlich erhalte, auch vom Bund. Eine endgültige Antwort könne sie insofern nicht geben. Das tatsächliche Ausmaß der inflationsgetriebenen Entwicklung, in die man hineinkomme, könne sie noch nicht absehen.

Torsten Schneider (SPD) äußert, er werde stets hellhörig, wenn der Senat davon spreche, er habe Gelder vorgesehen. Er wisse zwar von einer Unterlage, in der für landeseigene Immobilien ein Risiko in Höhe von 70 Mio. Euro beschrieben werde. Wenn der Senat in diese Richtung eine Vision habe, erwarte er eine Nachschiebeliste mit Angaben der Titel, Ausgabenansatz etc.

Lutz Adam (SenUMVK) führt aus, bei der Baumittelliste sei die Verwaltung verpflichtet, die bestehenden Baumaßnahmen fortzuschreiben und aktuelle Kostenansätze zu beziffern. SenUMVK habe bei den Baumaßnahmen keine grundlegenden Planungsänderungen, sondern die geprüften Bauplanungsunterlagen aufgrund der derzeitigen auf dem Markt erzielbaren Baupreise. Auf der einen Seite gebe es bei den Baufirmen eine begrenzte Konkurrenz, auf der anderen Seite extreme Kostensteigerungen bei den Materialien; diese habe man dokumentiert und dem Ausschuss mitgeteilt.

Christian Goiny (CDU) fragt, ob die Verwaltung weiterhin das Prämiensystem einsetze, das Bonuszahlungen für jene Firmen vorsehe, die Arbeiten vorfristig erledigten.

Sibylle Meister (FDP) wiederholt ihre Frage, wie man mit dem enormen Sanierungsstau und den Kostensteigerungen angesichts begrenzter Steuereinnahmen, extrem hoher Energiekosten und der Probleme bei den Lieferketten etc. umgehe. Die Sanierung der Brücken sei zwingend notwendig. Die Maßnahmen zur priorisieren löse das Problem nur bedingt. Der Bund werde darauf verweisen, dass alle Bundesländer auf steigende Energiekosten etc. hinweisen würden. Die von Abg. Schneider erwähnten auf 70 Mio. Euro bezögen sich ihres Wissens nur auf die Energiekosten in diesem Jahr. Über welche Modelle oder Möglichkeiten der Finanzierung überlege die Verwaltung nach?

Lutz Adam (SenUMVK) teilt mit, als Auftragsverwaltung des Bundes habe SenUMVK Bonuszahlungen für beschleunigte Bauabwicklungen im Bereich der Bundesautobahn vorgenommen. Die Zahlung eines Bonus für eine beschleunigte Fertigstellung sei gerade beim städtischen Tiefbau stark eingeschränkt, denn bei einem Straßen- oder Brückenbauvorhaben seien 70 Prozent der Bauzeit durch die Leitungsbetriebe und -verwaltung blockiert. Aufgrund dieser

Abhängigkeiten lobe die Verwaltung derzeit keine Bonuszahlungen für Beschleunigungen aus, zumal diese auch zu einem nochmaligem Anstieg der Baupreise führten, weil die Firmen mit mehr Geräten und mehr Personal auf enger Fläche kalkulierten, um eine Beschleunigung zu erreichen.

Insbesondere beim Brückenbau greife die Verwaltung jegliche Möglichkeit auf, um den gestiegenen Baukosten mit geförderten Maßnahmen so weit entgegenzuwirken, dass man weiterhin an dem Abbau des Instandhaltungsstaus festhalten könne. Hier arbeite man sehr häufig mit GA-Förderungen, bei Fuß- und Radwegbrücken auch mit der Stadt-Land-Förderung.

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) äußert, die Frage von Frau Abg. Meister wolle sie ein Stück weit zurückgeben. Die Diskussion müssten die Abgeordneten gerade im Hauptausschuss führen. Frau Abg. Meister werde nicht ernsthaft erwarten, dass SenUMVK das Gesamtproblem bei der Beratung des Einzelplans 07 löse. Es handele sich um ein Problem, das die bauenden Verwaltungen in besonderem Maße, aber das Land generell treffe.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht rote Nr. 0043-2, die Anlage zum Bericht rote Nr. 0043-3 sowie die Berichte 40 und 41 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis.

Titel 12401 – Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 42 - Mieten (Bushaltestellen)** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 42 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 23104 – Ersatz von Personalausgaben durch den Bund
Titel 42831 – Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten (Fremdfinanzierung/Zweckbindung/Ausgleichsabgabe)

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 43 - Ersatz Personalausgaben durch den Bund** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 43 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Neuer Titel – Uferwegkonzept

hierzu liegt vor:

Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022 hier: lfd. Nr. 9	0200 AM Haupt

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 9 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 51701 – Bewirtschaftungsausgaben

hierzu liegt vor:

a)	**Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** hier: lfd. Nr. 10	0200 AM Haupt
b)	Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 9	0200 AY Haupt

Ansatz 2022	24.900.000	- 800.000
Ansatz 2023	24.856.000	- 1.150.000
Anpassung der Tabelle:		
TA 7a		
2022:	5.787.000	
2023:	5.060.000	

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 10 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 9 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AY zu.

Titel 52103 – Unterhaltung baulicher Anlagen des Wasserstraßenbaus und der Wasserwirtschaft

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 11

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 10

Ansatz 2022	8.800.000	+/- 0
Ansatz 2023	9.000.000	+/- 0
VE 2022	7.500.000	+/- 0
VE 2023	7.500.000	+/- 0

Zur Gestaltung der Ufer im Rahmen einer Uferwegekonzeption (Beschluss des Abgeordnetenhauses Drucksache 18/3883 zur Erstellung eines Uferwegekonzeptes) und zur Erreichung der europaweit abgestimmten Bewirtschaftungsziele wie der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).
Mittel sollen auch für Sanierungen im Rahmen einer Uferwegekonzeption gemäß Beschluss des Abgeordnetenhauses Drucksache 18/3883 eingesetzt werden.

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 11 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 10 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AY zu. Auf Antrag der **CDU-Fraktion** erwartet er zu Februar 2023 einen Sachstandsbericht zu dem Uferwegekonzept.

Titel 52105 – Unterhaltung von wasserwirtschaftlichen Anlagen in Gebieten Berlins mit hohen Grundwasserständen (CDU)

Keine Wortmeldungen.

Titel 68228 – Zuschüsse zur Koordinierung, Vorbereitung und Umsetzung von Radverkehrsprojekten

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 14

Ansatz 2022	2.950.000	– 500.000
Ansatz 2023	3.500.000	– 500.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 14 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab.

Titel 68229 – Zuschuss an die GB infraVelo GmbH

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 13

Ansatz 2022	7.500.000	– 500.000
Ansatz 2023	7.500.000	– 500.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 13 der Fraktion der FDP aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab.

Titel 72001 – Maßnahmen des Straßenbaus im Zentralen Bereich und im Bereich des Potsdamer/Leipziger Platzes

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 14

Ansatz 2022	6.250.000	+/- 0
Ansatz 2023	5.076.000	+/- 0
VE 2022	100.000	+/- 0
VE 2023	20.340.000	- 500.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 14 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 72014 – Neubau von elektrischen Straßenbeleuchtungsanlagen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 12

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 11

Ansatz 2022	15.900.000	+/- 0
Ansatz 2023	15.900.000	-100.000
VE 2022	5.000.000	+/- 0
VE 2023	5.000.000	+/- 0

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 — 0281 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 44 - Öffentliche Beleuchtung**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Christian Goiny (CDU) kündigt an, seine Fraktion werde bis Freitag schriftliche Fragen zum Bericht 44 nachreichen.

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 12 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM sowie den Bericht 44 der Sammelvorlage rote Nr. 0281 zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 11 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AY zu.

Titel 72332 – Ausbau der Panke in Berlin Mitte und Pankow (Phase II)

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 13

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 12

Ansatz 2022	1.000.000	- 200.000
Ansatz 2023	2.000.000	- 850.000
VE 2022	3.000.000	+/-0
VE 2023	4.000.000	+/-0

Ohne Aussprache nimmt der **Ausschuss** lfd. Nr. 13 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 12 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AY zu.

Titel 72715 – Neubau der Elsenbrücke

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** 0200 AV Haupt
hier: lfd. Nr. 8

Ansatz 2022	1.000.000	+ 150.000
Ansatz 2023	1.000.000	+ 250.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 8 der AfD-Fraktion aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

[Unterbrechung der Sitzung von 13.31 bis 14.00 Uhr]

Kapitel 0750 – Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz - Klimaschutz, Naturschutz und Stadtgrün –

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 45 - Anlage 2 zum Sachstandsbericht Spreepark** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Hendrikje Klein (LINKE) erklärt, dass sie für den Bericht 45 danke und das im letzten Absatz des Berichts für den 31. August 2022 gemachte Angebot eines Folgeberichts gern annehme.

Christian Goiny (CDU) sagt, dass er sich der Berichtsbitte anschließe und für das Vorankommen danke. Gleichzeitig überzeugten das Konzept und die Entwicklungsidee für den Spreepark in Anbetracht der sich verschlechternden Finanzlage immer weniger, da zu viel Geld eingesetzt werde, um etwas Kreatives zu schaffen. Dies könnten andere Akteure in Berlin viel effektiver und besser machen, wenn man ihnen langfristige Miet- oder Pachtverträge auf dem Grundstück gäbe und Grün Berlin sich auf seine Kernkompetenz beschränkte, sich um den Erhalt und die Entwicklung der Natur dort zu kümmern.

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass der Bericht 45 aus der roten Nr. 0281 zur Kenntnis genommen und der Folgebericht ausgelöst sei.

Neuer Titel – Abkopplung von Flächen des Landes am Landwehrkanal von der Mischwasserkanalisation

hierzu liegt vor:

Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022 hier: lfd. Nr. 14	0200 AM Haupt

Der **Ausschuss** nimmt die lfd. Nr. 14 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 52118 – Ausgaben für das Berliner Stadtgrün zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels

Keine Wortmeldung.

Titel 54106 – Umsetzung der Strategie Stadtlandschaft

Keine Wortmeldung.

Titel 54108 – Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung des Berliner Baumbestandes

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 15 – Titel 54108

Ansatz 2022	500.000	+ 2.500.000
Ansatz 2023	500.000	+ 2.500.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 15 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 0281
02.05.2022 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der
1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 46 - Stadtgrün und Klimawandels**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Christian Goiny (CDU) äußert seinen Dank für den ausführlichen Bericht, zu dem seine Fraktion bis Freitag einige haushaltstechnische Nachfragen einreichen werde.

Torsten Hofer (SPD) fragt vor dem Hintergrund einer einst von ihm gestellten Schriftlichen Anfrage zu Starkregengefahren und der Antwort des Senats, der zufolge eine Starkregengefahrenkarte erstellt werde, wie der aktuelle Stand sei.

Staatssekretärin Dr. Silke Karcher (SenUMVK) antwortet, dass eine solche Karte im Prinzip vorliege, aber nicht veröffentlicht werden könne, da datenschutzrechtliche Bedenken bestünden. Darüber habe sie selbst sich zunächst auch gewundert. Gleichwohl könne es sich beispielsweise auf den Wert eines Grundstücks auswirken, wenn selbiges in einem Starkregengefahrengebiet liege. SenUMVK versuche, das Ganze rechtlich klären zu lassen, denn das Interesse, die Karte der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, sei für ihre Verwaltung erheblich.

Christian Goiny (CDU) bekundet, dass er das nicht nachvollziehen könne. Wenn ein Grundstück an einer Hauptstraße oder in der Einflugschneise eines Flughafens liege, sei das auch bekannt. Möglicherweise könnte es rechtlich substantiiert werden, worin genau das datenschutzrechtliche Problem für Grundstückseigentümer im Verhältnis zu anderen äußeren Einflussfaktoren, die bekannt seien, bestehe. Ihn überzeuge die Argumentation nicht.

Torsten Hofer (SPD) erkundigt sich, wie eine Starkregengefahrenkarte aussehen könnte. Handele es sich um eine PDF-Datei oder etwa um eine Simulation, die zeige, wie sich Wasserströme verteilen könnten, wie sie es in anderen Bundesländern eventuell gebe?

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) weist darauf hin, dass für eingehendere Erörterungen zu den sehr detaillierten Fragen die zuständige Abteilungsleiterin geholt werden müsste. – Sie bekräftige, dass ihre Verwaltung die Starkregengefahrenkarte gern veröffentlichte und davon ausgehe, dass die Frage geklärt werden könne. Wenn das nicht funktioniere, könnten gemeinsam Überlegungen angestellt werden, was sich juristisch tun lasse.

Christian Goiny (CDU) begrüßt dies. Dass so detailliert nachgefragt werde, beweise, dass sich die Abgeordneten die Mahnung der Senatorin zu Herzen genommen hätten und die eingegangenen Berichte aufmerksam studierten. Sowohl die Regierungs- als auch die Oppositionsfraktionen nähmen selbst die Details ernst. Dies möge die Senatorin ihre Verwaltung wissen lassen.

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) wirft ein, das freue die Verwaltung.

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt verweist auf die Möglichkeit, das Thema im Fachausschuss zu vertiefen. Im Übrigen halte sie fest, dass der Bericht 46 aus der roten Nr. 0281 damit zur Kenntnis genommen sei.

Titel 52602 – Sitzungsgelder, Kostenentschädigungen

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 29		0200 AV Haupt
Ansatz 2022	61.600	- 20.000
Ansatz 2023	108.000	- 66.400
TA 5 Gestaltungsbeirat Öffentliche Räume Berlin		
Ansatz 2022	30.000	- 20.000
Ansatz 2023	76.400	- 66.400

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 29 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 — 0281 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 47 - Gestaltungsbeirat Öffentliche Räume Berlin**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 47 aus der roten Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Neuer Titel 52612 – Uferwegekonzept

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 13

Ansatz 2022	0	+/- 0
Ansatz 2023	0	+ 150.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Die Mittel dienen zur Erstellung eines Uferwegekonzeptes. Die Ufer sollen grundsätzlich öffentlich zugänglich sein und so naturnah wie möglich gestaltet werden. Auch zur Erstellung von Leitlinien für Wasserlagen und einer Uferwegekarte.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 13 der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 54010 – Dienstleistungen

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** — 0200 AV Haupt
hier: lfd. Nr. 30

Ansatz 2022	2.000.000	- 25.000
Ansatz 2023	2.235.000	- 25.000

TA 25 Begleituntersuchungen Klimaschutzrat (neu)

Ansatz 2022	50.000	- 25.000
Ansatz 2023	50.000	- 25.000

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 48 und 49 - Dienstleistungen** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Siehe Wortprotokoll.

Titel 54106 – Umsetzung der Strategie Stadtlandschaft

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 50 - Strategie Stadtlandschaft** **Bericht 51 - Erholung auf Friedhöfen** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte 50 und 51 aus der roten Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 54690 – Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 52 - Italienische/r Wärter/in auf dem ev. Südwestfriedhof in Stahnsdorf** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 52 aus der roten Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 67101 – Ersatz von Ausgaben

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 31

Ansatz 2022	1.629.000	- 480.000
Ansatz 2023	1.411.000	- 480.000

TA 8 Ersatz von Ausgaben im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt für die bestäuberfreundliche Stadt

Ansatz 2022	480.000	- 480.000
Ansatz 2023	480.000	- 480.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Der Titel entfällt.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 31 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 0281
02.05.2022 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der
1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 53 und 54 - Ersatz von Ausgaben**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Christian Goiny (CDU) merkt mit Blick auf die zuvor geführte Diskussion – siehe Wortprotokoll – an, dass der Bericht 54 den Hinweis auf eine Informationskampagne zu den Wildbienen enthalte. Eine solche das öffentliche Bewusstsein schärfende Kampagne wünschte er sich auch für alle in den Kleingärten lebenden Tierarten.

Bürgermeisterin Bettina Jarasch (SenUMVK) sagt, dass Debatten, die in den letzten Jahren leidenschaftlich wie ideologisch geführt worden seien, nicht ganz so einfach aufzulösen seien. Den Abgeordneten Goiny wolle sie wissen lassen, dass man gemeinsam am Ball bleibe.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte 53 und 54 aus der roten Nr. 0281 zur Kenntnis.

Titel 68282 – Zuschüsse im Rahmen der Strategie Stadtlandschaft

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt,** 0200 AM
Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022 Haupt
hier: lfd. Nr. 15

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 21 — 0200 AT Haupt

Ansatz 2022	5.700.000	- 500.000
Ansatz 2023	5.080.000	+ 200.000

TA2 „Aktionsprogramm 1.000 Grüne Dächer"

Ansatz 2022	1.000.000	- 500.000
Ansatz 2023	1.000.000	- 500.000

TA5 „Produktive Landwirtschaft"

Ansatz 2022	400.000	+/- 0
Ansatz 2023	200.000	+ 300.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 14 — 0200 AY Haupt

Ansatz 2022	5.700.000	+/- 0
Ansatz 2023	5.080.000	+/- 0
VE 2022	5.800.000	+/- 0
VE 2023	7.000.000	+/- 0

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Ergänzung des Titelansatzes 2 um folgende Wörter: „(inkl. Fassadenbegrünung, Entsiegelung und Versickerung auf Privatgrundstücken)"

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 15 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der Fraktion der FDP mit der lfd. Nr. 21 aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 14 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 68501 – Zuschüsse an die Stiftung Naturschutz

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 16

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 15

Ansatz 2022	5.345.000	+ 150.000
Ansatz 2023	5.400.000	+ 250.000
VE 2022	22.500.000	+/- 0
VE 2023	22.800.000	+/- 0

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Anpassung der Tabelle:
TA1:
2022: 1.246.000
2023: 1.356.000

Erläuterung zu TA 8: Das Projekt „StadtNaturRanger“ verbleibt langfristig bei der StiftungNaturschutz Berlin.

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 16 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 15 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 68569 – Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 17 bis 23

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 16

Ansatz 2022	3.850.000	+ 330.000
Ansatz 2023	3.951.000	+ 357.200
VE 2022	1.500.000	+/- 0
VE 2023	1.500.000	+/- 0

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Anpassung der Tabelle:

TA 3:
2022: 210.000
2023: 253.000

TA 7
2022: 118.290
2023: 136.710

TA 13
2022: 85.000
2023: 100.000

Schaffung neuer TA 17 „Kinderlabor Curioso“
2022: 50.000
2023: 50.000

Schaffung neuer TA 18 „Projekt „Nirgendwo“ (Umwelt- und Naturbildungsarbeit)"
2022: 50.000
2023: 50.000

Schaffung neuer TA 19 „Naturbildungsarbeit des Museums für Naturkunde“
2022: 50.000
2023: 50.000

Schaffung neuer TA 20 „Naturbildungsarbeit des Botanischen Gartens“
2022: 50.000
2023: 50.000

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nrn. 17 bis 23 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen seien.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 16 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 54121 – Maßnahmen zur Umsetzung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 (BEK 2030)

hierzu:

a) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 16

Ansatz 2022	4.596.000	- 3.566.000
Ansatz 2023	2.422.000	- 1.322.000
VE 2022	3.000.000	- 2.000.000
VE 2023	3.000.000	- 2.000.000

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AT
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 22

Ansatz 2022	4.596.000	- 451.400
Ansatz 2023	2.422.000	- 570.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 16 aus der roten Nr. 0200 AV und den Änderungsantrag der Fraktion der FDP mit der lfd. Nr. 22 aus der roten Nr. 0200 AT – jeweils ohne Aussprache – ab.

Titel 68120 – Zuschüsse an natürliche Personen zur Umsetzung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 (BEK 2030)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 17

Ansatz 2022	50.000	- 50.000
Ansatz 2023	50.000	- 50.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Der Titel entfällt.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 17 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 68236 – Zuschüsse an öffentliche Unternehmen zur Umsetzung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 (BEK 2030)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 18

Ansatz 2022	460.000	- 290.000
Ansatz 2023	200.000	- 30.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 18 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 68301 – Zuschüsse an private Unternehmen zur Umsetzung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 (BEK 2030)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 19

Ansatz 2022	150.000	- 90.000
Ansatz 2023	100.000	- 40.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 19 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 68478 – Zuschüsse an gemeinnützige Einrichtungen zur Umsetzung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 (BEK 2030)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 20

Ansatz 2022	1.161.000	- 561.000
Ansatz 2023	1.101.000	- 481.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 20 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 — 0281 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 55 - BEK 2030 – Zuschüsse an gemeinnützige Einrichtungen**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 55 aus der roten Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 68527 – Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen zur Umsetzung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 (BEK 2030)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** — 0200 AV Haupt
hier: lfd. Nr. 21

Ansatz 2022	383.000	- 150.000
Ansatz 2023	543.000	- 390.000
VE 2022	500.000	- 400.000
VE 2023	500.000	- 400.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 21 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 70136 – Investive Maßnahmen zur Umsetzung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 (BEK 2030)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** — 0200 AV Haupt
hier: lfd. Nr. 22

Ansatz 2022	700.000	- 150.000
Ansatz 2023	1.550.000	- 970.000
VE 2022	2.000.000	- 1.900.000
VE 2023	2.000.000	- 1.900.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 22 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 89136 – Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Investitionen im Rahmen des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 (BEK 2030)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 23

Ansatz 2022	2.213.000	- 563.000
Ansatz 2023	3.218.000	- 2.618.000
VE 2022	3.000.000	-2.400.000
VE 2023	3.000.000	-2.400.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 23 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 89236 – Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen im Rahmen des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 (BEK 2030)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 24

Ansatz 2022	800.000	- 620.000
Ansatz 2023	800.000	- 800.000
VE 2022	2.500.000	- 2.500.000
VE 2023	2.500.000	- 2.500.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 24 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 89336 – Zuschüsse an natürliche Personen und gemeinnützige Einrichtungen für Investitionen im Rahmen des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 (BEK 2030)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AV
Einzelplan 07 Haupt
hier: lfd. Nr. 25

Ansatz 2022	4.700.000	- 2.600.000
Ansatz 2023	4.525.000	- 2.425.000

VE 2022	4.500.000	- 2.400.000
VE 2023	4.500.000	- 2.400.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 25 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 89436 – Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Investitionen im Rahmen des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 (BEK 2030)

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 24

b) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** — 0200 AV Haupt
hier: lfd. Nr. 26

Ansatz 2022	3.251.000	- 1.360.000
Ansatz 2023	3.470.000	- 2.930.000
VE 2022	3.000.000	- 2.450.000
VE 2023	3.000.000	- 2.450.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 17

Ansatz 2022	3.251.000	- 300.000
Ansatz 2023	3.470.000	- 500.000
VE 2022	3.000.000	+/- 0
VE 2023	3.000.000	+/- 0

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 24 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 26 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 17 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 68203 – Zuschuss an die Grün Berlin GmbH

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 25

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07** — 0200 AT Haupt
hier: lfd. Nr. 23

Ansatz 2022	31.765.000	- 500.000
Ansatz 2023	33.374.000	- 500.000

Unterpunkt „Bewirtschaftung und Nachnutzung des Tempelhofer Feldes“

Ansatz 2022	4.192.400	- 500.000
Ansatz 2023	4.368.970	- 500.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 18

Ansatz 2022	31.765.000	- 470.000
Ansatz 2023	33.374.000	- 730.000
VE 2022	56.084.000	- 730.000 davon fällig -730.000 in 2023
VE 2023	32.958.000	+/- 0

Sebastian Walter (GRÜNE) macht darauf aufmerksam, dass im Änderungsantrag lfd. Nr. 18 der Koalitionsfraktionen irrtümlicherweise von „Kapitel 1250“ die Rede sei; richtig laute es: „Kapitel 0750“.

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt erklärt, dass die Änderung aufgenommen werde und die lfd. Nr. 25 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der Fraktion der FDP mit der lfd. Nr. 23 aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 18 aus der roten Nr. 0200 AY zu.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 — 0281 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 56 - Spreepark und Mauerpark**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 56 aus der roten Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Kapitel 0751 – Berliner Forsten

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 — 0281 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 57 - Allgemein**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 57 aus der roten Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** — 0200 AV Haupt
hier: lfd. Nr. 27

Ansatz 2022	11.674.000	+ 250.000
Ansatz 2023	11.791.000	+ 250.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 27 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab.

Titel 52124 – Unterhaltung der Forsten

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 26

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 19

Ansatz 2022	2.353.000	+ 250.000
Ansatz 2023	2.404.000	+ 500.000
VE 2022	500.000	+/- 0
VE 2023	500.000	+/- 0

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 26 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 19 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 54109 – Mischwaldprogramm

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 27

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07** — 0200 AT Haupt
hier: lfd. Nr. 24

Ansatz 2022	1.200.000	+ 200.000
Ansatz 2023	1.000.000	+ 200.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 20

Ansatz 2022	1.200.000	+ 300.000
Ansatz 2023	1.000.000	+ 500.000
VE 2022	200.000	+/- 0
VE 2023	200.000	+/- 0

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 27 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der Fraktion der FDP mit der lfd. Nr. 24 aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 20 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 68458 – Zuschüsse an Organisationen für die Waldschularbeit

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 28

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 21

Ansatz 2022	1.400.000	+ 110.000
Ansatz 2023	1.400.000	+ 160.000
VE 2022	1.400.000	+/- 0
VE 2023	1.450.000	+/- 0

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 28 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 21 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 68569 – Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 29

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 22

Ansatz 2022	450.000	+ 5.000
Ansatz 2023	450.000	+ 80.000
VE 2022	450.000	+/- 0

VE 2023 480.000 +/- 0

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 29 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 22 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 81279 – Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: **Bericht 58 - Dekarbonisierungsprojekt** (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 07	0281 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 58 aus der roten Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Kapitel 0752 – Pflanzenschutzamt

Keine Wortmeldung.

Kapitel 0770 – Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz - Integratives Verkehrsmanagement –

Keine Wortmeldung.

Kapitel 0780 – Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz - Verbraucherschutz -

Titel 54010 – Dienstleistungen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** hier: lfd. Nr. 30	0200 AM Haupt

b) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 32 — 0200 AV Haupt

Ansatz 2022	259.000	+/- 0
Ansatz 2023	429.000	- 50.000

TA 6 Studie Ernährungsarmut

Ansatz 2022	--	+/- 0
Ansatz 2023	50.000	- 50.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: TA 6 entfällt.

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** hier: lfd. Nr. 23 — 0200 AY Haupt

Ansatz 2022	259.000	+/- 0
Ansatz 2023	429.000	- 50.000
VE 2022	1.050.000	+/- 0
VE 2023	0	+/- 0

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Anpassung der Tabelle:
TA 8:
2022: 50.000
2023: 50.000

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 30 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 32 aus der roten Nr. 0200 AV ohne Aussprache ab und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 23 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 — 0281 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 59 - Erläuterung Maßnahmen**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 59 aus der roten Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 54068 – Ausgaben für den Tierschutz

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 31

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 24

Ansatz 2022	20.000	+ 30.000
Ansatz 2023	50.000	+ 50.000

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 31 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 24 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 68250 – Zuschuss an das Landeslabor Berlin-Brandenburg (LLBB)

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 32

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 25

Ansatz 2022	24.138.000	- 200.000
Ansatz 2023	25.013.000	- 400.000

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 32 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 25 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 68451 – Zuschüsse für den Tierschutz

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 33

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 26

Ansatz 2022	484.000	+ 100.000
Ansatz 2023	502.000	+ 100.000

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 33 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 26 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 68461 – Förderung der Umsetzung der Ernährungsstrategie

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 34

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07** — 0200 AY Haupt
hier: lfd. Nr. 27

Ansatz 2022	1.879.000	+ 50.000
Ansatz 2023	1.885.000	+ 50.000

Anpassung der Erläuterung: Der letzte Satz der Titelerläuterung wird gestrichen und wie folgt neu gefasst: Darüber hinaus sollen weitere Projekte im Rahmen der Umsetzung der Ernährungsstrategie und für Lebensmittelpunkte (je 50.000 € in 2022 und 2023) gefördert werden.

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 34 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 27 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 68469 – Zuschuss an die Verbraucherzentrale Berlin e.V.

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022** — 0200 AM Haupt
hier: lfd. Nr. 35 und 36

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07** — 0200 AT Haupt
hier: lfd. Nr. 25

Ansatz 2022	2.118.000	+/- 0
Ansatz 2023	2.218.000	+/- 0
VE 2022	0	+ 6.354.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Die Titelerläuterung wird wie folgt ergänzt:
Die Verbraucherzentrale ist bis zum Ende der Legislaturperiode abzusichern. Die Verpflichtungsermächtigungen aus 2022 in Höhe von 6.354.000 werden fällig in:
2024 2.218.000
2025 2.218.000
2026 2.218.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07**
hier: lfd. Nr. 28 — 0200 AY Haupt

Ansatz 2022	2.118.000	+ 30.000
Ansatz 2023	2.218.000	+ 82.800
VE 2022	0	+ 2.218.000 davon fällig + 2.218.000 in 2023
VE 2023	0	+ 7.904.000 davon fällig + 2.368.000 in 2024 + 2.768.000 in 2025 + 2.768.000 in 2026

Haushaltsvermerke: Einfügung eines qualifizierten Sperrvermerks: Die Verpflichtungsermächtigungen in 2023 sind gesperrt bis zur Klärung der Kosten des neuen Standorts der Verbraucherzentrale im Ostteil Berlins.

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nrn. 35 und 36 aus der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen seien.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der Fraktion der FDP mit der lfd. Nr. 25 aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 28 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Titel 68475 – Förderung der Verbraucheraufklärung

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022**
hier: lfd. Nr. 37 und 38 — 0200 AM Haupt

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 07**
hier: lfd. Nr. 26 — 0200 AT Haupt

Ansatz 2022	200.000	+ 20.000
Ansatz 2023	201.000	+ 20.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07**
hier: lfd. Nr. 29 — 0200 AY Haupt

Ansatz 2022	200.000	+ 125.000
Ansatz 2023	201.000	+ 380.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Neuer Anstrich nach dem bisherigen letzten Anstrich:
„- mobile Angebote im Osten der Stadt (2022: 75.000 € / 2023: 100.000 €)

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nrn. 37 und 38 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen seien.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der Fraktion der FDP mit der lfd. Nr. 26 aus der roten Nr. 0200 AT ohne Aussprache ab und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 29 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenUMVK – ZF 1-Sa – vom 02.05.2022 — 0281 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: **Bericht 60 - Verbraucheraufklärung**
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 07

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 60 aus der roten Nr. 0281 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 68304 – Förderung der Tierzucht

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz vom 12.05.2022**
hier: lfd. Nr. 39 — 0200 AM Haupt

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 07**
hier: lfd. Nr. 30 — 0200 AY Haupt

Ansatz 2022	333.000	+/- 0
Ansatz 2023	383.000	+ 60.000

VE 2022	300.000	+/- 0
VE 2023	383.000	+/- 0

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Anpassung der Tabelle:
TA 4a:
2022: 0
2023: 60.000

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt hält fest, dass die lfd. Nr. 39 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AM ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 30 aus der roten Nr. 0200 AY ohne Aussprache zu.

Amtierende Vorsitzende Dr. Manuela Schmidt stellt fest, dass die zweite Lesung des Einzelplans 07 – Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz – damit beendet sei. Die Restelesung finde am 3. Juni 2022 statt.

[Unterbrechung der Sitzung von 14.59 bis 15.12 Uhr]

An dieser Stelle wird aufgerufen:

Mündlicher Bericht des Senators für Finanzen zu den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung und Auswirkungen für das Land Berlin

Vorsitzende Franziska Becker weist eingangs darauf hin, dass den Ausschussmitgliedern zu diesem Punkt eine Pressemitteilung zugegangen sei und der schriftliche Bericht auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung stehe.

Senator Daniel Wesener (SenFin) merkt dazu an, dass der genannte Bericht bereits im Hauptausschussbüro eingegangen sei. – Aufgrund der entfallenen Sitzung am vergangenen Freitag seien die Zahlen, die er im Folgenden präsentiere, nicht mehr neu. Nachdem der Bundesfinanzminister am vergangenen Donnerstag die Steuerschätzung vorgestellt habe, seien bei SenFin die regionalisierten Ergebnisse binnen 24 Stunden zusammengestellt worden. Damit seien Herr Puhst (SenFin) und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergleich mit den anderen Bundesländern sehr schnell gewesen, wofür er ihnen danke.

Die Eckdaten der Steuerschätzung seien bekannt: Bis 2026 könne der Bund ein Plus von 220 Mrd. Euro verbuchen. In seiner Pressemitteilung habe SenFin bereits das rechnerische Mehraufkommen für Berlin ausgewiesen: 541 Mio. Euro in diesem Jahr und 789 Mio. Euro im kommenden Jahr. Dabei seien bevorstehende und teils schon vom Bundestag beschlossene Steuerrechtsänderungen bereits berücksichtigt worden. In diesem Kontext weise er darauf hin, dass im Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2022 in Erwartung der Mehreinnahmen bereits 300 Mio. Euro veranschlagt gewesen seien. Insbesondere die Einnahmen aus der Erbschaftsteuer und der Grunderwerbsteuer hätten sich hierbei als Treiber erwiesen.

Insgesamt könne von einer erfreulichen Tendenz gesprochen werden; „erfreulich“ insofern, als es sich um Steuermehreinnahmen handele, „Tendenz“ insofern, als es um eine Momentaufnahme gehe. Der bei SenFin für die Steuerschätzung zuständige Mitarbeiter Herr Bohm, der über einen Erfahrungshorizont von 32 Steuerschätzungen verfüge, habe die Einschätzung geäußert, dass die aktuelle Steuerschätzung mit sehr vielen Unsicherheiten verbunden sei; in diesem Maße habe er – Herr Bohm – das noch nie erlebt. Die Gründe lägen vor allem in den nachholenden Effekten – positiv wie negativ – der Coronapandemie, den konjunkturellen Unsicherheiten, den Auswirkungen des russischen Kriegs in der Ukraine auf die Realwirtschaft sowie der Inflation. Zur nächsten regulären Steuerschätzung im November werde mehr Klarheit bestehen.

SenFin habe die Mehrausgaben, die noch nicht im Haushaltsplanentwurf etatisiert seien, bereits ausgewiesen: 260 Mio. Euro im Jahr 2022 und 230 Mio. Euro im Jahr 2023 für die Unterbringung und Integration der Geflüchteten aus der Ukraine. Die Berechnungsgrundlage hätten vor allem die Absprachen mit dem Bund samt Kostensatz gebildet. Diese Kosten seien im Hinterkopf zu behalten, was die Mehreinnahmen und deren Verwendung angehe. – Des Weiteren habe SenFin die erhöhten Energiekosten beziffert; die Zahlen dafür habe SenWiEnBe geliefert: 70 Mio. Euro in diesem und 260 Mio. Euro im nächsten Jahr, und das allein als Mehrausgaben für die öffentlichen Gebäude. Sein Haus empfehle, diese Kosten zu veranschlagen.

Die verbleibende Differenz zwischen erwarteten Mehreinnahmen und Mehrkosten betrage rechnerisch plus 211 Mio. Euro im Jahr 2022 und plus 299 Mio. Euro im Jahr 2023. Er verfolge die Wirtschaftsprognose der EU-Kommission, die eine negative Tendenz aufweise, und auch die Inflationsrate. Nominal seien große Aufwüchse bei der Steuern und beim BIP zu verzeichnen, die aber keineswegs mit der realwirtschaftlichen Entwicklung korrelierten. Vor diesem Hintergrund plädiere er dafür, hinsichtlich aller Zahlen Vorsicht walten zu lassen.

Sibylle Meister (FDP) mahnt, die erfreulichen Steuermehreinnahmen seien nicht dafür geeignet, große Träume zu erfüllen. Sie verweise nur auf die Baukostensteigerung bei den Brücken oder die Mehrkosten für die kooperative Leitstelle. Mithilfe der Mehreinnahmen könne lediglich die eine oder andere Investition abgesichert werden. Sie interessiere die Sichtweise des Finanzsenators zum Potenzial der zusätzlichen Einnahmen.

Torsten Hofer (SPD) erkundigt sich, welche Maßnahmen SenFin mit Blick auf den zu beschließenden Haushalt ergriffe, wenn sich das Wachstum des BIP weiter abschwächen sollte. Sei dann etwa eine Haushaltssperre möglich oder beabsichtigt?

Aus welchen Gründen würden für das Jahr 2023 geringere Kosten für die Unterbringung der Geflüchteten aus der Ukraine prognostiziert als für das laufende Jahr?

Christian Goiny (CDU) bemerkt eingangs, er wisse es zu schätzen, dass SenFin die Informationen und Zahlen zuverlässig und schnell aufbereite. Wenn der angekündigte Bericht aufgerufen werde, könne die Diskussion noch etwas detaillierter ausfallen. – Der vom Finansenator geschilderte Rahmen der Steuerschätzung verdeutliche einmal mehr, wie sinnvoll es sei, wenn man anfange, die Verwaltungs-, Verfahrens- und Planungsprozesse zu hinterfragen. Es sei absehbar, dass aufgrund steigender Energiekosten und Baupreise jedes Jahr Bauverzögerung

das Land mehr Geld für jede einzelne Baumaßnahme koste. Ziel müsse es sein, effizienter und schneller zu handeln. So zu verfahren, setze zwar nicht große finanzielle Ressourcen frei, aber es sei ein seriöser Versuch, weitere Kostensteigerungen und Verfahrensverzögerungen, die ihrerseits zu Kostensteigerungen führten, zumindest etwas zu vermeiden.

Sebastian Walter (GRÜNE) will vor dem Hintergrund der in dieser Sitzung getätigten Äußerungen von Bürgermeisterin Jarasch wissen, wie SenFin die mit den in der Sitzung des Bundesrats am Freitag auf der Tagesordnung stehenden Fragen – Stichworte: Unwägbarkeit der Regionalisierungsmittel im Kontext des 9-Euro-Tickets; das Entlastungspaket – einhergehenden Risiken für das Land Berlin einschätze. Stimmten sich die Länder ab? Werde der Vermittlungsausschuss angerufen? Wie stelle sich die Verhandlungssituation für Berlin dar?

Senator Daniel Wesener (SenFin) bekundet, er maße sich nicht an, etwas über mögliche Träume des Parlaments zu sagen. Demgegenüber wolle er die gemeinsame Verantwortung dafür betonen, zu schauen, unter welchen Rahmenbedingungen es gelingen könne, das Richtige umzusetzen. Trotz aller politischen Unterschiede liege ihm daran, dass die Zahlen gemeinsam interpretiert würden und eine halbwegs gute Prognose gestellt werden könne. Das sei in den letzten Wochen nicht einfacher geworden. Die Zahlen müssten immer wieder hinterfragt werden. Die Umsetzung von neuen Zahlen einer Steuerschätzung im laufenden parlamentarischen Haushaltsverfahren sei nichts Neues. Zutreffend sei, dass die Inflation einen doppelten Effekt bewirke. Während die Schuldentilgung dadurch erleichtert werde, schlügen auf der anderen Seite Mehrausgaben zu Buche. Letzteres betreffe insbesondere die Energiekosten. Aber auch die Baukosten stiegen. Neben der Inflation bestünden Lieferengpässe für bestimmte Baustoffe aus Osteuropa. Fachleute zeigten jedoch einen gewissen Optimismus, dass sich die Baukonjunktur noch in diesem Jahr positiv entwickeln könnte. Bei den Energiekosten gehe die Entwicklung aber klar in Richtung Mehrkosten.

Davon, dass in der Vergangenheit potenzielle Baupreissteigerungen bei Bedarfsprogrammen oder Bauplanungsunterlagen – BPU – außen vor gelassen worden seien, könne nicht die Rede sein. SenFin und SenSBW versuchten vielmehr, diese Entwicklung zu antizipieren. Gleichzeitig sei klar, dass die Inflation Anlass gebe, neue und andersartige Berechnungen vorzunehmen.

Die genannten Mehrkosten im Kontext der Geflüchteten bezögen sich, um ein Missverständnis aufzuklären, nicht nur auf die Kosten für die Unterbringung. Insgesamt sei in Berlin mit Nettokosten in Höhe von 555 Mio. Euro pro Jahr zu rechnen; einen größeren Anteil davon übernehme der Bund. Die Kostendynamik sei Effekten wie dem Rechtskreiswechsel von ukrainischen Geflüchteten zum SGB II bzw. SGB XII zum 1. Juni 2022 geschuldet. Zudem seien für das laufende Jahr die 110 Mio. Euro, die Berlin vom Bund erhalte, als Mehreinnahmen in Rechnung gestellt worden. Für 2023 bestehe noch Unklarheit über die Unterstützung aus Bundesmitteln.

Hinsichtlich der bevorstehenden Sitzung des Bundesrats teile er die Einschätzung von Bürgermeisterin Jarasch, dass das Regionalisierungsgesetz die nötige Mehrheit finden werde. In der Tat gebe es noch Gespräche. Ferner habe eine Expertenanhörung stattgefunden, als deren Ergebnis festgehalten werden könne, dass den Ländern Mehrkosten entstehen könnten, die nicht von den seitens der Bundesregierung zugesagten Mitteln gedeckt seien. In Bezug auf den pandemiebedingten Ausgleich – Stichwort: 1,5 Mrd. Euro – seien die Fronten ebenso

verhärtet. Aller Differenzen zum Trotz wollten alle das 9-Euro-Ticket, sodass er davon ausgehe, dass es den Bundesrat passieren werde. Eine Umsetzung des geplanten Steuerentlastungsgesetzes 2022, das SenFin bereits berücksichtigt habe, ohne weitere Kompensation durch den Bund bedeutete darüber hinaus, dass dem Land Berlin Mindereinnahmen von annähernd 500 Mio. Euro entstünden. Die Haltung der Länderfinanzminister und auch seine eigene Position dazu sei klar: Der Grundsatz, die Bürgerinnen und Bürger zu entlasten, sei richtig, der Weg einer überproportionalen Belastung der Länder hingegen falsch. Für eine Überwindung der Enthaltung der Länder bedürfe es konkreter Angebote des Bundes. Er appelliere an den Bundesfinanzminister, noch einmal das Gespräch zu suchen.

Torsten Hofer (SPD) erinnert an seine Frage nach den Optionen für den Fall, dass das Wachstum des BIP nachlasse. Zu den benannten Risiken für den Landeshaushalt komme noch die bevorstehende Zinswende hinzu.

Senator Daniel Wesener (SenFin) bemerkt, dass das, was weder die Wirtschaftsweisen oder die Bundesregierung noch die EZB absehen könnten, für ihn ebenso unabsehbar sei. Die Tendenz weise aber eindeutig nach unten. Grundsätzlich stelle sich die Frage, wie sich das Ganze auf Berlin auswirke. In der Tendenz sei das zwar klar, jedoch habe die Coronapandemie gezeigt, dass Berlin verglichen mit den anderen Ländern überdurchschnittlich gut durch die Krise gekommen sei. Es sei zu früh zu sagen, wie es sich mit der aktuellen Steuerschätzung verhalte; tendenziell sei es nach wie vor so, dass Berlin besser abschneide. Insofern bleibe es abzuwarten, wie groß der Effekt einer solchen Entwicklung auf Berlin wäre.

Das grundsätzlich vorhandene Instrumentarium sei bekannt. Außer einer Haushaltssperre bestehe etwa die Möglichkeit, auf Nachträge zurückzugreifen. Der Senat habe mit seinem vorgelegten Haushaltsplanentwurf durchaus Wert darauf gelegt, Vorsorge zu treffen, beispielsweise über die Resilienzrücklage. Ansonsten sei im Ringen und konstruktiven Dialog mit den Fachverwaltungen ein mehr oder minder PMA-freier Haushalt zustande gebracht worden. Für den Fall größerer „Sprünge“ oder „Verzerrungen“ wie in den letzten zwei Jahren könnte in einem halben Jahr eine Verständigung darüber nötig werden, wie eine solche Entwicklung einzuhegen sei – bis hin zu einem Nachtragshaushalt, was sich gewiss niemand wünsche.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass die Aussprache zum mündlichen Bericht des Finanzsenators damit abgeschlossen sei.

Einzelplan 12 – Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

hierzu liegen vor:

a)	**Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022**	0200 AG Haupt

Hinweis: Die lfd. Nummern 1 bis 31 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden.

b) **Stellungnahme des Ausschusses für Sport vom 06.05.2022** — 0200 U Haupt
Hinweis: Die lfd. Nummern 17 bis 19 zum Kapitel 1250 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden.

c) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 12** — 0200 AU Haupt

Hinweis: Die lfd. Nummern 1 bis 12 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden.

d) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 12** — 0200 AW Haupt

Hinweis: Die lfd. Nummern 1 bis 13 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden.

e) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt

Hinweis: Die lfd. Nummern 1 bis 29 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden.

Mitberaten wird:

a) Bericht SenStadtWohn – GR AbtL-Lu / GR B 1 – vom 07.09.2021 — 0086 Haupt
Übersicht über die konkreten Planungsvorhaben gemäß Auflage B. 85 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21
(Rote Nummer 3778 aus der 18. WP übernommen)
(in der 12. Sitzung am 08.04.2022 zur 2. Lesung des Einzelplans 12 zurückgestellt)

b) Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 — 0289
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der — Haupt
1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 1 - Verkürzung Zeitabläufe
Bericht 2 - Prämienmaßnahmen zur Beschleunigung von Baumaßnahmen
Bericht 3 - Beschleunigung von Zeitabläufen
Bericht 4 - Entsiegelung des Platzes des 4. Juli (Bericht durch SenUMVK – s. Kapitel 0730/Titel 68235)
Bericht 5 - Vergabe von Wohnberechtigungsscheinen
Bericht 6 - Einhaltung von Zahlungszielen
Bericht 7 - personenbezogenen Daten
Bericht 9 - Baukostenentwicklung
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Vorsitzende Franziska Becker weist eingangs darauf hin, dass der Einzelplan 12 auf Antrag der Fraktion der CDU zur zweiten Lesung des Einzelplans 12 zurückgestellt worden sei.

Dr. Manuela Schmidt (LINKE) bittet darum, dass der Bericht 9 – Baukostenentwicklung – aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Restelesung zurückgestellt werde.

Vorsitzende Franziska Becker erklärt, dass so verfahren werde.

Christian Goiny (CDU) äußert unter Bezugnahme auf Bericht 3 – Beschleunigung von Zeitabläufen – seinen Dank dafür, dass sich SenSBW, anders als manch andere Senatsverwaltung, trotz Zeitdrucks mit einer Vielzahl an Fragestellungen befasst und interessante Ergebnisse zutage gefördert habe. Eine vertiefte Diskussion darüber in der nächsten Zeit erscheine lohnenswert. – Er kündige zu Freitag einige Nachfragen zu dem Bericht an.

Katrin Schmidberger (GRÜNE) sagt, dass sie sich sowohl dem vom Vorredner geäußerten Dank als auch der Ankündigung schriftlicher Fragen bis Freitag für ihre Fraktion anschließe.

Christian Goiny (CDU) ergänzt, er den Bericht 9 – Baukostenentwicklung – umfassend verstanden wissen wolle.

Sibylle Meister (FDP) erkundigt sich zu dem Bericht 2 – Prämienmaßnahmen zur Beschleunigung von Baumaßnahmen –, in welchem Verhältnis die bonusbedingten Mehrkosten zu den Mehrkosten, die durch langsameres Bauen verursacht würden, nach Einschätzung von SenSBW stünden. Wahrscheinlich falle die Betrachtung im Wandel der Zeiten unterschiedlich aus. Was rechne sich aktuell?

Staatssekretär Christian Gaebler (SenSBW) erklärt, das sei nicht einfach zu beantworten; das Problem bei den Prämienzahlungen für schnelles Bauen liege im Detail. Stets sei zu definieren, was schnelleres Bauen konkret bedeute, was angesichts der Unwägbarkeiten am Bau problematisch sei. Vom Ansatz her seien Prämien eine gute Idee – vor allem im Straßenbau in der freien Fläche –, die in der Praxis aber schwer umzusetzen sei.

Hermann-Josef Pohlmann (SenSBW) fügt an, dass sich seine Verwaltung genau anschaue, wann der Einsatz von Prämien sinnvoll erscheine. Das sei regelmäßig nur der Fall, wenn ein Generalunternehmer vorhanden sei. Dieser habe erfahrungsgemäß ein hohes Interesse daran, die Arbeiten schnell zu beenden. Bei konventionellen Vergaben mit vielen Einzelgewerken habe niemand der Beteiligten ein Interesse daran, schnell fertig zu werden, zumal sich mithilfe von Verzögerungen Mehrkosten generieren ließen – so laute eine bittere Erfahrung.

Einer weiteren Erfahrung zufolge bekomme man die klassischen Bauvorhaben fast nicht fertig. Um die letzten 20 Prozent der Baukosten zu verbauen, würden 50 Prozent der Zeit benötigt, da die Gewerkevielfalt auf der Baustelle zunehme, sich Fachkräftemangel bemerkbar mache oder Schlechtleistungen festzustellen seien. In dieser Situation sei es das erste Mittel der Wahl, einen Generalunternehmer zu beauftragen, der das ganze Haus verantworte und dessen Projektleiter wesentlich besser ausgebildet seien als klassische Architektenbauleiter. Als Angebot, die Arbeiten noch schneller abzuschließen, als es der vertragliche Terminplan vorsehe, kämen Bonusregelungen hinzu. SenSBW greife darauf vor allem bei zeitkritischen Baumaßnahmen wie den Modularen Unterkünften für Flüchtlinge – MUFs– oder im Schulbau zurück.

Die Baukostensteigerungen seien ein weiteres Thema von Relevanz; Untersuchungen lägen dazu noch nicht vor. Ferner sei der Hinweis auf den Zusammenhang zwischen schnellerer Fertigstellung und dem Hineingeraten in die Inflationssteigerung angebracht.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht rote Nr. 0086 sowie die Berichte 1 bis 7 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Kenntnis.

Vorsitzende Franziska Becker weist darauf hin, dass das Kapitel 2712 – Aufwendungen der Bezirke - Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen – in der 21. Sitzung am 8. Juni 2022 in zweiter Lesung beraten werde.

Kapitel 1250 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- Hochbau -

Mitberaten werden:

a1)	Bericht SenStadtWohn – Z F 11 – vom 15.11.2021 **Baumittelliste Hochbau 2022/2023** **(BML-H 2022/2023)** (in der 2. Sitzung am 8.12.2021 zu den Haushaltsberatungen 2022/2023 zurückgestellt)	0021 Haupt

a2) Bericht SenSBW – Z F 11 – vom 21.03.2022 — 0021 A
Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für Hochbaumaßnahmen der Hauptverwaltung im Kapitel 1250 in den Haushaltsjahren 2022/2023 – Baumittelliste Hochbau 2022/2023 (BML-H 2022/2023) — Haupt
(a1) und a2) in der 12. Sitzung am 08.04.2022 zur 2. Lesung des Einzelplans 12 zurückgestellt)

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht rote Nr. 0021 und den Bericht rote Nr. 0021 A ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 52113 – Unterhaltung der Denkmale

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum — 0200 AU
Einzelplan 12 — Haupt
hier: lfd. Nr. 11

Ansatz 2022	750.000	+/- 0
Ansatz 2023	750.000	+/- 0

TA 4: Restaurierung des Ernst-Thälmann-Denkmals

Ansatz 2022	16.500	- 16.500
Ansatz 2023	133.500	- 133.500

TA 16 NEU: Restaurierung Lietzenseekaskaden

Ansatz 2022	0	+ 16.500
Ansatz 2023	0	+ 50.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Die Titelerläuterung wird wie folgt angepasst:
TA4.:
Ansatz 2022 0
Ansatz 2023 0

TA16. neu:
Ansatz 2022 16.500
Ansatz 2023 50.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der Fraktion der FDP mit der lfd. Nr. 11 aus der roten Nr. 0200 AU ohne Aussprache ab.

Titel 54040 – Bauvorbereitungsmittel

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 29 – Neubau Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst Akademie (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Christian Goiny (CDU) bittet darum, dass SenSBW nach der Sommerpause berichte, wie sich der Fortschritt der Neubaumaßnahme gestalte und inwieweit der gesetzte Zeitplan eingehalten werden könne.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass ein solcher Bericht angefertigt werde.

Sibylle Meister (FDP) fragt, wie der folgende Satz im Bericht 29 zu verstehen sei:

> Während der Aufstellung des Bedarfsprogramms war kein Zugang auf das Gelände möglich.

Hermann-Josef Pohlmann (SenSBW) erläutert, dass ein reiner Zutritt nicht ausreichend gewesen wäre. Für die geplanten Substanzuntersuchungen seien vielmehr Rüstungen aufzustellen; auch müsse man an Gebäudeteile heran. Das sei in der Zeit, als der Flughafen Tegel noch für den Notbetrieb habe vorgehalten werden müssen, nicht möglich gewesen.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 29 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Kenntnis.

MG 05 – Hochbaumaßnahmen der Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport

Mitberaten wird:

a)	Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 10 – Maßnahmengruppe 05 (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

b) Sammelvorlage SenInnDS – ZS C / ZS D / III E – vom 22.04.2022 — 0269 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 37 - Geplante Maßnahmen
(Berichtsaufträge aus der 10. Sitzung vom 01.04.2022)
Einzelplan 05
(in der 15. Sitzung am 11.05.2022 zur Sitzung am 18.05.2022 zurückgestellt)

Dr. Manuela Schmidt (LINKE) äußert die Bitte, dass der Bericht 37 aus der roten Nr. 0269 zur Restelesung zurückgestellt werde, um detaillierter über die Maßnahmen im Olympiapark zu diskutieren.

Vorsitzende Franziska Becker hält dies so fest.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 10 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Kenntnis.

Titel 70100 – Sanierung und Modernisierung des Olympiaparks

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 — 0289 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 11 – Neubau einer Typensporthalle
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Dr. Manuela Schmidt (LINKE) bittet darum, dass der Bericht 11 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ebenfalls zur Restelesung zurückgestellt werde.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass dies so geschehe.

Titel 70141 – Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Sanierung und Modernisierung, - 1. Bauabschnitt - (Abriss des alten Stadions und Herrichtung von Sportanlagen)
Titel 70143 – Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Sanierung und Modernisierung - 2. Bauabschnitt - (Neubau des Stadions)

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 24, 25 und 26

b) **Stellungnahme des Ausschusses für Sport vom 06.05.2022** 0200 U
lfd. Nr. 17, 18 und 19 Haupt

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 0289
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses Haupt
hier: Bericht 12 bis 15 – Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Dr. Manuela Schmidt (LINKE) formuliert die Bitte, dass die Berichte 12 bis 15 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Restelesung zurückgestellt würden.

Sibylle Meister (FDP) fragt, ob sie recht in der Annahme gehe, dass das vorhandene Stadion im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden solle, der einen inklusiven Sport ermögliche.

Senator Andreas Geisel (SenSBW) antwortet, es könne davon ausgegangen werden, dass ein Wettbewerb stattfinde, der dieses Ziel verfolge. Die Fragestellung des Wettbewerbs sei indes etwas offener formuliert worden, da es teils Bestrebungen gebe, möglichst viel Bausubstanz zu erhalten. Tatsächlich rechneten Expertinnen und Experten damit, dass davon nicht viel zu erhalten sei, etwa aus Brandschutzgründen. Zudem erwiese sich eine energetische Ertüchtigung der vorhandenen Bausubstanz als enorm herausfordernd. Zwar solle das den Untersuchungen und den Wettbewerbsvorschlägen überlassen bleiben, doch gebiete es die Ehrlichkeit, klarzustellen, dass die Wahrscheinlichkeit, dass nicht viel Bausubstanz zu erhalten sei, sehr groß sei. Allerdings müsse es Reminiszenzen an das bestehende Stadion geben, um die Interessen der Anwohnenden aufzunehmen.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass die Berichte 12 bis 15 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Restelesung zurückgestellt seien. Im Übrigen seien die Berichte lfd. Nrn. 24 bis 26 aus der roten Nr. 0200 AG und die Berichte 17 bis 19 aus der roten Nr. 0200 U zur Kenntnis genommen.

Titel 70160 – Polizei und Feuerwehr; Neubau einer Kooperativen Leitstelle auf dem Gelände Gallwitzallee; Feuerwehrleitstelle Nikolaus-Groß-Weg, Errichtung eines Erweiterungsbaus und Sanierung des Bestandsgebäudes

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 0289
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der Haupt
1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 16 – Kooperative Leitstelle
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Sibylle Meister (FDP) fragt vor dem Hintergrund der im Bericht 16 genannten rund 290 Mio. Euro im Kontext ungeprüfter Bauplanungsunterlagen, ob die Gesamtkosten nach der Prüfung niedriger oder aber deutlich höher lägen als die genannte Summe.

Hermann-Josef Pohlmann (SenSBW) legt dar, dass die Baupreise zwischen der Aufstellung und Einreichung der Bauplanungsunterlagen und dem Prüfergebnis beständig stiegen. Der Baupreisindex werde garantiert höher sein als vorher. Insofern müsse davon ausgegangen werden, dass die Gesamtkosten eher höher als niedriger ausfielen.

Senator Andreas Geisel (SenSBW) fügt hinzu, dass SenSBW mehrfach mit der Bitte an SenInnDS herangetreten sei, das Bedarfsprogramm nochmals zu überprüfen, um ggf. durch Verringerungen dort Kosteneinsparungen zu erzielen. Diese Prüfung harre noch eines Ergebnisses.

Torsten Schneider (SPD) bekundet, sein Gefühl sage ihm, dass man nicht nur das Bedarfsprogramm überprüfen lassen, sondern überlegen solle, ob man zu einer kooperativen Leitstelle kommen könne. Seiner Wahrnehmung zufolge herrsche die politische Ansicht vor, dass sich zwei Uniformen nicht vertrügen und deshalb zwei Häuser gebaut würden. In fünf Jahren werde man darüber nachdenken, ob man das nicht doch noch einmal in Betracht hätte ziehen sollen.

Senator Andreas Geisel (SenSBW) stellt heraus, dass die Fachverwaltung darauf hinweise, dass eine gemeinsame Leitstelle in einem Gebäude gemeinsam anfällig wäre. Sollte dieser eine Standort infolge eines Katastrophenfalls nicht zur Verfügung stehen, hätte Berlin gar keine Leitstelle mehr. Insofern halte die Fachverwaltung eine Redundanz für erforderlich. Im Notfall könnte auf die zweite Leitstelle umgeschaltet werden.

Christian Goiny (CDU) erklärt für seine Fraktion, dass es politisch und in der Sache nachvollziehbar sei, sich nicht auf eine einzige Leitstelle zu beschränken. Gerade vor dem Hintergrund, dass der Senat trotz der veränderten Sicherheitslage bislang keine zusätzlichen Maßnahmen für den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz in Berlin als deutscher Hauptstadt ergriffen habe und auch die Koalitionsfraktionen nicht den Anschein erweckten, solche Vorschläge noch unterbreiten zu wollen, sollten die bestehenden Planungen, die für ein Mehr an Sicherheit in besonderen Lagen sorgten, nicht infrage gestellt werden. – Anstatt das Bedarfsprogramm zu überprüfen, sollten eher die Planungs- und Bauabschnitte noch einmal unter die Lupe genommen werden, um schneller voranzukommen und den steigenden Baupreisen in den nächsten Jahren zumindest etwas zu entkommen.

Senator Andreas Geisel (SenSBW) merkt an, dass es die ständige Aufgabe von SenSBW sei, solche Überprüfungen vorzunehmen, um Bauvorhaben möglichst zu beschleunigen. Insofern sei der Hinweis durchaus richtig und nachvollziehbar.

Außerdem wolle er darauf aufmerksam machen, dass der Senat in den vergangenen fünf Jahren bereits viel für den Katastrophenschutz und die Sicherheit Berlins getan bzw. auf den Weg gebracht habe.

Vorsitzende Franziska Becker stellt fest, dass der Bericht 16 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Kenntnis genommen sei.

Titel 71001 – 04B05, Anna-Freud-Schule - OSZ Sozialwesen, 1. BA, Abriss und Leitungsumverlegung; 13627, Halemweg 24
Titel 71005 – 04B05, Anna-Freud-Schule - OSZ Sozialwesen: 2. Bauabschnitt (Neubau); 13627, Halemweg 24

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 17 – Anna-Freud-Schule (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 17 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 70182 – Modulare Gebäude zur Unterbringung von Asylbegehrenden

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 18 A – Modulare Gebäude zur Unterbringung von Asylbegehrenden (mit vertraulicher Anlage Bericht 18 B) (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289-1 Haupt Vertrauliche Beratung hinsichtlich der Anlage 18 B

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 18 A aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289-1 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 71404 – BHT, TXL, Vorgezogene Maßnahmen (Rückbau und Schadstoffbeseitigung)

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 — 0289
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der — Haupt
1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 19 – BHT, TXL, Vorgezogene Maßnahmen
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 19 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Kapitel 1200 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen – Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Titel 53105 – Beteiligung an Messen und Ausstellungen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG, Haupt
hier: lfd. Nr. 1

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX, Haupt
hier: lfd. Nr. 1

Ansatz 2022	360.000	- 45.000
Ansatz 2023	360.000	+/- 0
VE 2022	160.000	+/- 0
VE 2023	160.000	+/- 0

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Anpassung der Tabelle:
Zu 1: „Beteiligung am Gemeinschaftsstand Berlins auf der internationalen Immobilienmesse „MIPIM“ in Cannes“
TA 1a (neu) im Jahr 2022: 45.000 €
TA 1b (neu) im Jahr 2023: 90.000 €

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 0289
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der Haupt
1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 20 – – Beteiligung an Messen und Ausstellungen
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Christian Goiny (CDU) bittet darum, dass in einer Anlage nachgereicht werde, welche Projekte die im Bericht 20 genannten „bedeutendsten stadt- und wohnungspolitischen Projekte Berlins“ in den letzten Jahren einschließlich des laufenden Jahres gewesen und als solche vom Senat präsentiert worden seien. Zusätzliche Informationen zu der Auswahl seien von Interesse.

Senator Andreas Geisel (SenSBW) sagt zu, dass ein schriftlicher Bericht geliefert werde. Vorab könne er bereits mitteilen, dass in diesem Jahr vor allem das Schumacher-Quartier auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel, das als Holzbauquartier für nachhaltiges Bauen in Berlin stehe, in den Fokus gerückt worden sei.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass die lfd. Nr. 1 aus der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG sowie der Bericht 20 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Kenntnis genommen seien.

Lars Rauchfuß (SPD) erinnert daran, dass noch über den Änderungsantrag der Koalitionsfraktionen abzustimmen sei.

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 1 aus der roten Nr. 0200 AX zu.

Titel 51185 – Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT

Keine Wortmeldung.

Kapitel 1205 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen – Grundsatzangelegenheiten und Recht –

Keine Wortmeldung.

Kapitel 1209 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen – Personalüberhang –

Keine Wortmeldung.

Kapitel 1210 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen – Stadtplanung -

Titel 52609 – Thematische Untersuchungen

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 12** hier: lfd. Nr. 1	0200 AW Haupt

Ansatz 2022	625.000	- 100.000
Ansatz 2023	625.000	- 100.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung:
Zu 1.) Ansatz 2022/2023
285.000 (- 50.000)
Zu 2.) Ansatz 2022/2023
140.000 (- 50.000)

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 1 aus der roten Nr. 0200 AW ohne Aussprache ab.

Titel 53121 – Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Planungen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** hier: lfd. Nr. 2	0200 AG Haupt

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum 0200 AU
Einzelplan 12 Haupt
hier: lfd. Nr. 1

Ansatz 2022	2.948.000	- 1.838.000
Ansatz 2023	2.933.000	- 2.023.000

Zu 3.
Betreiben der Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung in den Bezirken

Ansatz 2022	1.838.000	- 1.838.000
Ansatz 2023	2.023.000	- 2.023.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Änderung der Titelerläuterung
Teilansatz 3 „Betreiben der Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung in den Bezirken“ wird gestrichen.
TA3 neu:
Ansatz 2022 0 €
Ansatz 2023 0 €

c) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum 0200 AW
Einzelplan 12 Haupt
hier: lfd. Nr. 13

Ansatz 2022	2.948.000	- 1.478.000
Ansatz 2023	2.933.000	- 1.663.000

TA 3 Betreiben der Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung in den Bezirken

Ansatz 2022	1.838.000	- 1.478.000
Ansatz 2023	2.023.000	- 1.663.000

d) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 2

Ansatz 2022	2.948.000	+/- 0
Ansatz 2023	2.933.000	+ 977.000
VE 2022	2.700.000	+/- 0
VE 2023	3.000.000	+ 1.000.000
Davon fällig		
2024	600.000	+ 1.000.000
2025	900.000	+/- 0
2026	900.000	+/- 0
2027	300.000	+/- 0
2028	300.000	+/- 0

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Zu 1:
Anfügen folgender Erläuterung als neuer Absatz zwei. Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3: „Die Mittel für die aktiven und sich im Aufbau befindlichen Anlaufstellen für Bürgerbeteiligung in den Bezirken sollen im Wege der auftragsweisen Bewirtschaftung verausgabt werden.“

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 — 0289 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 8 – Bürgerbeteiligungen
Bericht 21 – Mittelverendung 2020 und 2021
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass die lfd. Nr. 2 aus der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG sowie die Berichte 8 und 21 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen seien.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der Fraktion der FDP mit der lfd. Nr. 1 aus der roten Nr. 0200 AU sowie denjenigen der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 13 aus der roten Nr. 0200 AW ab und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 2 aus der roten Nr. 0200 AX zu – jeweils ohne Aussprache.

Titel 54005 – Vorbereitung, Steuerung und Kontrolle von Wohnungsbauprojekten

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 3

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 3

Ansatz 2022	1.560.000	+/- 0
Ansatz 2023	1.560.000	+/- 0
VE 2022	800.000	+/- 0
VE 2023	800.000	+/- 0

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Ziffer 3. Satz 3 wird ersetzt durch den Text: „Für die Vorbereitung von zwei Pilotprojekten mit einer Mischnutzung Wohnen und Schule und einer Realisierungsperspektive sind in 2022 und 2023 Ausgaben von jeweils 100.000 € veranschlagt."

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 — 0289 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 22 – Vorbereitung, Steuerung und Kontrolle von Wohnungsbauprojekten
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Dr. Manuela Schmidt (LINKE) äußert die Bitte, dass die Auflistung der einzelnen Projekte in den Bezirken, die mit der Wohnungsbauprämie finanziert worden seien – Bericht 22 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 –, um die konkreten Zahlen für die Jahre 2020 bis 2023 ergänzt werde. – Zudem erfrage sie, was unter „ausgewählten Projektzielen" zu verstehen sei.

Senator Andreas Geisel (SenSBW) sagt zu, dass ein solcher Bericht erstellt werde.

Grit Schade (SenSBW) bekräftigt, dass die gewünschte Übersicht mit Zahlen nachgeliefert werde. Inhalte der Projekte, die von den Bezirken mit den in Rede stehenden Mitteln beauftragt und umgesetzt würden, seien Beauftragungen von Gutachten, städtebaulichen Konzepten, Wettbewerben, Machbarkeitsstudien, den Wohnungsbau stets im Kontext mit Infrastruktur gedacht, da beides gleichermaßen mitwachsen müsse.

Vorsitzende Franziska Becker fragt nach, welches Berichtsdatum realistisch erscheine.

Grit Schade (SenSBW) antwortet, das sei im dritten Quartal, nach der Sommerpause der Fall.

Vorsitzende Franziska Becker hält nach Befragen der Abgeordneten Dr. Schmidt fest, dass so verfahren werde.

Sibylle Meister (FDP) nimmt Bezug darauf, dass die Wohnungsbauprämie im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg laut Bericht 22 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 auch für die „Rechtsanwaltskosten Eckwerk“ verwendet worden sei. – Sei das das ursprüngliche Ziel der Prämie? – Dass auch die aufgezählten Zwecke wie Gutachten diesem Ziel dienten, überrasche sie.

Staatssekretär Christian Gaebler (SenSBW) bemerkt, dass die Bezirke in den vergangenen Jahren darauf verwiesen hätten, dass es auch begleitende Maßnahmen, Wohnumfeldmaßnahmen und Stabilisierungsmaßnahmen in Quartieren gebe und sie die Mittel dort einsetzen könnten. Das sei im Übrigen politisch so vereinbart worden. SenSBW werde im Zuge der Aktualisierung der Konditionen für die Wohnungsbauprämie noch einmal schauen, wie breit das Spektrum sei, für das diese eingesetzt werde, und welche Wirkung das habe. In der Vergangenheit sei der Spielraum hierbei relativ groß gewesen.

Christian Goiny (CDU) erklärt, das erscheine merkwürdig. Hier sei teils mutwillig ein spannendes städtebauliches Projekt zerstört worden – und die Wohnungsbauprämie werde auch noch dafür eingesetzt, um dem Bezirk die Anwaltskosten zu ersetzen. In diesem Zusammenhang bitte er um einen Bericht, wie es sich ansonsten mit den Schadenskosten verhalte, die hierbei für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg und die GEWOBAG entstanden seien. Was werde unternommen, um die Schäden und Planungskosten des Projektbetreibers, der Holzmarkt-Genossenschaften, auszugleichen? Wie sei der aktuelle Stand hinsichtlich einer möglichen Bebauung und Nutzung des Grundstücks? – Er bitte darum, den Bericht bis Ende Juni zu liefern.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass ein schriftlicher Bericht gefertigt werde. – Bis wann erscheine das realistisch?

Staatssekretär Christian Gaebler (SenSBW) bekundet, dass er einen Zeitpunkt nach der Sommerpause bevorzugte. Wie eilig erscheine die Angelegenheit dem Abgeordneten Goiny?

Christian Goiny (CDU) äußert, dass es für ihn in Ordnung sei, wenn der Bericht bis Ende Juli geliefert werde.

Vorsitzende Franziska Becker hält das so fest.

Der **Ausschuss** nimmt sowohl die lfd. Nr. 3 aus der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG – ohne Aussprache – als auch den Bericht 22 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 3 aus der roten Nr. 0200 AX zu.

Titel 54010 – Dienstleistungen

hierzu:

a) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 12** — 0200 AW Haupt
hier: lfd. Nr. 2

Ansatz 2022	1.820.000	- 355.000
Ansatz 2023	1.820.000	- 355.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung:
Zu 1.) Ansatz 2022/2023
140.000 (- 60.000)
Zu 2.) Ansatz 2022/2023
50.000 (- 50.000)
Zu 5.) Ansatz 2022/2023
90.000 (- 70.000)
Zu 6.) Ansatz 2022/2023
200.000 (- 100.000)
Zu 9.) entfällt

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 12** — 0200 AU Haupt
hier: lfd. Nr. 2

Ansatz 2022	1.820.000	- 75.000
Ansatz 2023	1.820.000	- 75.000

Zu 9.
Dienstleistungsaufträge zur Koordination des Rundes Tisches Liegenschaftspolitik sowie seiner Aktivitäten

Ansatz 2022	75.000	- 75.000
Ansatz 2023	75.000	- 75.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Änderung der Titelerläuterung wie folgt:
Teilansatz 7 „Dienstleistungsaufträge zur Koordination des Rundes Tisches Liegenschaftspolitik sowie seiner Aktivitäten“ wird gestrichen.
TA9 neu:

Ansatz 2022	0 €
Ansatz 2023	0 €

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 0289
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der Haupt
1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 23 – Dienstleistungen
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Der **Ausschuss** lehnt sowohl den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 2 aus der roten Nr. 0200 AW als auch den Änderungsantrag der Fraktion der FDP mit der lfd. Nr. 2 aus der roten Nr. 0200 AU ohne Aussprache ab.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass der Bericht 23 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Titel 54010 – Dienstleistungen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** 0200 AG
Haupt
hier: lfd. Nr. 4

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** 0200 AX
Haupt
hier: lfd. Nr. 4

Ansatz 2022	1.820.000	+ 300.000
Ansatz 2023	1.820.000	+ 550.000
VE 2022	750.000	+/- 0
VE 2023	-	+/- 0

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung:
Ergänzung Ziffer 6: „Unterstützung der bezirklichen Infrastrukturkoordinationen im Rahmen auftragsweiser Bewirtschaftung (u. a. Aktualisierung/ fachliche Vertiefungen der Soziale Infrastruktur-Konzepte (SIKO), Beiträge für das Flächeninformationssystem Soziale Infrastruktur (SoFIS), Standortkonzepte u.a. zur Beförderung von Mehrfachnutzung)“
Zu Nr. 6:
2022: 300.000 € (300.000 € + 0)
2023: 400.000 € (300.000 € + 100.000 €)

Ziffer 13 neu: „Dienstleistungsaufträge zum Aufbau einer Taskforce für bedrohte Räume der Berliner Mischung und Soziokultur zur Bewältigung von stadtentwicklungs-politischen Herausforderungen und Konflikten.
2022: 0
2023: 150.000 €

Ziffer 14 neu: „Dienstleistungsaufträge zur Koordination und Finanzierung von Netzwerkstelle und Projektbüro Urbane Praxis sowie ihrer Aktivitäten.“
2022: 300.000 €
2023: 300.000 €

Der **Ausschuss** nimmt die lfd. Nr. 4 aus der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 4 aus der roten Nr. 0200 AX ohne Aussprache zu.

Titel 54048 – Maßnahmen zur Umsetzung der Rahmenstrategie Soziale Stadtentwicklung

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 5

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 5

Ansatz 2022	350.000	+ 100.000
Ansatz 2023	350.000	+ 150.000

Der **Ausschuss** nimmt die lfd. Nr. 5 aus der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 5 aus der roten Nr. 0200 AX ohne Aussprache zu.

Kapitel 1214 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen – Gemeinsame Landesplanung -

Keine Wortmeldung.

Kapitel 1220 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen – Städtebau und Projekte -

Mitberaten wird:

a) Bericht SenSBW – II A 32 – vom 12.04.2022 — 0229 A
Entwicklungsmaßnahme Parlaments- und Regierungsviertel – Bericht 2022 — Haupt
gemäß Auflage B. 84 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21

b) Bericht SenSBW – II W 231 – vom 21.04.2022 — 0229 B
Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme ehem. Güterbahnhof Köpenick – Bericht 2022 — Haupt
gemäß Auflage B. 84 – Drucksache 18/2400 zum Haushalt 2020/21

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht rote Nr. 0229 A und den Bericht rote Nr. 0229 B ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 28290 – Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke
Titel 54005 – Vorbereitung, Steuerung und Kontrolle von Wohnungsbauprojekten

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum — 0200 AW
Einzelplan 12 — Haupt
hier: lfd. Nr. 3 – Titel 54005

Ansatz 2022	3.680.000	- 400.000
Ansatz 2023	4.680.000	- 75.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mit der lfd. Nr. 3 aus der roten Nr. 0200 AW ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 — 0289
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses — Haupt
hier: Bericht 25 – Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass der Bericht 25 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Titel 52609 – Thematische Untersuchungen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 6

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 6

Ansatz 2022	300.000	+ 50.000
Ansatz 2023	300.000	+ 50.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Neue Ziffer 5: Modellprojekt zu Arrondierungsflächen und sogenannten Restflächen für innovative Nutzungen
2022: 50.000 €
2023: 50.000 €
(Verbindliche Erläuterung)

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 7

Ansatz 2022	300.000	+ 150.000
Ansatz 2023	300.000	+ 300.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Neue Ziffer 6: Vorbereitung eines Bauinnovationszentrums
2022 150.000 €
2023 300.000 €
(Verbindliche Erläuterung)

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 — 0289 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 26 – Thematische Untersuchungen
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass die lfd. Nr. 6 aus der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** stimmt den Änderungsanträgen der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit den lfd. Nrn. 6 und 7 aus der roten Nr. 0200 AX ohne Aussprache zu.

Christian Goiny (CDU) kündigt an, dass seine Fraktion zum Bericht 26 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 bis zum Freitag noch Fragen einreichen werde.

Dr. Manuela Schmidt (LINKE) merkt mit Blick auf das „Modellprojekt Nachbarschaften bauen“ an, dass es ein Stück nach unten gerutscht sei. Wofür genau brauche es in Bezug auf Signa „planungsjuristische Expertisen“?

Manfred Kühne (SenSBW) antwortet, dass planungsjuristische Expertise benötigt werde, um in Verhandlungen mit großen privaten Projektentwicklern wie Siemens oder Signa sehr spezielle Fragestellungen zu untersuchen. SenSBW habe den Auftrag, gemeinwohlorientierte Ziele zu verwirklichen. Angesichts der Tatsache, dass das projektspezifisch differiere, würden die Mittel auch dafür genutzt, um jene kleinen juristischen Gutachten zu beauftragen.

Vorsitzende Franziska Becker richtet an den Abgeordneten Goiny die Frage, bis wann die Fragen beantwortet werden sollten.

Christian Goiny (CDU) erwidert, das solle zu August geschehen.

Vorsitzende Franziska Becker hält das so fest.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht 26 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Kenntnis.

Titel 52611 – Städtebauliche Wettbewerbe

Keine Wortmeldung.

Titel 53121 – Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Planungen

hierzu liegt vor:

a)	**Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** hier: lfd. Nr. 7	0200 AG Haupt
b)	Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 12** hier: lfd. Nr. 3	0200 AU Haupt

Ansatz 2022	170.000	- 170.000
Ansatz 2023	170.000	- 170.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 8

Ansatz 2022	170.000	+/- 0
Ansatz 2023	170.000	+ 50.000

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass die lfd. Nr. 7 aus der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der Fraktion der FDP mit der lfd. Nr. 3 aus der roten Nr. 0200 AU ohne Aussprache ab und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 8 aus der roten Nr. 0200 AX ohne Aussprache zu.

Titel 54007 – Vorarbeiten im Rahmen von Bauleitplanungsverfahren

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 8

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 12** — 0200 AU Haupt
hier: lfd. Nr. 4

Ansatz 2022	870.000	+ 30.000
Ansatz 2023	870.000	+ 30.000

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Die Titelerläuterung wird um folgende zwei Maßnahmen ergänzt (verbindliche Erläuterung):
– Elisabeth-Aue
– Bürgerstadt Buch

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 9

Ansatz 2022	870.000	+/- 0
Ansatz 2023	870.000	+/- 0
VE 2022	300.000	+/- 0
VE 2023	500.000	+/- 0

Titelerläuterung/verbindliche Erklärung: Es wird am Ende des Textes angefügt: „Auch für die Anpassung von Bebauungsplänen an veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen."

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 — 0289 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 27 – Haus der Statistik
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass die lfd. Nr. 8 aus der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag der Fraktion der FDP mit der lfd. Nr. 4 aus der roten Nr. 0200 AU ohne Aussprache ab und stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke mit der lfd. Nr. 9 aus der roten Nr. 0200 AX ohne Aussprache zu.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, dass der Bericht 27 aus der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen sei.

Titel 54047 – Maßnahmen zur Sicherung und Nachnutzung des Flughafens Tegel

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 28 – Sicherung und Nachnutzung des Flughafens Tegel (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Sibylle Meister (FDP) weist darauf hin, dass gemäß Bericht im Zusammenhang mit der Nachnutzung Tegels zzgl. kumulierte Steuereinnahmen in Höhe von 1,044 Mrd. Euro zu erwarten seien. Das könne nicht nachvollziehen.

Christian Goiny (CDU) erkundigt sich, wie der aktuelle Sachstand bezüglich der Kampfmittelräumung aussehe.

Staatssekretär Christian Gaebler (SenSBW) antwortet, die Kampfmittelräumung werde in Bericht 32 der roten Nr. 0289 adressiert. Sie laufe aber derzeit. – Was die Frage der Abg. Meister betreffe, nehme er an, dass Steuereinnahmen durch die geplante Ansiedlung in Tegel in die Summe eingerechnet seien; die Verwaltung werde eine abschließende Antwort aber schriftlich nachreichen.

Vorsitzende Franziska Becker hält fest, der Ausschuss erwarte die Antwort kurzfristig.

Der **Ausschuss** nimmt Bericht 28 der roten Nr. 0289 zur Kenntnis.

Titel 54053 – Veranstaltungen

hierzu liegt vor:

a)	**Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** hier: lfd. Nr. 9	0200 AG Haupt
b)	Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** hier: lfd. Nr. 10	0200 AX Haupt

Ansatz 2022	850.000	- 500.000
Ansatz 2023	1.200.000	+/- 0

Anpassung der Tabelle bei TA 5 „Vorbereitung einer Bauausstellung“: 2022: 100.000 €

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 9 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Er stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 10 der roten Nr. 0200 AX ohne Aussprache zu.

Titel 54082 – Maßnahmen zur Entwicklung des ehemaligen Flughafens Tempelhof (Tempelhof Projekt GmbH)

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 10

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 12** — 0200 AU Haupt
hier: lfd. Nr. 5

Ansatz 2022	23.500.000	- 10.500.000
Ansatz 2023	24.000.000	- 10.600.000

TA 1: Vergütung Tempelhof Projekt GmbH

Ansatz 2022	10.500.000	- 10.500.000
Ansatz 2023	10.600.000	- 10.600.000

Die Titelerläuterung wird wie folgt angepasst:
TA 1 neu:

Ansatz 2022	0 €
Ansatz 2023	0 €

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 11

Ansatz 2022	23.500.000	+/- 0
Ansatz 2023	24.000.000	+/- 0

Ergänzung Ziffer 6.: „(…) und Unterstützung kultureller Nutzungen“

d) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 12

Ansatz 2022	23.500.000	+/- 0
Ansatz 2023	24.000.000	- 2.337.000

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 10 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Er lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 5 der roten Nr. 0200 AU ohne Aussprache ab. Die Änderungsanträge lfd. Nrn. 11 und 12 der roten Nr. 0200 AX werden jeweils ohne Aussprache angenommen.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 30 – Bauausstellung (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Christian Goiny (CDU) meint, die vorliegende Antwort auf die Frage seiner Fraktion sei wohl als Bitte um Fristverlängerung zu verstehen, die man gern gewähre.

Staatssekretär Christian Gaebler (SenSBW) entgegnet, der Abg. irre bezüglich des Datums; der Bericht werde zum vereinbarten Zeitpunkt geliefert.

Vorsitzende Franziska Becker stellt fest, das im Bericht genannte Datum sei in der Tat das vereinbarte.

Der **Ausschuss** nimmt Bericht 30 der Sammelvorlage 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 68123 – Ehrungen, Preise

hierzu liegt vor:

a)	**Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** hier: lfd. Nr. 11	0200 AG Haupt
b)	Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** hier: lfd. Nr. 13	0200 AX Haupt

Ansatz 2022	135.000	+ 20.000
Ansatz 2023	75.000	+/- 0

Ziffer 4: 2022: 20.000 €

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 11 der Stellungnahme 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Er stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 13 der roten Nr. 0200 AX ohne Aussprache zu.

Titel 82164 – Kauf von bebauten Grundstücken für das Verwaltungs- und das Stiftungsvermögen

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 31 – Hinzukauf von Flächen (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt Bericht 31 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 83111 – Kapitalzuführung an die Tegel Projekt GmbH

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 12** hier: lfd. Nr. 4	0200 AW Haupt

Ansatz 2022	279.132.000	- 50.000.000
Ansatz 2023	63.750.000	+ 20.000.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 4 der roten Nr. 0200 AW ohne Aussprache ab.

Titel 89364 – Zuschüsse für Maßnahmen zur Entwicklung des ehemaligen Flughafens Tempelhof

hierzu liegt vor:

a)	**Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** hier: lfd. Nr. 12	0200 AG Haupt
b)	Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** hier: lfd. Nr. 14	0200 AX Haupt

Ansatz 2022	12.000.000	+/- 0
Ansatz 2023	12.000.000	- 1.700.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 12** — 0200 AU Haupt
hier: lfd. Nr. 6

Ansatz 2022	12.000.000	+/- 0
Ansatz 2023	12.000.000	+/- 0

Der erste Absatz der Titelerläuterung ist wie folgt neu zu fassen (verbindliche Erläuterung): Die Mittel sind der BIM zur Entwicklung und Bewirtschaftung des denkmalgeschützten Gebäudes mit dem Ziel der Konversion von einem ehemaligen Flughafen zu einer neuen, zeitgemäßen Nutzung unter Berücksichtigung der stadtentwicklungs-, kultur- und wirtschaftspolitischen Ziele des Landes Berlin zu übertragen.

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 12 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Er stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 14 der roten Nr. 0200 AX ohne Aussprache zu. Der Änderungsantrag lfd. Nr. 6 der roten Nr. 0200 AU wird ohne Aussprache abgelehnt.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 — 0289 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 24 – Instandsetzung und Sanierung des Flughafens Tempelhof
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Christian Goiny (CDU) kündigt an, seine Fraktion werde hierzu bis 20.05.2022 schriftlich Fragen nachreichen.

Der **Ausschuss** nimmt Bericht 24 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Kenntnis.

Titel 89365 – Zuschüsse für Maßnahmen zur Entwicklung des Zukunftsstandorts Tegel

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 32 – Entwicklung des Zukunftsstandorts Tegel (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt Bericht 32 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 89382 – Vorbereitung und Durchführung von gesamtstädtischen Wohnungsbauprojekten

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 33 – Vorbereitung und Durchführung von gesamtstädtischen Wohnungsbauprojekten (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt Bericht 33 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 89384 – Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme für das neue Stadtquartier „Blankenburger Süden“

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 34 – Kosten- und Finanzierungsübersicht (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Sibylle Meister (FDP) erklärt, sie halte die im Bericht erwähnte Strategie der frühzeitigen „Sicherung der angestrebten Entwicklungsziele durch vorgezogenen Grunderwerb“ für sinnvoll, meine aber gelesen zu haben, dass es im Vorjahr beim Versuch des Erwerbs eines benö-

tigten Grundstücks zu Verzögerungen gekommen sei. Befinde man sich nun noch im Zeitplan? Gebe es überhaupt einen Zeitplan?

Manfred Kühne (SenSBW) führt aus, es gebe keinen Zeitplan im engeren Sinne, da man auf absehbare Veränderungen auf dem Grundstücksmarkt reagieren müsse. So müssten z. B. Vorkaufsrechte ausgeübt werden, wenn sich die Gelegenheit dazu ergebe. Die Verwaltung habe aber Schlüsselgrundstücke im Auge; das betreffe überwiegend gewerbliche Flächen, weil man damit rechne, Gewerbebetriebe im Gebiet verlagern zu müssen, die man nicht von dort vertreiben wolle.

Der **Ausschuss** nimmt Bericht 34 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Kenntnis.

Kapitel 1230 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen - Geoinformation -

Titel 54010 – Dienstleistungen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 13

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 12** — 0200 AU Haupt
hier: lfd. Nr. 7

Ansatz 2022	2.445.000	+ 100.000
Ansatz 2023	3.445.000	+ 100.000

TA 9 (neu) Erstellung und Einführung eines Baulückenkatasters

Ansatz 2022	16.180.000	+ 100.000
Ansatz 2023	16.773.000	+ 100.000

Die Titelerläuterung wird wie folgt angepasst:
Es wird eingefügt:
Teilansatz 9 (neu) „Erstellung und Einführung eines Baulückenkatasters“ i. H. v. 100.000 € pro Jahr

c) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 15

Ansatz 2022	2.445.000	- 410.000
Ansatz 2023	3.445.000	+/- 0

Anpassung der Tabelle, Ziffer 8: „Berliner Data Hub basierend auf der bestehenden Technologie der Geodatenstruktur Berlin, browserbasierte, maschinenlesbare und offene Schnittstellen, als städtisch zentrale Datenplattform (2021: - €)“
2022: 1.590.000 €
2023: 3.000.000 €

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 13 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Er lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 7 der roten Nr. 0200 AU ohne Aussprache ab. Änderungsantrag lfd. Nr. 15 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache angenommen.

Kapitel 1240 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen - Wohnungswesen, Stadterneuerung, Städtebauförderung -

Mitberaten werden:

a) Austauschfassung zur roten Nummer 0175 — 0175-1 Haupt
Bericht SenSBW – IV Fin – vom 09.03.2022
Mittelabfluss und Einnahmeerwartung in den Kapiteln 1240 und 1295
(Programmtitel Wohnungsbauförderung)
2. Halbjahresbericht 2021

b) Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 — 0289 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 35 – Themengebiet Wohnungswesen
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

c) Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 — 0289 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 36 – Wohnungsbau auf bestehenden oder geplanten Supermärkten
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Sibylle Meister (FDP) zeigt sich überrascht, dass es gemäß Bericht 36 keine standardisierten amtlichen Datenerhebungen zur Thematik der Supermarktüberbauungen gebe. In der Vergangenheit habe dazu eine Art Runder Tisch mit Supermarktbetreibern, Projektentwicklern und der Senatsverwaltung existiert, und immerhin gebe es doch bereits erfolgreiche Projekte in Berlin. Es scheine lohnenswert, die Überbauungen voranzutreiben; daher sei es wünschenswert, dass der Senat über eine Übersicht verfüge, was in den einzelnen Bezirken passiere und wo es Schwierigkeiten und wo Interessenten gebe. Die Supermärkte selbst hätten klar Interesse signalisiert, auch wenn eine Überbauung sicherlich nicht für jede Lage geeignet sei.

Staatssekretär Christian Gaebler (SenSBW) erinnert daran, dass im Rahmen des erwähnten Runden Tisches das Gespräch insbesondere mit verschiedenen Supermarktketten gesucht worden sei. Bei denen habe es damals unterschiedliche Haltungen zur Überbauung gegeben; inzwischen habe sich das geändert, und die grundsätzliche Diskussion, ob eine Überbauung wünschenswert sei und wie man die Ketten dazu bewegen könne, sei nicht mehr nötig. Die Bezirke besprächen das vor Ort direkt mit den entsprechenden Standorten, die Innenverwaltung steuere bei Bedarf nach. Man habe aber nicht den Eindruck, dass es den Bedarf der Arbeit auf zentraler Ebene gebe, sondern helfe über die Wohnungsbauleitstelle gezielt an den Stellen, wo sich entsprechende Diskussionen ergäben und man unterstützen könne.

Sibylle Meister (FDP) entgegnet, ihres Wissens sei es so, dass die Supermarktketten der Überbauung sehr positiv gegenüberstünden und auch mehrere Standorte dafür selbst benannt hätten, die Bezirke aber nicht in angemessenem Tempo reagieren könnten. Sie gehe davon aus, dass die Bezirke sich über mehr Unterstützung durchaus freuen würden.

Senator Andreas Geisel (SenSBW) legt dar, die Situation sei differenziert. Die Supermarktketten stünden der Überbauung und somit größeren Ausnutzung der Grundstücke aufgrund von deren Wertsteigerung inzwischen in der Tat deutlich offener gegenüber; sie seien aber nicht immer Eigentümer der Grundstücke, auf denen sich die Supermärkte befänden. Hinzu komme, dass die Supermarktketten, wenn es keine Überbauung gebe, in der Lage seien, die Gebäude nach 20 bis 25 Jahren, wenn sie abgeschrieben seien, wieder abzureißen und den dann geltenden Bedingungen des Einzelhandels folgend neu zu bauen. Eine Überbauung mit Wohnungen dagegen schreibe den Baukörper auch für die nachfolgenden Jahrzehnte fest.

Ein weiteres Problem stelle oftmals die Erwartungshaltung der Supermarktketten dar, nach § 34 BauGB bauen zu dürfen, die im Widerspruch zur Haltung der Bezirke stehe, dass die Überbauung in vielen Fällen nach Bebauungsplanverfahren abzulaufen habe. Letzteres sei nicht ganz falsch, da als Obergrenze für Lebensmitteldiscounter eine Verkaufsfläche von 799 qm vorgeschrieben sei, während die Discounter dazu tendierten, die Verkaufsfläche vergrößern zu wollen und diese Grenze dann überschritten würde.

Ein Runder Tisch sei an dieser Stelle nicht mehr sinnvoll; es handele sich um eine Aufgabe der Wohnungsbauleitstelle, sich die einzelnen Projekte genau anzusehen und sie gängig zu machen. Sie seien so unterschiedlich, dass man sie nicht pauschal besprechen könne. Dass das Potenzial für Tausende Wohnungen vorhanden sei, sei aber inzwischen deutlich geworden, weshalb das Thema im Blick behalten werden müsse.

Christian Goiny (CDU) meint, eine strategische Auseinandersetzung mit dem Thema könne durchaus sinnvoll sein. Wenn, wie auch der Senat es einschätze, ein großes Potenzial im Be-

reich der Supermarktüberbauungen existiere, scheine es zweifelhaft, ob man angemessen vorankommen werde, wenn nur Einzelfallentscheidungen von Bezirken getroffen würden. Es habe sich bei der Schulbauoffensive und der Flüchtlingsunterbringung gezeigt, dass es sinnvoll sein könne, wenn der Senat eine Koordinierungs- und Steuerungsfunktion wahrnehme.

Die Probleme, die der Senator vorgetragen habe, seien bekannt und in der Tat ernst zu nehmen, man müsse aber auch weitere Parameter in die Betrachtung einschließen. So sei man bis vor Kurzem davon ausgegangen, dass knapp 800 qm Fläche für einen Supermarkt ausreichten; die Pandemie habe aber gezeigt, dass diese Vorgabe zu überdenken sei. Er plädiere weder dezidiert für Bauten nach § 34 BauGB noch solche nach B-Planverfahren, aber sicherlich sei es gut, sich auf Eckdaten zu verständigen. Er erwarte, dass der Senat sich noch konkreter mit der Angelegenheit befasse, und er bitte um einen Bericht, der auch Angaben der Bezirke enthalten solle, wie viele und welche Standorte diskutiert würden. Es gehe nicht darum, die Kompetenzen der Bezirke zu beschneiden, aber ein berlinweites Vorgehen sei notwendig, da unterschiedliche Vorgaben je nach Bezirk geeignet seien, die Unternehmen zu verschrecken.

Senator Andreas Geisel (SenSBW) verspricht, SenInnDS werde den geforderten Bericht bis September vorlegen. Im Wohnflächeninformationssystem seien alle Standorte, an denen mind. 50 Wohneinheiten entstehen könnten, erfasst; summiert komme man auf 240 000 Wohnungen, für die theoretisch Potenziale in der Stadt vorhanden seien, darunter auch diejenigen auf Supermärkten. Es reiche aber nicht aus, wenn die Bezirke bauen wollten; die Eigentümer müssten jeweils Anträge stellen.

Natürlich gebe es auch Unterschiede zwischen den Bezirken. So habe Treptow-Köpenick zwischen 20 und 30 Stellen im Bauamt nicht besetzt und habe mit extremen Kapazitätsschwierigkeiten zu kämpfen; dieser Bezirk müsse unterstützt werden. In Pankow gebe es große Wohnungsbauvorhaben mit Tausenden Wohnungen. Dort müssten Aufwand und Nutzen abgewogen werden, und entsprechend werde der Bearbeitung eines solchen Standorts im Zweifel höhere Priorität eingeräumt als einem Standort mit 50 Wohnungen. Insofern könne es kein einheitliches Vorgehen geben, die Verwaltung habe die Angelegenheit aber im Blick.

Dr. Manuela Schmidt (LINKE) geht auf Bericht 35 ein und stellt fest, dass es nach wie vor ein Problem sei, sozialen Trägern das Errichten von Trägerwohnungen zu ermöglichen. Im Juni 2020 seien über SIWA rund 3,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt worden; dem Bericht sei aber zu entnehmen, dass bisher erst drei Förderanträge positiv beschieden worden seien. Nun stünden immer noch knapp 2,4 Mio. Euro zur Verfügung, und die Wohnungen würden gebraucht. Sie bitte darum, dass in einem Bericht dargelegt werde, warum nur drei Anträge positiv beschieden worden seien, wie viele Förderanträge vorlägen und ob SenSBW die Notwendigkeit sehe, Förderkriterien anzupassen und wenn ja, in welcher Art.

Staatssekretär Christian Gaebler (SenSBW) sichert zu, SenSBW werde den Bericht liefern. Es sei schwierig für die Projekte, Grundstücke und Ähnliches zu finden. Darum plane die Verwaltung z. B. im Schumacher Quartier in Tegel bestimmte Grundstücke für entsprechende Träger zur Verfügung zu stellen; das werde man auch mit einer Förderung ergänzen. Das Problem sei also nicht, dass nur ein allzu geringer Teil der Anträge bewilligt würde, sondern dass es wenige Anträge gebe, weil die Grundstücksakquise schwierig sei. SenInnDS befinde sich auch in Gesprächen über Konzeptverfahren, damit solche Dinge berücksichtigt und Grundstücke reserviert würden.

Dr. Manuela Schmidt (LINKE) betont, sie lege Wert darauf, dass das Thema bei Gelegenheit wieder aufgerufen werde. Der Hauptausschuss müsse hier ein Interesse an einer Verbesserung der Situation haben, da die Folgekosten bei nicht vorhandenen Trägerwohnungen noch deutlich höher seien.

Stellv. Vorsitzender Stephan Schmidt hält fest, auch der Bericht zum Trägerwohnen werde bis September erwartet.

Der **Ausschuss** nimmt die Austauschfassung rote Nr. 0175-1 und die Berichte 35 und 36 der roten Nr. 0289 zur Kenntnis.

Neuer Titel 23130 – Anteil des Bundes zu Miet- und Lastenzuschüssen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 14

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 16

Ansatz 2022	0	+ 1.000
Ansatz 2023	0	+ 1.000

Schaffung eines neuen Titels. Im Rahmen der Durchführung des Wohngeldgesetzes erstattet der Bund 50 v.H. der Wohngeldaufwendungen der Länder. Mit der Umsetzung sind die Bezirke beauftragt und erhalten die 50 v.H. Erstattung des Bundes entsprechend ihrem Aufkommen an Wohngeldleistungen. Die Zuweisungen des Bundes zum Heizkostenzuschuss für Wohngeldempfänger im Rahmen des Bundes-Entlastungspakets werden berücksichtigt. Mit der Umsetzung sind die Bezirke beauftragt und erhalten die 100 v.H. Erstattung des Bundes entsprechend ihrem Aufkommen an Heizkostenzuschüssen. Die Erstattungsbeträge werden zunächst in diesem Titel vereinnahmt und zum Ende des Haushaltsjahres an die Wohngeldämter der Bezirke ausgezahlt.

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 14 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Dem Änderungsantrag lfd. Nr. 16 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache zugestimmt.

Titel 52609 – Thematische Untersuchungen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 15

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 17

Ansatz 2022	930.000	+/- 0
Ansatz 2023	930.000	+/- 0

Ergänzung Ziffer 2, Neuer Satz 3: „Die Fortschreibung des Wohnraumbedarfsberichts erfolgt bis zum Frühjahr 2023."

Zu Ziffer 3. Neuer Satz 2 und 3: „Der Meinungsbildungsprozess wird bis zum September 2022 abgeschlossen. Dafür werden weitere externe Studien bzw. rechtliche Gutachten beauftragt."

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 15 der roten Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Dem Änderungsantrag lfd. Nr. 17 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache zugestimmt.

Titel 54010 – Dienstleistungen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 16

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 12** 0200 AU Haupt
hier: lfd. Nr. 8

Ansatz 2022	16.180.000	- 4.730.000
Ansatz 2023	16.773.000	- 4.680.000

Zu 3. STATTBAU

Ansatz 2022	260.000	- 260.000
Ansatz 2023	260.000	- 260.000

Zu 4. „BENN – Berlin entwickelt neue Nachbarschaften“

Ansatz 2022	4.170.000	- 4.170.000
Ansatz 2023	4.170.000	- 4.170.000

Zu 7. Expertenkommission zum Volksentscheid Vergesellschaftung

Ansatz 2022	300.000	- 300.000
Ansatz 2023	250.000	- 250.000

c) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 12** 0200 AW Haupt
hier: lfd. Nr. 5

Ansatz 2022	16.180.000	- 300.000
Ansatz 2023	16.773.000	- 250.000

Veranschlagung zur Unterstützung der Expertenkommission zum Volksentscheid zur Vergesellschaftung großer Wohnungsunternehmen entfällt (Nr. 7).

d) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 18

Ansatz 2022	16.180.000	+/- 0
Ansatz 2023	16.773.000	+/- 0

Ziffer 9 Ergänzung nach Satz 1: Für die Prüfung zu landesrechtlichen Möglichkeiten im Rahmen des Wohnungswesens u.a. für einen verbesserten Schutz vor Eigenbedarfskündigungen erfolgt bis Ende 2022 die Ausschreibung eines Rechtsgutachtens.

e) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 19

Ansatz 2022	16.180.000	+/- 0
Ansatz 2023	16.773.000	+ 360.000
VE 2022	14.284.000	+ 360.000
davon fällig 2023	13.984.000	+ 360.000
VE 2023	15.907.000	+ 360.000
davon fällig 2024	15.347.000	+ 360.000

Änderung Ziffer 6: „(...) sind 2022 und 2023 jeweils Ausgaben von 1.560.000 € veranschlagt. In 2023 ist eine Verpflichtungsermächtigung von 1.560.000€ veranschlagt."

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 16 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Er lehnt die Änderungsanträge lfd. Nr. 8 der roten Nr. 0200 AU und lfd. Nr. 5 der roten Nr. 0200 AW ohne Aussprache ab. Den Änderungsanträgen lfd. Nrn. 18 und 19 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache zugestimmt.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 0289 Haupt
Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses
hier: Bericht 37 – BENN Gebiete
Bericht 38 - Dienstleistungen
(Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022)
Einzelplan 12 und 27

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte 37 und 38 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 68240 – Zuschuss an die Wohnraumversorgung Berlin

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 17

b) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 12** — 0200 AU Haupt
hier: lfd. Nr. 9

Ansatz 2022	455.000	- 455.000
Ansatz 2023	540.000	- 540.000

c) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 12** — 0200 AW Haupt
hier: lfd. Nr. 6

Ansatz 2022	455.000	- 225.000
Ansatz 2023	540.000	- 540.000

Der Zuschuss entfällt zum 2. Halbjahr 2022. Der Titel entfällt ab 2023.

d) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 20

Ansatz 2022	455.000	+ 100.000
Ansatz 2023	540.000	+ 200.000

Einfügen hinter „Hierfür soll die WVB 2022 und 2023 einen Zuschuss erhalten“: „Für die Einrichtung einer Ombudsstelle für die Mieter*innen der landeseigenen Wohnungsunternehmen erhält die WVB 2022 100.000€ und 2023 200.000€.“

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 17 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Er lehnt die Änderungsanträge lfd. Nr. 9 der roten Nr. 0200 AU und lfd. Nr. 6 der roten Nr. 0200 AW ohne Aussprache ab. Änderungsantrag lfd. Nr. 20 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache angenommen.

Titel 68544 – Projekte der Freiwilligenarbeit

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 18

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 21

Ansatz 2022	3.900.000	+/-0
Ansatz 2023	4.700.000	+ 500.000
VE 2022	4.500.000	+/- 0
VE 2023	1.000.000	+ 500.000
davon fällig 2024	700.000	+ 500.000

Nach Absatz 3 wird ein neuer Absatz 4 eingefügt:
„Zusätzliche Mittel werden zur Verstärkung von FEIN zur Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit versanschlagt: + 200.000 € in 2023“
Absatz 5 (alt) wird gestrichen und wie folgt neu gefasst: „Dafür stehen in 2022 Ausgaben von 2.000.000 € und Verpflichtungsermächtigungen von 3.500.000 € sowie 2023 Ausgaben von 3.100.000 € zur Verfügung.“

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 18 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Er stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 21 der roten Nr. 0200 AX ohne Aussprache zu.

Titel 68569 – Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 19

b) Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 12** — 0200 AW Haupt
hier: lfd. Nr. 7

Ansatz 2022	455.000	- 125.000
Ansatz 2023	540.000	- 140.000

c) Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 12** — 0200 AU Haupt
hier: lfd. Nr. 10

Ansatz 2022	455.000	- 80.000
Ansatz 2023	540.000	- 165.000

Zu 3. „Initiativenforum Stadtpolitik“

Ansatz 2022	80.000	- 80.000
Ansatz 2023	165.000	- 165.000

Die Titelerläuterung wird wie folgt angepasst:
TA3 neu:

Ansatz 2022	0€
Ansatz 2023	0€

d) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 22

Ansatz 2022	455.000	+ 85.000
Ansatz 2023	540.000	+/- 0

Zu Ziffer 3.: Satz 2 ersetzen durch: „Um den Austausch zwischen Politik, Verwaltung, organisierter Zivilgesellschaft und städtischen Bewegungen weiter zu verbessern, wird das Initiativenforum Stadtpolitik weitergeführt.“
Satz 3 ersetzen durch: „2022 und 2023 sind jeweils Ausgaben von 165.000€ veranschlagt.“

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 19 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Er lehnt die Änderungsanträge lfd. Nr. 7 der roten Nr. 0200 AW und lfd. Nr. 10 der roten Nr. 0200 AU ohne Aussprache ab. Änderungsantrag lfd. Nr. 22 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache angenommen.

Titel 89361 – Zuschüsse zur Förderung von Nationalen Projekten des Städtebaus

hierzu liegt vor:

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022 — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 20

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 20 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 39 – Projekt Flussbad und das Projekt Freitreppe (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt Bericht 39 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 89367 – Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt“

hierzu liegt vor:

a)	**Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** hier: lfd. Nr. 21	0200 AG Haupt
b)	Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** hier: lfd. Nr. 23	0200 AX Haupt

Ansatz 2022	9.940.000	+/- 0
Ansatz 2023	20.000.000	+/- 0

Anfügen am Ende des Textes (neuer Absatz vor „Angaben zum Gender Budget:“): „Das Rekomm-Plus-Projekt wird in 2023 fortgesetzt und eine Ausweitung auf weitere Siedlungen geprüft. Dafür werden 2022 und 2023 jeweils Mittel von 160.000€ bereitgestellt.“ (verbindliche Erläuterung)

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 21 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Dem Änderungsantrag lfd. Nr. 23 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache zugestimmt.

Titel 89371 – Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen
Titel 89372 – Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Programms aktive Stadtzentren

Jeweils ohne Wortmeldungen.

Titel 89373 – Städtebauförderung Nachhaltige Erneuerung

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 22

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 24

Ansatz 2022	5.400.000	+/- 0
Ansatz 2023	21.400.000	+/- 0

Neuer Absatz 5: „Für die Weiterführung des Standortmanagements Campus für Demokratie und die konzeptionelle Weiterentwicklung sind in 2022 und 2023 jeweils Ausgaben und VE vorgesehen.“ (Verbindliche Erläuterung)
Bisheriger Absatz 5 wird Absatz 6.

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 22 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Dem Änderungsantrag lfd. Nr. 24 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache zugestimmt.

Titel 89374 – Städtebauförderung Lebendige Zentren und Quartiere
Titel 89375 – Europa im Quartier

Jeweils ohne Wortmeldungen.

Titel 89379 – Städtebauliche Einzelmaßnahmen

hierzu liegt vor:

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022 — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 23

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 23 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 89380 – Zuschüsse zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne

Ohne Wortmeldungen.

Kapitel 1260 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen - Ministerielle Angelegenheiten des Bauens, Grundsatz und Recht -

Titel 53121 – Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Planungen

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion der FDP zum **Einzelplan 12** hier: lfd. Nr. 12		0200 AU Haupt
Ansatz 2022	60.000	- 60.000
Ansatz 2023	60.000	- 60.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 12 der roten Nr. 0200 AU ohne Aussprache ab.

Titel 68102 – Entschädigungen, Ersatzleistungen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG, Haupt
hier: lfd. Nr. 1

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX, Haupt
hier: lfd. Nr. 25

Ansatz 2022	1.000	+/- 0
Ansatz 2023	1.000	+/- 0

Anfügen nach Satz 1: „(...), ebenso Entschädigungen möglicher Entschädigungs- oder Übernahmeansprüche durch Anpassung von Bebauungsplänen an veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen“

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 1 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Dem Änderungsantrag lfd. Nr. 25 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache zugestimmt.

Kapitel 1295 – Förderung des Wohnungsbaus

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 40 – Landesunternehmen Wohnungsbau (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Der **Ausschuss** beschließt auf Antrag von **Dr. Manuela Schmidt** (LINKE), Bericht 40 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 werde zur Restelesung am 08.06.2022 zurückgestellt.

Titel 18141 – Rückflüsse von Wohnungsbauförderdarlehen

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 41 – Rückflüsse von Wohnungsbauförderdarlehen (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Katrin Schmidberger (GRÜNE) stellt fest, dass die Rückflüsse im Bericht nur hätten prognostiziert werden können; daher bitte sie darum, dass dem Ausschuss in drei bis sechs Monaten ein Bericht mit den dann bestätigten Zahlen zur Verfügung gestellt werde.

Stellv. Vorsitzender Stephan Schmidt schlägt vor, der Bericht möge bis Oktober vorgelegt werden.

Senator Andreas Geisel (SenSBW) erklärt sich damit einverstanden.

Staatssekretär Christian Gaebler (SenSBW) ergänzt, der Bericht werde die dann eingegangenen Rückflüsse abbilden; diese seien aber nicht repräsentativ.

Der **Ausschuss** nimmt Bericht 41 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Kenntnis.

Titel 18142 – Rückflüsse aus dem Wohnungsbaufonds (Preußische Hauszinssteuer)

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 42 – Rückflüsse aus dem Wohnungsbaufonds (Preußische Hauszinssteuer) (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Dr. Manuela Schmidt (LINKE) meint, die von ihrer Fraktion zu diesem Titel gestellte Frage sei wohl missverstanden worden; sie werde bis 20.05.2022 eine umformulierte Fassung schriftlich einreichen.

Der **Ausschuss** nimmt Bericht 42 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Kenntnis.

Titel 33102 – Zuweisungen des Bundes für Investitionen

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 43 – Zuweisungen des Bundes für Investitionen (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Der **Ausschuss** beschließt auf Antrag von **Dr. Manuela Schmidt** (LINKE), Bericht 43 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 werde zur Restelesung am 08.06.2022 zurückgestellt.

Titel 54010 – Dienstleistungen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** hier: lfd. Nr. 28	0200 AG Haupt

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 26

Ansatz 2022	2.170.000	+ 50.000
Ansatz 2023	2.200.000	+ 50.000
VE 2022	100.000	+ 100.000
davon fällig 2023	100.000	+ 100.000

Text Ziffer 2 wird gestrichen und wie folgt neu gefasst: „Für die Unterstützung der Genossenschaftsförderung wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen 2019 ein Genossenschaftsbeauftragter berufen. Hierfür sind 2022 und 2023 Ausgaben von jährlich 50.000 € und 2022 eine Verpflichtungsermächtigung von 100.000 € veranschlagt. Für die Unterstützung der genossenschaftlichen Ankaufsagentur „Häuser Bewegen GIMA Berlin- Brandenburg e.G.“, die den präventiven, strategischen Erwerb von Wohnhäusern sowie das Vorkaufsrecht in Berlin stärken will, sind 2022 und 2023 Ausgaben von jährlich 70.000 € und 2022 eine Verpflichtungsermächtigung von 100.000 € veranschlagt.“

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 28 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Dem Änderungsantrag lfd. Nr. 26 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache zugestimmt.

Titel 54012 – Ersatzvornahmen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 29

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 27

Ansatz 2022	100.000	+/- 0
Ansatz 2023	100.000	+ 250.000
VE 2022	200.000	+/- 0
VE 2023	200.000	+ 250.000
davon fällig 2024	75.000	+ 250.000

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 29 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Dem Änderungsantrag lfd. Nr. 27 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache zugestimmt.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 44 – Ersatzvornahmen (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Katrin Schmidberger (GRÜNE) erkundigt sich, ob es neben den im Bericht aufgelisteten rechtlichen Vorschriften nicht auch Ausführungsvorschriften gebe, die für die Umsetzung durch die Bezirke doch sicherlich ebenfalls wichtig seien.

Dr. Sandra Obermeyer (SenSBW) erläutert, das Zweckentfremdungsverbot sei unlängst novelliert worden, und SenSBW warte mit dem Erstellen der Ausführungsvorschriften, bis der nächste Novellierungsschritt abgeschlossen sei. Man befinde sich dazu aber im Austausch mit den Bezirken. Außerdem seien die rechtlichen Vorschriften sehr kleinteilig und stellten an sich schon eine gute Handlungsanweisung dar. Auch gebe es bereits Umsetzungshinweise an die Bezirke, da es auch zum Thema der leerstehenden sog. „Schrottimmobilen“ einen ausgiebigen Austausch gegeben habe. Insofern existierten keine Ausführungsvorschriften, die diesen Namen trügen; in der Sache gebe es sie aber zahlreich.

Sibylle Meister (FDP) meint, ein großes Problem für die Bezirke liege darin, dass, wenn sie den Eigentümer einer Immobilie nicht ausfindig machen könnten, im Rahmen einer Ersatzvornahme niemand die Rechnung für die zu leistenden Arbeiten übernehme. Die Bezirke selbst könnten die Gelder nicht auslegen. Nun sei den Bezirken aber mit den etatisierten 350 000 Euro nicht nennenswert geholfen. Wie habe SenInnDS vor, dieses Problem zu lösen?

Dr. Sandra Obermeyer (SenSBW) antwortet, das Umsetzen der Ersatzvornahme scheitere derzeit in der Regel nicht am Geld, sondern daran, die rechtlichen Schritte zu beschreiten, die die Bezirke berechtigten, an Stelle des Eigentümers tätig zu werden. Es sei nicht immer so, dass man Eigentümer nicht erreiche; bisweilen verwickele man sich in Auseinandersetzungen mit ihnen, ob sie die erforderlichen Maßnahmen durchführten oder nicht. Grundsätzlich habe man in so einem Fall einen Erstattungsanspruch gegen den Eigentümer, den man auch durchsetzen könne. Daher habe SenSBW es bisher für ausreichend gehalten, eine Platzhaltersumme bei dem entsprechenden Titel einzustellen, auch, weil es noch keinen konkreten Fall gegeben habe. Zugleich habe SenFin zugesichert, dass, wenn Kosten in größerem Umfang bei den Bezirken anfallen sollten, diese Kosten übernommen würden.

Christian Goiny (CDU) bittet darum, dass bis Herbst in einem weiteren Bericht dargestellt werde, inwieweit die Umsetzung bis dahin möglicherweise besser funktioniere. Das solle exemplarisch an der Immobilie Hindenburgdamm/Gardeschützenweg in Lichterfelde erläutert werden, dessen Eigentümer bekannt sei, dessen Verfall aber voranschreite. Auch weitere gute

oder schlechte Beispiele mögen aufgeführt werden. Wie gingen die Bezirke vor? Welche Rechtsvorschriften fehlten oder seien ungeeignet? Gebe es finanzielle Probleme?

Senator Andreas Geisel (SenSBW) bemerkt, SenSBW sei bei der Beantwortung auf die Kooperation des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf angewiesen, werde sich aber bemühen, einen entsprechenden Bericht zu erstellen.

Der **Ausschuss** nimmt Bericht 44 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Kenntnis.

Titel 66106 – Schuldendiensthilfen für die Eigentumsförderung

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 45 – Schuldendiensthilfen für die Eigentumsförderung (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Der **Ausschuss** nimmt Bericht 45 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 ohne Aussprache zur Kenntnis.

Titel 88402 – Zuführung an das Sondervermögen Wohnraumförderfonds Berlin (SWB)

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 12** hier: lfd. Nr. 8	0200 AW Haupt

Ansatz 2022	233.000.000	- 165.000.000
Ansatz 2023	340.000.000	- 170.000.000
VE 2022	739.250.000	- 370.000.000
VE 2023	739.250.000	- 370.000.000

Der **Ausschuss** lehnt Änderungsantrag lfd. Nr. 8 der roten Nr. 0200 AW ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 46 – Bewirtschaftung des Sondervermögens Wohnraumförderfonds Bericht 47 – Finanzmittel / Fördermodelle (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Der **Ausschuss** beschließt auf Wunsch von **Dr. Manuela Schmidt** (LINKE), die Berichte 46 und 47 der Sammelvorlage rote Nr. 0289 zur Restelesung am 08.06.2022 zurückzustellen.

Titel 88405 – Zuführung an das Sondervermögen Wohnraumförderfonds Berlin zur Förderung von Genossenschaften

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 12** hier: lfd. Nr. 9	0200 AW Haupt

Ansatz 2022	22.800.000	+ 27.200.000
Ansatz 2023	25.300.000	+ 24.700.000

Der **Ausschuss** lehnt Änderungsantrag lfd. Nr. 9 der roten Nr. 0200 AW ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 48 und 49 – Überarbeitung/Verbesserung der Genossenschaftsförderung (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Katrin Schmidberger (GRÜNE) kündigt an, ihre Fraktion werde schriftlich Fragen zu Bericht 49 nachreichen und darum bitten, in drei Monaten einen Folgebericht zur Genossenschaftsförderung zu erhalten.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte 48 und 49 der Sammelvorlage lfd. Nr. 0289 zur Kenntnis.

Titel 88408 – Zuführung an das SWB zur Förderung von dauerhafter Mietpreis- und Belegungsbindung

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenSBW – Z F 3 – vom 09.05.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses** hier: Bericht 50 und 51 – Dragonerareal (Berichtsaufträge aus der 12. Sitzung vom 08.04.2022) Einzelplan 12 und 27	0289 Haupt

Christian Goiny (CDU) kündigt an, seine Fraktion werde bis 20.05.2022 Fragen zu diesem Titel schriftlich nachreichen, auf die er um Antwort bis Ende Juni bitte.

Dr. Manuela Schmidt (LINKE) äußerst den Wunsch, beide Berichte mögen zur Restelesung zurückgestellt werden. Außerdem interessiere sie die aktuelle Kosten- und Finanzierungsübersicht für die Sanierungsmaßnahme, Stand 31.12.2021, die gemäß Bericht derzeit geprüft und zur Übermittlung an das Abgeordnetenhaus vorbereitet werde. Wie sei der Stand in der Angelegenheit, und bis wann könne das Abgeordnetenhaus mit der Übermittlung rechnen?

Sibylle Meister (FDP) erkundigt sich, ob das Einhalten der Frist, bis zu der der Baubeginn erfolgen solle, durch die WBM auch auf der Zustimmung des „Zukunftsrates“ beruhe. Sei klar, dass die Fristen eingehalten werden könnten? Hafte, wenn Fristen nicht eingehalten werden könnten, der „Zukunftsrat“ für Verspätungen?

Staatssekretär Christian Gaebler (SenSBW) führt aus, aktuell gehe es im „Zukunftsrat“ vor allem um die Frage der Gewerbenutzung und wie man dort SenWiEnBe und die BIM einbinde. So werde z. B. diskutiert, welchen Auftrag die BIM für die Gewerbeentwicklung genau erhalten solle. Ein weiteres Thema, das debattiert werde, sei die Unterbringung der Kita. In der Vergangenheit habe sich die Entscheidungsfindung hier verzögert, in letzter Zeit sei man aber gut vorangekommen, so bei der Vorbereitung von B-Planverfahren und der Frage, wo welche Nutzung angesiedelt werden solle. Die WBM sei eingebunden und habe die Arrondierung ihrer Flächen so weit geklärt, dass sie nun konkret damit arbeiten könne.

Stellv. Vorsitzender Stephan Schmidt hält fest, die Berichte 50 und 51 seien zur Restelesung zurückgestellt. Der Ausschuss erwarte die Antworten auf die Fragen des Abg. Goiny bis Juni.

Staatssekretär Christian Gaebler (SenSBW) ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass die von der Abg. Schmidt angefragte Kosten- und Finanzierungsübersicht in der Tat derzeit geprüft werde. Sie werde dem Abgeordnetenhaus zur Verfügung gestellt, sobald der Vorgang abgeschlossen sei; wann es so weit sein werde, könne er spontan nicht beantworten.

Titel 88409 – Zuführung an das Sondervermögen Wohnraumförderfonds Berlin zur Förderung von klimagerechtem Bauen

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 30

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** — 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 28

Ansatz 2022	3.000.000	+/- 0
Ansatz 2023	15.000.000	+/- 0

Ergänzung im zweiten Absatz nach Satz 1: „Voraussetzung hierfür ist die Erreichung eines energetischen Mindeststandards (aktuell Effizienzhaus 85); das Gesamtziel kann durch kumulative energetische Einzelmaßnahmen, wie Dämmung von Fassaden und Dächern, energetische Sanierung von Fenstern/ Holzkastendoppelfenstern, Austausch von Anlagen zur Wärmeerzeugung etc., erfolgen.“

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 30 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Dem Änderungsantrag lfd. Nr. 28 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache zugestimmt.

Titel 89360 – Zuführungen an Unternehmen für Nachbarschaftsaktivitäten

hierzu liegt vor:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 09.05.2022** — 0200 AG Haupt
hier: lfd. Nr. 31

b) Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke zum **Einzelplan 12** 0200 AX Haupt
hier: lfd. Nr. 29

Ansatz 2022	2.000.000	+/- 0
Ansatz 2023	2.000.000	+/- 0

Der Erläuterungstext wird wie folgt gefasst: „Den städtischen Wohnungsbaugesellschaften sowie weiteren Unternehmen im Landesbesitz und Genossenschaften werden Mittel zur Finanzierung von Wohnumfeldmaßnahmen oder Aufwertungsmaßnahmen, die v.a. der Klimafolgenbewältigung im und am Bedarf der Großsiedlungen der Nachkriegszeit dienen, zur Verfügung gestellt."

Der **Ausschuss** nimmt lfd. Nr. 31 der Stellungnahme rote Nr. 0200 AG ohne Aussprache zur Kenntnis. Dem Änderungsantrag lfd. Nr. 29 der roten Nr. 0200 AX wird ohne Aussprache zugestimmt.

Neuer Titel – Zuschuss zur Förderung von Wohneigentum über die IBB

hierzu:

Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum **Einzelplan 12** 0200 AW Haupt
hier: lfd. Nr. 12

Ansatz 2022	15.000.000	+ 15.000.000
Ansatz 2023	30.000.000	+ 30.000.000

Der **Ausschuss** lehnt Änderungsantrag lfd. Nr. 12 der roten Nr. 0200 AW ohne Aussprache ab.

Der **Ausschuss** schließt die zweite Lesung des Einzelplans 12 ab.

An dieser Stelle wird aufgerufen:

Finanzen – 15

Punkt 1 der Tagesordnung

Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, der Fraktion der CDU und der Fraktion Die Linke Drucksache 19/0293 **Zweites Gesetz zur Änderung des Landesbeamtenversorgungsgesetzes**	0277 Haupt
hierzu:	
Stellungnahme des Senats vom 17.05.202	0277 A Haupt

Der **Ausschuss** empfiehlt dem Abgeordnetenhaus ohne Aussprache, der Antrag – Drucksache 19/0293 – möge angenommen werden. Stellungnahme 0277 A wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 1 A der Tagesordnung

Antrag der Fraktion der FDP Drucksache 19/0263 **Die bezirklichen Sozialämter schnell bei der außergewöhnlichen Belastung durch die Folgen des Ukraine-Kriegs unterstützen!**	0217 Haupt IntArbSoz

Es liegt eine Beschlussempfehlung des Ausschusses IntArbSoz vom 28.04.2022 vor, den Antrag abzulehnen (mehrheitlich mit SPD, GRÜNE und LINKE gegen FDP bei Enthaltung CDU und AfD).

Der **Ausschuss** empfiehlt dem Abgeordnetenhaus ohne Aussprache, der Antrag – Drucksache 19/0263 – möge gemäß Beschlussempfehlung des Ausschusses IntArbSoz abgelehnt werden.

Punkt 3 der Tagesordnung

Verschiedenes

Siehe Beschlussprotokoll.